

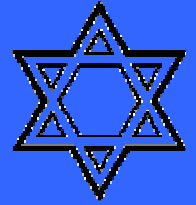


ק

ר

ש

ת



צ

א

Übersicht

über die

Jiddische Grammatik

ייִדישע גראַמאַטיק

פ

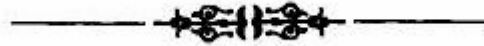
ב

ע

ג

ס

ד



Neu zusammengestellt,
erweitert und korrigiert

נ

ה

מ

ו

פּוֹך
חַיִּים פֿראַנק
Chaim Frank

ל

ז



Dokumentations-Archiv © 1985/2013

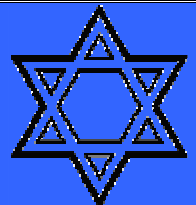


כ

י

ט

ת

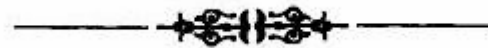


Übersicht

über die

Jiddische Grammatik

ייִדישע גראַמאַטיק

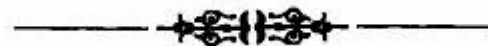


Neu zusammengestellt,
erweitert und korrigiert

פֿון

חַיִּים פֿראַנק

Chaim Frank



A. Morphologie – מאָרפּאָלאָגיע

Verben – (פּוועל) די ווערבן

Das Zeitwort ist ein wichtiger Bestandteil der Sprache und bestimmt die Handlung (טוי'נג) oder den Zustand (צוישטאַנד) eines Gegenstandes (Subjekts), d.h. es verweist darauf, was der Gegenstand (das Subjekt) *tut* (z.B.: אײך לײען אַ בוך), beziehungsweise was *mit ihm gemacht* wird (z.B.: דאָס בוך וועט געלייען); Insofern besitzen die Zeitwörter (nicht alle) sowohl eine „*aktive*“ (אַקטיווע) als auch „*passive*“ (פאַסיװע) Form. Fast alle Verben kommen gewöhnlich als *Prädikat* (פּרעדיקאַט) im Satz vor.

Alle Verben unterscheiden sich grundsätzlich durch **drei Bildungen**:

- Grund-** bzw. **Wurzel-Verben** (גרונטיקע ווערבן): z.B. schreiben (שרײַבן), schneiden (שניידן), lesen (לייענען), halten (האַלטן); – die auch ohne Suffix *Verben bleiben*; und,...
- abgeleitete Verben** (אױסגעבילדעטע ווערבן): z.B. lüften (לופטערן), reinigen (רייניקן), klassifizieren (קלאַסיפֿיצירן), reparieren (רעמאָנטירן); – die entweder aus *Substantive*, *Adjektive* oder aus anderen Worten und *Suffixe* gebildet werden.
- zusammengesetzte Verben** (צװויפֿגעזעצטע ווערבן): z.B. herausfordern (אַרויס'פּאָדערן), zusammensetzen (צװויפֿ'זעצן); hinüberlaufen (אַרײַבער'לויפֿן), zerschneiden (צע'שניידן) – die mit einem **Präfix** (z.B. Adverb, Partikel) versehen sind.

Generell werden die Zeitwörter aber nach diesen Arten (bzw. Formen) unterteilt:

- Vollverben** (גרונטיקע ווערבן)
- Hilfsverben** (הילף־ווערבן)
- Modal-Verben** (מאָדוס \ מאָדוס)
- Beschreibende Verben** (באַשרײַבנדיקע ווערבן): z.B. „אַ לאַך טאָן“.
- unpersönliche Verben** (אױמ'פּערזענלעכע ווערבן)
- reflexives Verb** (רעפֿלעקסיווע ווערב): im Jiddischen gibt es nur → „זיך“.

Sämtliche Verben besitzen folgende **5 Formen** (פֿאָרמען):

- 1.) **Zahl-Form** (פֿאָרמען פֿון צאָל)
- 2.) **Person-Form** (פֿאָרמען פֿון פּערזאָן)
- 3.) **Zeit-Form** (פֿאָרמען פֿון צײַט)
- 4.) **Modus-Form** (פֿאָרמען פֿון פֿאַקטײַשניט / מאָדוסן)
- 5.) **Aktiv-Form** (אַקטיווקײַט), **Passiv-Form** (פאַסיװקײַט)

Im **Infinitiv** (אינפֿיניטיוו) werden Verben auf **zwei Arten** dargestellt:

I) als **einfache Verben**: z.B.: legen (לייגן); hören (הערן); gehen (גייען); verlieren (פֿאַרלירן); entscheiden, urteilen (פֿסקענען) [*paßkenen*]; schreiben (שרײַבן); usw., und ...

II) durch **feste Verbindungen** mittels so genannter „*Jiddischer Hilfsverben*“:

- 1.) „**sajn**“ (זײַן): z.B.: entschuldigen: מױהל זײַן (*mojchl sajn*); leiten: מדרײַך זײַן (*madrich sajn*); vergewaltigen: מאַנס זײַן (*me'aneß sajn*); begreifen: תּױפֿס זײַן (*tojfeß sajn*);
- 2.) „**wern**“ (ווערן): z.B.: verwandeln: ווערן מאַגלגל (*megulgl wern*); bemerken: געװאָר ווערן (*gewor wern*); loswerden: פּטור ווערן (*poter wern*);
- 3.) „**tun**“ (טאָן): z.B.: fliegen, auffliegen: אַ פֿלי טאָן (*a fli ton*);
- 4.) „**gebn**“ (געבן): z.B.: anrufen: אַ קלינג געבן (*a kling gebn*); achtgeben: אַכטונג געבן (*achtung gebn*);

Im Zusammenhang mit diesen beiden Gruppen lassen sich fünf Konjugationen unterscheiden:

I. Konjugation: *Die schwachen Verba:*

Diese Konjugation zerfällt nach dem Auslaut in der 1. Person (Singular, Präsens), der Grundform, in zwei Arten:

1. Klasse:

Die Grundform geht auf einen beliebigen Laut außer „ע“ aus:

fange: **כאַפּ** (*chap*); ruhe: **רו** (*ru*); säe: **זיי** (*sej*);

I. Aktivum:

Präsens:¹

Das Präsens ist auch die Form der schildernden Erzählung. – „Ich fange“ (**איך כאַפּ**);

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס כאַפּט	דו כאַפּסט	איך כאַפּ	Singular
זיי כאַפּן	איר כאַפּט	מיר כאַפּן	Plural

Infinitiv:

Der Infinitiv hat die gleiche Form wie die 3. Person Plural Präsens: **כאַפּן**;

Partizipien:

Das Partizip der Gegenwart wird durch die Endung „נדיק“: **כאַפּנדיק**; **fangend**:

Das Partizip der Vergangenheit durch das Präfix „גע“ und dem Suffix „ט“:

געכאַפּט; **gefangen**:

Es hat manchmal, namentlich bei Intransitiven, aktive Bedeutung, sonst passive.

Vergangenheit:

Diese Zeitform wird durch das Hilfsverb „האַבן“ gebildet. → **פּינג** / **gefangen**:

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס האָט געכאַפּט	דו האָסט געכאַפּט	איך האָב געכאַפּט	Singular
זיי האָבן געכאַפּט	איר האָט געכאַפּט	מיר האָבן געכאַפּט	Plural

Plusquamperfekt:

Das Plusquamperfekt wird durch die Vergangenheit von „האַבן“ **געהאַט** (*gehat*) gebildet:

„ich hatte gefangen“ **איך האָב געהאַט געכאַפּט**;

Futurum:

Diese Zeitform wird durch das Hilfsverb „וועלן“ gebildet.

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס וועט כאַפּן	דו וועסט כאַפּן	איך וועל כאַפּן	Singular
זיי וועלן כאַפּן	איר וועלט כאַפּן	מיר וועלן כאַפּן	Plural

Futurum II (*Futurum exactum*):

Diese Zeitform wird durch die Hilfsverben „וועלן האַבן“ gebildet.

„ich werde gefangen haben“ **איך וועל האַבן געכאַפּן**;

¹ siehe → Konjugation-Tabellen

Infinitiv perfekt:

„gefangen haben“ **הָאָבָן געכאַפּט**;

Imperativ:

Es wird (außer bei der 1. Person) mittels „זאַל“ gebildet:

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס זאַל כאַפֿן	דו זאַלסט כאַפֿן	כאַפּ	Singular
זיי זאַלן כאַפֿן	איך זאַלט כאַפֿן	כאַפּט, כאַפּטס	Plural

Soll lediglich die Person hervorgehoben werden, so geht das Pronomen voran: **דו כאַפּ**; **איך כאַפּ**;

Optativ:

Der Modus des Wunsches wird durch die Hilfsverben „זאַלן“ oder „לאַזן“ mit dem Infinitiv des Verbs gebildet. „לאַזן“ (losn) wird in der 1. Person fast immer mit dem Pronomen zusammengezogen. → „möge ich fangen“:

3. Person	2. Person	1. Person	
זאַל ער, זי, עס כאַפֿן	זאַלסטו כאַפֿן	זאַל איך כאַפֿן	Singular
זאַלן זיי כאַפֿן	זאַלט איך כאַפֿן	זאַלן מיר כאַפֿן	Plural

3. Person	2. Person	1. Person	
לאַז ער, זי, עס כאַפֿן	—	לאַמיר כאַפֿן	Singular
לאַז זיי כאַפֿן	—	לאַמיר כאַפֿן	Plural

Konditional I:

Er ist die Bedingungsform für die Gegenwart und wird gebildet:

a) durch das Hilfsverb „וואַלט“ – „würde fangen / finge“:

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס וואַלט געכאַפּט	דו וואַלסט געכאַפּט	איך וואַלט געכאַפּט	Singular
זיי וואַלטן געכאַפּט	איך וואַלט געכאַפּט	מיר וואַלטן געכאַפּט	Plural

b) durch das Hilfsverb „זאַל“

3. Person	2. Person	1. Person	
ער, זי, עס זאַל כאַפֿן	דו זאַלסט כאַפֿן	איך זאַל כאַפֿן	Singular
זיי זאַלן כאַפֿן	איך זאַלט כאַפֿן	מיר זאַלטן כאַפֿן	Plural

Konditional II:

Er ist die Bedingungsform für die Vergangenheit und wird gebildet:

a) durch den 1. Konditional von „זיין“ mit dem Partizip Perfekt des Verbs:

„würde gefangen haben / hätte gefangen“: **איך וואַלט געווען געכאַפּט**;

b) durch „איך זאַל געווען“ mit dem Infinitiv des Verbs:

„würde gefangen haben / hätte gefangen“: **איך זאַל געווען געכאַפּט**;

(siehe **Verben-Tabellen** →: „haben“, „sein“ und „werden“)

II. Passivum:

Das Passivum wird häufig durch Aktiv-Konstruktionen umschrieben. Es kommt manchmal dort, wo es im Deutschen ungebrauchlich ist, bei intransitiven Verben vor. Es wird durch das Hilfsverb „ווערן“ (*werden*) gebildet, zu dessen Konjugation wieder das Hilfsverb „זײַן“ (*sein*) verwendet wird.

Präsens:

„Ich werde gefangen“ → איך ווער געכאַפט;

Infinitiv:

„gefangen werden“ → געכאַפט ווערן;

Partizip Präsens:

„gefangen werdend“ → געכאַפט ווערנדיק;

Partizip Perfekt:

„gefangen worden“ → געכאַפט געוואָרן;

Perfekt:

„ich wurde gefangen / bin gefangen worden“ → איך בין געכאַפט געוואָרן;

Futurum:

„ich werde gefangen werden“ → איך וועל געכאַפט ווערן;

Imperativ:

„werde / werdet gefangen“ → ווער געכאַפט / ווערט געכאַפט;

Optativ:

„möge ich gefangen werden“ → זאָל איך געכאַפט ווערן / לאָמִיד געכאַפט ווערן;

I. Konditional:

„ich würde gefangen werden“ → איך וואָלט געכאַפט געוואָרן / איך זאָל געכאַפט ווערן;

II. Konditional:

„ich wäre gefangen worden“ → איך זאָל געווען געכאַפט ווערן / איך וואָלט געווען געכאַפט געוואָרן;

Besonderheiten

Aus dem Auslaut der Grundformen ergeben sich gewisse Besonderheiten:

1.) Geht die Ich-Form auf Vokale oder „-י“, „-יי“ aus, so ist die Endung der Grundform „-י“ im Allgemeinen un-silbisch und könnte daher auch ohne Vokal geschrieben werden: ruhen (רויך רוי) → רויך; Doch wird empfohlen, sie silbisch, mit „-ע“ auszusprechen und auch den Vokal zu schreiben: [רויען] (*ru'en*);

Bei „-יי“ bzw. „-יי“ wird außer bei der 1. Person (Plural = „wir“) kein „-ע“ verwendet!

z.B.: (a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר]

wehen: (ווייט [c], ווייסט [b], ווייען [d+a]); bauen: (בויט [c], בויסט [b], בויען [d+a]);

kauen: (קניט [c], קניסט [b], קניען [d+a]); ruhen: (רויט [c], רויסט [b], רויען [d+a]); usw. ...

Beim Partizip der Gegenwart, welches mit der Endung „-נדיק“ erweitert wird, verlangt sozusagen ein übergehendes „-ע“:

z.B.: wehend: (ווייענדיק); bauend: (בויענדיק); kauend: (קוייענדיק); ruhend: (רויענדיק);

2.) Geht die Ich-Form auf „-ל“, „-ן“ oder „-רש“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ען“.

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „-ע“!]

z.B. wickle: (וויקל[ע]נדיק [e], וויקלט [c], וויקלען [b], וויקלען [d+a]); – oder

erbe: (ירש[ע]נדיק [e], ירשענט [c], ירשענען [b], ירשענען [d+a]); [*jarschen*]; – oder

rechne: (רעכ[ע]נדיק [e], רעכנט [c], רעכען [b], רעכען [d+a]); [איך רעכן]

3.) Geht die Ich-Form auf „-ט“ aus, so ist die Endung der Grundform nur ein „-ן“.

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „-ע“!]

z.B. denke: (טראכט[ע]נדיק [e], טראכט [c], טראכטן [b], טראכטן [d+a]); [איך טראכט]

4.) Geht die Ich-Form auf „-ד“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-ט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „-ע“!]

z.B. rede: (רעד[ע]נדיק [e], רעדט [c], רעדטן [b], רעדן [d+a]); [איך רעד]

5.) Geht die Ich-Form auf „-ן“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-ט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „-ע“!]

z.B. setze (mich): (זעצ[ע]נדיק [e], זעצט [c], זעצען [b], זעצען [d+a]); [איך זעץ זיך / mit „sich“!!]

sitze: (זיצ[ע]נדיק [e], זיצט [c], זיצען [b], זיצען [d+a]); [איך זיץ]

6.) Geht die Ich-Form auf „-ש“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-ט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „-ע“!]

z.B. küsse: (קושט[ע]נדיק [e], קושט [c], קושטן [b], קושטן [d+a]); [איך קושט]

7.) Geht die Ich-Form auf „-ז“ aus, so ist die Endung der Grundform ein „-ן“, in der 3. Person (Ez.) und 2. Person (Pl.) jedoch ein „-ט“ bzw. „-סט“!!

(a) Grundform (b) du (c) er-sie-es (d) wir [מיר] (e) Partizip [meist ohne „-ע“!]

z.B. lasse: (לאָז[ע]נדיק [e], לאָזט [c], לאָזטן [b], לאָזן [d+a]); [איך לאָז]

Folgende Verba bilden die 3. Person Singular Präsens *regelmäßig*:

Deutsch	Grundform	3. Person
brauchen	דאַרפֿן	דאַרף
wollen	וועלן	ווייל
sollen	זאָלן	זאָל
nicht dürfen	ניט טאָרן	טאָר ניט
taugen	טויגן	טויג
müssen	מוזן	מוז
dürfen (erlaubt sein)	מעגן	מעג
gewohnt sein	פֿלעגן	פֿלעג
kann / könnte sein	קענען	קען

Folgende Verba bilden die Vergangenheit *unregelmäßig*:

Deutsch	Grundform	Vergangenheit
bringen	ברענגען	געבראַכט
wollen	וועלן	געוואָלט
wissen	וויסן	געוויסט

Zusammengesetzte Verba:

Auswahl – Überblick (Verben mit *untrennbaren* Präfixen):

אַנט-	אַנטלויפֿן (<i>fliehen</i>); אַנטוויינען (<i>entwöhnen</i>); אַנטדרימעלט ווערן (<i>einschlummern</i>); אַנטרוינען ווערן (<i>entrinnen</i>); אַנטקעגן (<i>entgegen; gegenüber</i>); אַנטפֿלעקן (<i>enthüllen</i>); אַנטשלאָפֿן ווערן (<i>einschlafen</i>); אַנטשוויגן ווערן (<i>verstummen</i>);
באַ-	באַגולנען (<i>berauben</i>); באַגייען זיך (<i>behelfen</i>); באַגנבענען (<i>bestehlen</i>); באַגעגענען (<i>begegnen</i>); באַדאַנקן (<i>danken</i>); באַדאַרפֿן (<i>brauchen</i>); באַהאַלטן (<i>verstecken</i>); באַוואַרענען (<i>bewahren</i>); באַווייזן (<i>zeigen, beweisen</i>); באַזאָרגן (<i>versorgen</i>); באַזוכן (<i>durchsuchen</i>); באַטראַכטן (<i>überlegen</i>);
גע-	גענאַרן (<i>täuschen</i>); גענייטיקן (<i>brauchen</i>); געניסן (<i>genießen</i>); גענעצען (<i>gähnen</i>); געוועלטיקן (<i>herrschen</i>); געזעגענען זיך (<i>verabschieden</i>); געטרעייען (<i>anvertrauen</i>); געווינען (<i>gewinnen</i>); געדענקן (<i>erinnern</i>); געוויינען זיך (<i>gewöhnen</i>); געוואַר ווערן (<i>bemerkten</i>);
דער-	דערהייבן (<i>erheben</i>); דערגרייכן (<i>erreichen</i>); דערגרונטעווען (<i>ergründen</i>); דערבאַרעמען (<i>erbarmen</i>); דערווייזן (<i>beweisen</i>); דערוואַרגן (<i>erwürgen</i>); דערהרגענען (<i>töten</i>); דערהערן (<i>vernehmen</i>); דערפֿילן (<i>fühlen</i>); דערמאַנען (<i>erinnern</i>); דערטרונקן ווערן (<i>ertrinken</i>); דערזע'ען (<i>erblicken</i>);
פֿאַר-	פֿאַרבעטן (<i>einladen</i>); פֿאַרבלאַנדזשן (<i>verirren</i>); פֿאַרבייטן (<i>austauschen</i>); פֿאַרבאַהאַלטן (<i>verbergen</i>); פֿאַרברענען (<i>verbrennen</i>); פֿאַרברייטערן (<i>erweitern</i>); פֿאַרגליווערט ווערן (<i>erstarren</i>); פֿאַרגינען (<i>vergönnen</i>); פֿאַרזייען (<i>verdauen</i>); פֿאַרזאָגן (<i>verbieten</i>); פֿאַרהיטן (<i>beschützen</i>); פֿאַרדיגנען (<i>vermieten</i>);
צו-	צוברענען (<i>anbrennen</i>); צובינדן (<i>an-, zubinden</i>); צואיילן זיך (<i>beeilen</i>); צוגיין (<i>zu-, hingehen</i>); צוטיילן (<i>zuteilen</i>); צוטרייען (<i>hinzutreten</i>); צוטויליען (<i>anschmiegen</i>); צוזאָגן (<i>zusagen</i>); צונעמען (<i>wegnehmen</i>); צונייען (<i>annähen</i>); צולויפֿן (<i>zulaufen</i>); צוכאַפֿן (<i>an sich reißen</i>);
צע-	צעברענען (<i>entbrennen</i>); צעבינדן (<i>entfesseln; auslösen</i>); צעגיין (<i>zergehen</i>); צעטיילן (<i>zerteilen</i>); צעטרעטן (<i>zertreten</i>); צעלויפֿן (<i>zerlaufen</i>); צענעמען (<i>auseinandernehmen</i>); צעטרייען (<i>trennen</i>);

Folgende *Präfixe* sind von den Verben bei der Flexion trennbar:

אַװעק-, אַרויס-, אַרויפֿ-, אַרומ-, אַהינטער-, אַרונטער-, אַריבער-, איינ-, אַריינ-, אַנידער-, אַראָפֿ-, אַהינ-, אַדורכֿ-, אַפֿיר-, אַפֿ-, אַנֿ-	אױ
אויס-, אויפֿ-, אומ-, אונטער-;	אױ
איבער-;	אױ
ביז-, ביט-;	בױ
דורכֿ-;	דױ
פֿאַר-, פֿאַרויס-, פֿונאַנדער-; פֿור-;	פֿױ
מיט-;	מױ
נאָכֿ-;	נױ
צו-, צוזאַמענ-, צונויפֿ-, צוריק-;	צױ

... einige schwache Verben, die im Deutschen hingegen starke sind:

bellen: (בילן); vergleichen: (גלייכן); weichen: (ווייכן); lassen: (לאָזן); pfeifen: (פֿייפֿן); trennen: (שיידן); scheinen, strahlen: (שיינען); spinnen: (שפינען); meiden: (מיידן); betragen, ausmachen: (באַטרעפֿן); kommen, schuldig sein (Geld): (קומען);

2. Klasse:

Die Grundform geht auf einen beliebigen Laut außer „e“ aus (ע, א, ה):

stampfe auf: (טופען); töte; schlachte (Vieh u. Geflügel) [koyle] (קוילען); aufkrepeln (Ärmel) [farkatsche]: (פֿאַרקאַטשען); Die Konjugation erfolgt in analoger Weise wie bei der ersten Klasse.

Diese Klasse zerfällt in zwei Gruppen:

a) mit Endung: -ן; -דיק; -יך; z.B. „קוילן“, „קוילדיק“, „קויליך“ –

b) mit Endung: -ען; -נדיק; -ניך; z.B. „חנפֿענען“, „חנפֿענדיק“, „חנפֿעניך“ [chanfenen = schmeicheln]

II. Konjugation: Die starken Verben

Die Flexion unterscheidet sich von jener der schwachen Verba dadurch, dass das Zeichen des Partizip Perfekt nicht „ט“, sondern „ען“ ist und dass der Vokal (Diphthong) meist ablautet;

messen: „מעסטן“, „געמאַסטן“ –

Ferner wird bei einigen Verben die Vergangenheit, Plusquamperfekt und Futurum Exactum nicht mit „האַבן“, sondern mit „זיין“ umschrieben: „איך בין געשלאָפֿן“, „איך בין געווען געשלאָפֿן“, „איך בין געווען געשלאָפֿן“.

Mit Bezug auf den Ablaut lassen sich zehn Klassen unterscheiden. Die nachstehende Aufzählung der „einfachen“ starken Verben ist annähernd vollständig.

[Die mit „♦“ gekennzeichneten Verba bilden die Vergangenheit mit „זיין“.]

1. Klasse „א – א“

געשטראַכן – שטרײַכן, שפּאַלטן, שטאַרבן, פּאַרדאַרבן, פּאַרבן, וואַרפֿן, געוואַרנען – וואַרנען

2. Klasse „ע – א“

העפֿטן, הענגען, העלפֿן, דערשרעקן, געשוואַלן ווערן, גרעכן, באַשפרעכן, געבאַרשטן – בערשטן, קנעטן, קוועלן, פֿלעכטן, מעסטן, מעלקן, מעלדן, לעשן, טרעפֿן, טרענקן זיך, טרעטן, ווערען, ווערגן, שרעקן, שענקן, שעלטן, שמעלצן, שטעכן, געשחטן – שחטן.

3. Klasse „י, י – א“

שיטן, קריכן, קריגן, פֿאַרשליסן, פֿאַרדריסן, ניסן, געזאַטן – זידן, געניסן, גיסן, געגאַלטן – גילטן, שיסן, שילטן.

4. Klasse „ע – י“

שערן, שווערן, יערן, וועגן, געבוירן ווערן, אַנגעוויירן – אַנווערן

5. Klasse „י – י“

זייגן, הייבן, געבויגן – בייגן

6. Klasse „י – י“

געצויגן – צי'ען, פֿירן, געפֿלויגן – פֿלי'ען, פֿאַרלוירן – פֿאַרלירן

7. Klasse „י – י“

ווינקן, הינקן, דרינגען, דינגען, געפֿינגען, געלינגען, געווינגען, בינדן, געבולן – בילן, אַנטרונגען ווערן, שווימען, ריינען, קלינגען, צינדן, צווינגען, פֿאַרשווינדן ווערן, לינקן, טרינקן, געזונקן ווערן, זינגען, שפּרינגען, שפינגען, שלינגען, שינדן, שטינקן.

8. Klasse „י – י“

געליטן – לינדן, טרייבן, געזיגען – זייען, ווייסן, גלייכן, בלייבן, בניסן, געביטן – ביטן, שמייסן, שווינגן, רייסן, רייטן, רייבן, קלייבן, געמיטן – מינדן, געליגען – לייען, געשריגען – שרייען, געשפּיגען – שפּייען, געשניטן – שניידן,

9. Klasse – *Verschiedene*

געלעגן – ליגן, געזעסן – זיצן, געשטאַנען – שטיי(ע)ן, געגאַנגען – גיי(ע)ן, געקליבן – קלויבן, גענומען – נעמען, געלאָפֿן – לויפֿן, (געלאָכטן / געלייכט), געלויכטן – לייכטן

10. Klasse– *Gleicher Vokal im Präsens & Partizip Perfekt*

געגעסן – עסן, (געטוטן) טועטן, זע(ע)ן, געפֿעלן, געשע(ע)ן, גענעזן ווערן, געבעטן – בעטן, קנעטן, פֿרעסן, פֿאַרגעסן, שלאָפֿן, שלאָגן, שאַבן, ראַטן, צוואַנגן, פֿאַרן, מאַלן, לאָדן, גראַבן, געראַטן, באַרטן, באַלדן, באַלדן, שפּאַלטן, פֿאַלן, זאַלצן, וואַשן, וואַקסן, האַלטן, באַשאַפֿן, באַקן, היטן, קלויבן, שטויסן, לויפֿן, נעמען, קריגן, ליגן, הייסן, רופֿן, קומען, טונקן, לאָזן.

„געבן“:

Präsens: געבן – געט – געבן – געט – געסט – געג

Partizip Präsens: געבענדיק

Imperativ: געב (ט) – געב

Präsens: גיבן – גיט – גיבן – גיט – גיסט – גיב

Partizip Präsens: גיבענדיק

Imperativ: גיב (ט) – גיב

„טאַן“:

Präsens: טו – טוסט

Flektiertes Partizip: געטאַנענער

„טאַן“:

Präsens: טו – טוסט

Flektiertes Partizip: געטוענער

III. Konjugation: Die mit „זיין“ gebildeten Verben

Das mit „זיין“ verbundene Nominal-Element bleibt unflektiert. –

Das *Passivum* ist – auch bei transitiven Verben – ungebräuchlich.

Präsens: אײך בין מקנא „*ich beneide*“ [*ich bin mekane*]

Infinitiv: זײן (צו) מקנא „(zu) *beneiden*“

Partizip Präsens: מקנא זײענדיק „*beneidend*“

Perfektum: אײך האָב מקנא געווען „*ich beneidete; habe beneidet*“

Futurum: אײך וועל האָבן מקנא געווען „*werde beneiden*“

Plusquamperfekt: אײך האָב געהאַט מקנא געווען „*ich hatte beneidet*“

Futurum Exactum: אײך וועל האָבן מקנא געווען „*ich werde beneidet haben*“

Imperativ: זײ מקנא „*beneide!*“; זײט (ס) מקנא „*beneidet!*“; דו זאָלסט מקנא זײן „*du sollst beneiden!*“, usw.

Optativ: אײך זאָל אײך מקנא זײן (לאָמײך מקנא זײן) „*möge ich beneiden*“,

I. Konditional: אײך וואָלט מקנא געווען (אײך זאָל מקנא זײן) „*ich würde beneiden; beneidet*“,

II. Konditional: אײך זאָל געווען מקנא זײן „*ich würde beneidet haben; hätte beneidet*“,

IV. Konjugation: Die mit „ווערן“ gebildeten Verben

Diese Verba werden als *Passiva* flektiert.

V. Konjugation: Die mit „טאַן“ & „געבן“ gebildeten Verben

Diese Konjugation entsteht aus den Verben der I. und II. Konjugation, indem die mittels des unbestimmten Artikels substantivierte Grundform eines Verbs mit dem flektierten „טאַן“ und „געבן“ verbunden wird. Dadurch bildet sich der Begriff des Schnellen, Plötzlichen, der vorübergehenden Dauer und der Anschaulichkeit: „אַ לױף טאַן“, laufen, hinlaufen.

Bei manchen starken Verben wird nicht die Grundform, sondern die Stammsilbe des Partizip Perfekt benützt: „אַ וואָרף טאַן“ (nicht: אַ וואָרף טאַן), [hin-]werfen, manchmal ein von dieser oder von der Grundform abgeleitetes Substantiv: „אַ געשרײ טאַן“, *aufschreiben*.

Präsens: אײך טו אַ לאַך „*ich lache; lache auf*“.

Infinitiv: אַ לאַך טאַן (טאַן אַ לאַך) „*auf-lachen*“.

Partizip Präsens: אַ לאַך טוענדיק (טוענדיק אַ לאַך) „*auf-lachend*“.

Partizip Perfekt: אַ לאַך געטאַן (געטאַן אַ לאַך) [auch: געטון] „*aufgelacht*“.

Perfektum: אײך האָב געטאַן אַ לאַך (אײך האָב געטאַן אַ לאַך) [auch: געטון] „*ich lachte auf; habe aufgelacht*“.

Futurum: אײך וועל אַ לאַך טאַן (אײך וועל טאַן אַ לאַך) „*ich werde auf-lachen*“.

Plusquamperfekt: אײך האָב געהאַט געטאַן אַ לאַך (אײך האָב געהאַט אַ לאַך געטאַן) „*ich hatte aufgelacht*“.

Futurum Exactum: אײך וועל האָבן געטאַן אַ לאַך (אײך וועל האָבן אַ לאַך געטאַן) „*ich werde aufgelacht haben*“.

Imperativ: טו אַ לאַך „*lache auf!*“. Wenn der Inhalt des Wortes besonders hervorgehoben werden soll, dann sagt man: „אַ לאַך טאַן“.

Optativ: (לאָמײַך טאָן אַ לאַך) „*lass mich auflachen*“.

Optativ: (זאָל איך טאָן אַ לאַך) „*möge ich auflachen*“.

I. Konditional: (איך וואָלט געווען געטאָן אַ לאַך) „*ich würde lachen*“.

Ib. Konditional: (איך זאָל טאָן אַ לאַך) „*ich sollte lachen*“.

II. Konditional: (איך וואָלט געווען געטאָן אַ לאַך) „*ich würde gelacht haben*“.

Iib. Konditional: (איך זאָל געווען טאָן אַ לאַך) „*ich hätte gelacht haben*“.

Das *Passivum* kommt nicht vor. –

Wie mit „טאָן“ wird diese Klasse in gleicher Weise mit „געבן“ konjugiert. Bei manchen Verben wird nur das eine oder das andere Hilfsverb gebraucht.

Bei zusammengesetzten Verben ist diese Konjugation seltener und tritt insbesondere bei den untrennbaren nur äußerst selten auf.

Der Grundform des einfachen Verbuns entspricht sinngemäß die Form der 1. Person Singular Präsens: „איך שטיי אויף“ (*ich stehe auf*); Die Konjugation geschieht meistens mit „געבן“: „איך גיב אַ שטיי אויף“ (*ich erhebe mich plötzlich*); ... usw.

פֿאַרקײַצונג – Verkürzungen

עס גייט	מען גייט	איך גיי
סינייט	מ'גייט	כיגיי

די ווערטער: איך, מען, עס ווערן אָפֿט פֿאַרקײַצט אויב זיי שטייען פֿאַר אַ ווערב.

„Jiddische Hilfsverben“ (הילף־צייטווערטער):

האַבן. וואָלטן. וועלן. ווערן. זאָלן. קאָנען, מעגן. מוזן. פֿלעגן. האַלטן. זיין.

די דאָזיקן ווערטער ווערן געברויכט צו בילדן געוויסע פֿאַרמען פֿון צייטווערטער און ווערן אָנגערופֿן הילף־צייטווערטער.

אנמערקונג: די ווערטער – האַבן, לאָזן, קאָנען, וועלן – זענען אָבער נאָר דעמאָלט הילפֿס־צייטווערטער, ווען זיי קומען צוזאַמען מיט אַ צייטוואָרט! שטייען זיי אָבער אַליין, אזוי זענען זיי געוויינטלעך בלויז נישט־איבערגעצייכענע צייטווערטער. צום ביישפּיל: איך האָב (= הילף־ווערב) געשריבן. איך האָב (= נישט־איבערגעצייכענע ווערב) אַ בלישטיפֿט.

Beschreibende Verben (באַשרייבנדיקע ווערבן):

ער איז מ׳ר מקנא.	ער גיט אַ שפרונג.
ער האָט מורא.	ער טויט אַ לאַך.

א באַשרייבנדיקער ווערב איז אַ ווערב וואָס זיין אַינפֿיניטיוו באַשטייט פֿון אַ הילפֿווערב + אַ וואָרט אָדער ווערטער, ניט קיין ווערבן. (מקנא זיין, מורא האַבן, געבן אַ שפרונג, טאָן אַ לאַך). באַ די באַשרייבנדיקע ווערבן בייגט מען בלויז דעם הילפֿווערבן.

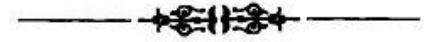
Unpersönliche Verben (אומ'פּערזענלעכע ווערבן):

עס ברענט. עס רעגענט. עס האַגלט. עס דינערט.

די דאָזיקע ווערטער באַצייכענען אַנ'אומפּערזענלעכע טוינג, דאָס הייסט מען ווייס נישט ווער עס טוט. זיי ווערן געברויכט נאָר אין דער דריטער פּערזאָן פֿון דער איינצאָל און ווערן אָנגערופֿן אומפּערזענלעכע צייטווערטער.

Reflexiver Verb (רעפֿלעקסיווער ווערב):

דאָס יונגעל וואָשט זיך. דאָס מיידל פֿאַרקעמט זיך.
 אין די ביידע זאָצן געפֿינין זיך צוריק'קערנדיקע (רעפֿלעקסיווע) צייטווערטער. זיי באַצייכענן אַ טעטיקייט, וואָס גייט איבער אויפֿ'ן ט'ער גופֿא; (ער וואָשט זיך \ זי פֿאַרקעמט זיך) און די ט'וונג גייט איבער אויף די פּערזאָן אליין, דורך דאָס צושטעלן צום ווערב דאָס פֿירוואָרט זיך.



צאָל-פֿאָרמען – Zahl-Formen

אַלע צייטווערטער האָבן צוויי צאָל-פֿאָרמען: די איינצאָל (וואָס באַווייזט, אַז די טעטיקייט באַציט זיך אויף איין קעגענשטאַנד, צ.ב. איך שרייב) און די מערצאָל (וואָס באַווייזט, אַז די טעטיקייט באַציט זיך אויף צוויי אָדער מער קעגענשטאַנדען, צ.ב. מיר שרייבען). –

פּערזאָנען-פֿאָרמען – Personen-Formen

אַלע צייטווערטער האָבן דריי פּערזאָנען: די ערשטע ד.ה. די פּערזאָן, וואָס רעדט, צ.ב. איך שרייב; – די צווייטע ד.ה. די פּערזאָן, וועגען וועלכער מען רעדט, צ.ב. דו שרייבסט; – און די דריטע ד.ה. די פּערזאָן, וועגען וועלכער מען רעדט, צ.ב. ער שרייבט.

צייט-פֿאָרמען – Zeit-Formen²

אַלע צייטווערטער האָבן דריי צייט-פֿאָרמען:

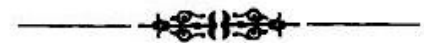
1. די קעגנוואָרט אָדער איצטיקע צייט (Präsens);
2. די פֿאַרגאַנגענהייט אָדער פֿאַרגאַנגענע צייט (Vergangenheit) מיט דער פֿילמאָליקע פֿאַרגאַנגענע צייט (habituelle Vergangenheit); און
3. די צוקונפֿט אָדער קומענדיקע צייט (Futurum)

איצטיקע צייט	איך זיך ביים טיש און לייען אַ בוך.	הינט:
פֿאַרגאַנגענע צייט	איך בין געזעסן ביים טיש און האָב געלייענט אַ בוך.	נעכטן:
קומענדיקע צייט	איך וועל זיצן ביים טיש און וועל לייענען אַ בוך.	מאָרגן:

Beugung der Verben – בייגונג פֿון ווערבן

איצטיקע	פֿאַרגאַנגענע	קומענדיקע	
איך לערן	איך האָב געלערנט	איך וועל לערנען	הווּ
דו לערנסט	דו האָסט געלערנט	דו וועסט לערנען	
ער לערנט	ער האָט געלערנט	ער וועט לערנען	
מיר לערנען	מיר האָבן געלערנט	מיר וועלן לערנען	וואָ
איר לערנט	איר האָט געלערנט	איר וועט לערנען	
זיי לערנען	זיי האָבן געלערנט	זיי וועלן לערנען	

געזענק: די ווערבן בייגן זיך אין דריי צייטן, דריי פּערזאָנען, און צוויי צאָלן.



² siehe Lektionen L20 – L22; / siehe auch: Konjugations-Tabellen (Appendix I)

פֿילמאָליקע פֿאַרגאַנגענע צײַט (*habituelle Vergangenheit*)

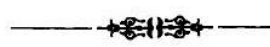
ווען דער ווערב באַצײכענט אַ טױנג, וואָס האָט זיך אײבער'געכאַזערט, אײז דאָס די פֿילמאָלי-קע פֿאַרגאַנגענע צײַט. אן דער פֿילמאָליקער פֿאַרגאַנגענער צײַט קומט דער הילפֿווערב פֿלעג + אײנפֿיניטיוו.

פֿאַרגאַנגענע צײַט	פֿילמאָליקע פֿאַרגאַנגענע צײַט
אײך האָב געשריבן	אײך פֿלעג שרייבן
זי איז געגאַנגען	זי פֿלעגט גיין

אײך פֿלעג שלאָפֿן	מיר פֿלעגן שלאָפֿן
דו פֿלעגסט שלאָפֿן	איר פֿלעגט שלאָפֿן
ער פֿלעגט שלאָפֿן	זיי פֿלעגן שלאָפֿן

אײבערהזרונג פֿון צײַט-פֿאַרמען

צײַט-פֿאַרמען ³⁾							
צײַט	פֿאַרמען	פֿאַרגאַנגענהײט			קעגנוואָרט	צײַט	גאַל
		פֿילמאָליקע	פֿריערדיקע	געוויינטלעכע	צײַט	פֿערוואָן	
←	←	←	←	←	↓	↓	←
אײנפֿיניטיוו	אײך	האָב גענומען	פֿלעג נעמען	האָב געהאַט גענומען	נעם	אײך	אײנפֿיניטיוו
	דו	האַסט -"	פֿלעגסט -"	האַסט -"	נעמסט	דו	
	ער, זי, עס, מע	האַט -"	פֿלעגט -"	האַט -"	נעמט	ער, זי, עס, מע	
	מיר	האַבן -"	פֿלעגן -"	האַבן -"	נעמען	מיר	
	איר	האַט -"	פֿלעגט -"	האַט -"	נעמט	איר	
	זיי	האַבן -"	פֿלעגן -"	האַבן -"	נעמען	זיי	
פֿאַסיוו	אײך	בין גענומען געוואָרן	פֿלעג גענומען ווערן	בין גענומען געווען געוואָרן	ווער	אײך	פֿאַסיוו
	דו	ביסט -"	פֿלעגסט -"	ביסט -"	ווערסט	דו	
	ער, זי, עס, מע	איז -"	פֿלעגט -"	איז -"	ווערט	ער, זי, עס, מע	
	מיר	זײנען -"	פֿלעגן -"	זײנען -"	ווערן	מיר	
	איר	זײט -"	פֿלעגט -"	זײט -"	ווערט	איר	
	זיי	זײנען -"	פֿלעגן -"	זײנען -"	ווערן	זיי	
ווערט ניט געברויכט	וועל גענומען ווערן	וועל גענומען ווערן	וועל גענומען ווערן	וועל גענומען ווערן	וועל גענומען ווערן	וועל גענומען ווערן	ווערט ניט געברויכט
	וועסט -"	וועסט -"	וועסט -"	וועסט -"	וועסט -"	וועסט -"	
	וועלך -"	וועלך -"	וועלך -"	וועלך -"	וועלך -"	וועלך -"	
	וועט -"	וועט -"	וועט -"	וועט -"	וועט -"	וועט -"	
	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	
	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	וועלן -"	



³ **Tabelle:** Falkovich, Elia: *Jidisch far Derwaksene* [1936, Moscow] p.112

מאָדוס-פֿאָרמען – Modus-Formen

די צייטווערטער האָבן פֿיר מאָדוס-פֿאָרמען:

1. באַדינג-מאָדוס⁴: ער באַצייכענט אַ טױונג, װאָס װאָלט געקאָנט פֿאַרקומען בײַ געװיסע באַדינגונגען, צום בײַשפּיל: אײַך װאָלט געשריבען, אײַך װאָלט געזונגען (װען אײַך װאָלט געהאַט צײַט). די סטרוקטור פֿונעם דאָזיקן מאָדוס איז: פּערזאָניקער הילפֿווערן, װאָלט“ + פֿאַרטיצפֿ אָדער אײַנפֿיניטיוו.
2. באַדויער-מאָדוס: ער באַטייט חֲרָטָה⁵ אָדער באַדויערונג. די סטרוקטור פֿונעם דאָזיקן מאָדוס איז: הילפֿוואָרט „כײַ“ (אָדער נעכט, נעכטבו) + פּערזאָניקער הילפֿווערב, װאָלט“ + פֿאַרטיצפֿ אָדער אײַנפֿיניטיוו. [זײַן סטרוקטור איז אױך „כאַלט“ (אָדער „האַלט“) + פֿאַרטיצפֿ אָדער אײַנפֿיניטיוו. אַשטייגער: כאַלט אײַך גענומען (נעמען); כאַלט אײַך געגעבן (געבן)].
3. געמישטער-מאָדוס: ער באַטייט מערסטנס אַ באַדינג, אַ פֿאַרלאַנג אָדער אַ באַפֿעל װעגן אַ טױונג. די סטרוקטור פֿונעם דאָזיקן מאָדוס איז: הילפֿווערב, זאָל“ + אײַנפֿיניטיוו.
4. באַפֿעל-מאָדוס (אײַמפּעראַטיוו): ער דריקט אױס אַ באַפֿעל אָדער אַ בִּקְשָׁה⁶ אָדער אַ פֿאַרלאַנג, צום בײַשפּיל: שטיי, גײ, נעם, ברענג, דערצייל. װען די טױונג דאַרף טאָן (אַן ערשטע פּערזאָן) דער רײדער זעלבסט אָדער אַ קאַלעקטיוו, װאָס דער רײדער שליסט זיך אײַן אײַן אײַם, איז די סטרוקטור פֿונעם באַפֿעל-מאָדוס אַזאַ: הילפֿוואָרט „לאַמיר“ (אײַנצאָל) אָדער „לאַמיר“ (מערצאָל) + אײַנפֿיניטיוו; װען די טױונג דאַרף טאָן אַ צװײטע פּערזאָן, איז די סטרוקטור פֿונעם באַפֿעל-מאָדוס ענלעך צו דער ערשטער פּערזאָן אײַנצאָל אָדער צו דער צװײטער פּערזאָן מערצאָל פֿון קעגנװאָרט; און װען די טױונג דאַרף טאָן אַ דריטע פּערזאָן, איז די סטרוקטור פֿונעם באַפֿעל-מאָדוס – פּערזאָניקער הילפֿווערב, לאַז, לאַזן“ + אײַנפֿיניטיוו⁷.

מאָדוס-פֿאָרמען					פֿערוואָן ↓	פֿאַרמען
באַפֿעל-מאָדוס (אײַמפּעראַטיוו)	געמישטער מאָדוס	באַדויער- מאָדוס	באַדינג- מאָדוס	פֿערוואָן ↓		
לאַמיר נעמען	זאָל נעמען	כײַ װאָלט (אײַך) גענומען ²	װאָלט גענומען ¹	אײַך	אײַנצאָל	
נעם	זאָלסט -“	-“ װאָלסט (ו) -“	װאָלסט -“	דו		
לאַז (ער) נעמען	זאָל -“	-“ װאָלט (ער) -“	װאָלט -“	ער, זײ, עס, מע		
לאַמיר נעמען	זאָלן -“	-“ װאָלטן (מיר) „	װאָלטן -“	מיר		
נעמט	זאָלט -“	-“ װאָלט (איר) „	װאָלט -“	איר		
לאַזן (זיי) נעמען	זאָלן -“	-“ װאָלטן (זיי) „	װאָלטן -“	זיי		
לאַמיר גענומען װערן	זאָל גענומען װערן	כײַ װאָלט (אײַך) גענומען געװאָרן ⁴	װאָלט גענומען געװאָרן ³	אײַך	פֿאַרמען	
װער גענומען ⁵	זאָלסט -“	-“ װאָלסט (ו) -“	װאָלסט -“	דו		
לאַז (ער) גענומען װערן	זאָל -“	-“ װאָלט (ער) -“	װאָלט -“	ער, זײ, עס, מע		
לאַמיר גענומען װערן	זאָלן -“	-“ װאָלטן (מיר) „	װאָלטן -“	מיר		
װערט גענומען ⁵	זאָלט -“	-“ װאָלט (איר) „	װאָלט -“	איר		
לאַזן (זיי) גענומען װערן	זאָלן -“	-“ װאָלטן (זיי) „	װאָלטן -“	זיי		

⁴ מע רופֿט אים אױך „השערה־מאָדוס“ [haschore [-β] = Vermutung; Hypothese]

⁵ חֲרָטָה = charote (hobn) = Reue (bereuen)

⁶ בִּקְשָׁה = bakasche -β = Bittgesuch; Anfrage

⁷ „לאַזן“ איז פֿאַראַן אױך אַ זעלבשטענדיקער װערב. אַשטייגער: אײַך לאַזן שרייבן; אײַך האָב געלאַזט די אַרבעט; אײַך װעל לאַזן די שטעלע ... דאָ װײַזט „לאַזן“ אַ פֿאַקטישע טױונג.

1. אָדער: וואָלט נעמען.
2. אָדער: כּוּ וואָלט (איך) נעמען; כּאַלט (איך) נעמען.
3. אָדער: וואָלט גענומען ווערן.
4. אָדער: כּוּ וואָלט (איך) גענומען ווערן; כּאַלט (איך) גענומען ווערן.
5. ווערט געברויכט זעלטן.

אַקטיווקייט / פּאַסיווקייט – Handlung-Formen

די אַקטיווע ווערבן ווייזן געוויינטלעך אַ טוֹינג, וואָס עס טוט דער **סוביעקט** (קעגנשטאַנד גופּא) איבער עמעצן אָדער איבער עפעס.
די פּאַסיווע ווערבן ווייזן געוויינטלעך אַ טוֹינג, וואָס עמעצער טוט איבערן סוביעקט.
אַשטייגער:

אַקטיווע	פּאַסיווע
איך וואָש	איך ווער געוואָשן
איך זע	איך ווער געזען
איך פּאַרשרייב	איך ווער פּאַרשריבן

נאָך דער פּאַסיווער פּאַרם שטייט דאָס אָביעקט מיט די פּאַרווערטער *דורך*, *פּון* אָדער *מיט*, צ.ב. איך בין צו אייך פּון גאַט געשיקט; דאָס געלט איז אָפּגעשיקט געוואָרן דורך מיר; די ערד איז באַדעקט מיט שניי.

אַנמערקונג:

* אַזעלכע ווערבן ווי „וואָש, זע, פּאַרשרייב“ הייסן איבערגייענדיקע. די ווידערקערנדע צייטווערטער באַצייכענן אַ טעטיקייט, וואָס גייט איבער אויפֿן טוֹיער גופּא, צ.ב. וואָשן זיך. זיי ווערן אָפֿט געבילדעט פּון די איבערגייענדיקע צייטווערטער, דורך דאָס צושטעלן צו זיי דאָס פּירוואָרט *זיך*, אָן וועלכן די ווידערקערנדע צייטווערטער ווערן בכלל ניט געברויכט.

* אַזעלכע ווערבן ווי „זיין, פּאַר, לויף“ הייסן שטייענדיקע. די שטייענדיקע צייטווערטער באַצייכענען אַ צושטאַנד אָדער אַ טעטיקייט, וואָס גייט ניט איבער אויף אַנאַנדער קעגנשטאַנד, נאָר וואָס בלייבט אויף דעם טוֹיער גופּא; ביי די שטייענדיקע צייטווערטער קען ניט שטייען קיין אָביעקט אויף די פּראַגען *וועמען? וואָס? צ.ב. גיין, לאַכן, שלאָפֿן, זיין, לויפֿן, א.א.וו.*

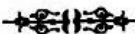
פּאַסיווע ווערבן

(א) מען האָט געשריבן אַ בריוו.	(ב) אַ בריוו איז געשריבן געוואָרן.
מען באַהאַנדלט די פּראַגע.	די פּראַגע ווערט באַהאַנדלט.

געזענק: אַ פּאַסיווער ווערב באַצייכנט אַ טוֹינג, וואָס גייט אַריבער אויפֿן אָביעקט פּון זאָן. אַ פּאַסיווער ווערב באַשטייט פּון הילפֿווערב ווערן + פּאַרטיציפּ.

שמעון בר כּוכבּא האָט אָנגעפּירט דעם אויפֿשטאַנד קעגן רוים. ⁸	דער אויפֿשטאַנד קעגן רוים איז אָנגעפּירט געוואָרן דורך בר כּוכבּאען.
--	--

דער סוביעקט ווערט אָן אָביעקט ווען מען מאַכט פּון אַן אַקטיוון ווערב אַ פּאַסיוון.
געזענק: אַן ייִדיש קומט ביי אַ פּאַסיוון די פּרעפּאָזיציע „פּון“ אָדער „דורך“.



⁸ Simon bar Kochba, der von 132-135 n.Ez. den Aufstand gegen Kaiser Hadrian führte.

9) גערונדיין – Gerundium¹⁰⁾

אויסער די פֿאַרמען, וואָס מיר האָבן ביז איצט שטודירט, איז באַ אַ ווערב פֿאַראַן נאָך אַ פֿאַרמע. אַשטייגער אַזאַ:
1. לערנענדיק זיך, האָט דער שילער געקעמפֿט.

2. קעמפֿנדיק, האָט זיך דער שילער געלערנט.

אַזעלכע פֿאַרמען ווי „לערנענדיק (זיך)“, קעמפֿנדיק“ הייסט גערונדיין. דער גערונדיין שייט זיך אונטער פֿון די פֿאַריקע ווערב־פֿאַרמען מיט זייער אַ וויכטיקן מאַמענט: דער גערונדיין אָבער קומט געוויינטלעך נישט אַליין, ער קומט צוזאַמען מיט נאָך אַ ווערב (אָדער ווערבן). די מערהייט גערונדיין קומען מיטן סופֿיקס „(ע)־נדיק“.

אַנמערקונג:

1) נאָך אַן אַקצענטירטן וואַקאל אָדער דיפֿטאָנג: פֿלי – פֿליען – פֿליענדיק, בוי – בויען – בויענדיק;

2) נאָך „מ, נ“: נעם – נעמען – נעמענדיק, מאַן – מאַנען – מאַנענדיק;

3) נאָך „ג, נק“: ברענג – ברענגען – ברענגענדיק, שענק – שענקן – שענקענדיק;

4) נאָך אַ טראַפֿיקן „ל“: טרייסל – טרייסלען – טרייסלענדיק, האַנדל – האַנדלען – האַנדלענדיק.

5) פֿונעם ווערב „זיין“ איז דער גערונדיין – „זייענדיק“. פֿון „טאָן“ (טון) איז דער גערונדיין – „טוענדיק“. ווען דער ווערב „טאָן“ קומט מיט אַ צוגאַב, קאָן דער וואַרצלדיקער וואַקאל זיין אַי „א“ אַי „ן“.

אַשטייגער: אויסטאָנדיק (אויסטאָנדיק), אַרײַנטאָנדיק (אַרײַנטאָנדיק)...

פֿערוואַן. ווערב	אינפֿיניטיוו	גערונדיין
מיר (זיי) ווייסן	מיר וועלן ווייסן	וויסנדיק
מיר (זיי) גיבן	מיר וועלן געבן	געבנדיק
מיר (זיי) ווילן	מיר וועלן וועלן	וועלנדיק

אַ גערונדיין קאָן זיין סײַ פֿון אַן אַקטיוו, סײַ פֿון אַ פֿאַסיוו, סײַ פֿון אַ רעפֿלעקסיוו ווערב. אַשטייגער:

אַקטיוו	פֿאַסיוו	רעפֿלעקסיוו
פֿאַרנעמענדיק	פֿאַרנומען ווערנדיק (זייענדיק)	פֿאַרנעמענדיק זיך
ארויסשלעפֿנדיק	ארויסגעשלעפט ווערנדיק (זייענדיק)	ארויסשלעפֿנדיק זיך

באַ אַ גערונדיין פֿון אַ רעפֿלעקסיוו ווערב שטעלט מען אין אייניקע ערטער אָפֿט אַרײַן דעם „זיך“ אינעם גערונדיין סופֿיקס. מע זאָגט דאָרט אַשטייגער „שטיצענדיק, געפֿינענדיק, זיך“ דאָס דאַרף מען ארויסמיידן! דער „זיך“, דאַרף אַלעמאַל זיין באַזונדער. מע דאַרף זאָגן און שרייבן: שטיצענדיק זיך, געפֿינענדיק זיך.



11) העברעיִש ווערבן – Hebräische Verben

די צייטווערטער, וואָס זענען גענומען פֿון העברעיִש, ענדיקן זיך נאָך די מיטהילכער: ל, מ, און ג – אויף ין, צום ביישפּיל: פֿסלען, חלומ'ען, שדכנ'ען; נאָך די אַלע איבעריקע מיט־הילכער נעמען זיי אַן די ענדונג ין, צום ביישפּיל: חלש'ן, משפּט'ן, כּעס'ן.

אייניקע צייטווערטער, וואָס זענען גענומען געוואָרען פֿון העברעיִש, ענדיקן זיך אין דער אומבאַשטימטער פֿאַרם אויף יענען, צום ביישפּיל: גנב'ענען, חנפֿ'ענען, פֿסק'ענען, חתמ'ענען.



⁹ Verwendung des Texts von → Falkovich, Elia: Jidisch far Derwaksene [1936, Moscow] p.116-118
¹⁰ Das Gerundium ist auch als „Mittelwort“ bekannt.
¹¹ Verwendung des Texts von → Birnbaum & Kassel – Praktische Jüdische Gramatik [1928], p. 153-154

Tabelle (brauchen)

אינדיקאטיוו – Indikativ

1. פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit 1			קעגנוואַרט – Gegenwart		
געדאַרפֿט	האַב	איך		דאַרף	איך
געדאַרפֿט	האַסט	דו		דאַרפֿסט	דו
געדאַרפֿט	האַט	ער, זי, עס		דאַרף	ער, זי, עס
געדאַרפֿט	האַבן	מיר		דאַרפֿן	מיר
געדאַרפֿט	האַט	איר		דאַרפֿן	איר
געדאַרפֿט	האַבן	זיי		דאַרפֿן	זיי

3. פֿאַרגאַנגענהייט – vollend. Vergangenheit			2. פֿאַרגאַנגענהייט – gew. Vergangenheit		
געהאַט געדאַרפֿט	האַב	איך	דאַרפֿן	פֿלעג	איך
געהאַט געדאַרפֿט	האַסט	דו	דאַרפֿן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געדאַרפֿט	האַט	ער, זי, עס	דאַרפֿן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געדאַרפֿט	האַבן	מיר	דאַרפֿן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געדאַרפֿט	האַט	איר	דאַרפֿן	פֿלעגט	איר
געהאַט געדאַרפֿט	האַבן	זיי	דאַרפֿן	פֿלעגן	זיי

2. צוקונפֿט – vollend. Zukunft			1. צוקונפֿט – Zukunft		
געדאַרפֿט האָבן	וועל	איך	דאַרפֿן	וועל	איך
געדאַרפֿט האָבן	ווע(ל)סט	דו	דאַרפֿן	ווע(ל)סט	דו
געדאַרפֿט האָבן	וועט	ער, זי, עס	דאַרפֿן	וועט	ער, זי, עס
געדאַרפֿט האָבן	וועלן	מיר	דאַרפֿן	וועלן	מיר
געדאַרפֿט האָבן	וועט	איר	דאַרפֿן	וועט	איר
געדאַרפֿט האָבן	וועלן	זיי	דאַרפֿן	וועלן	זיי

קאָנזונקטיוו – Konjunktiv

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואַרט – Gegenwart		
געדאַרפֿט האָבן	זאַל	איך	דאַרפֿן	זאַל	איך
געדאַרפֿט האָבן	זאַלסט	דו	דאַרפֿן	זאַלסט	דו
געדאַרפֿט האָבן	זאַל	ער, זי, עס	דאַרפֿן	זאַל	ער, זי, עס
געדאַרפֿט האָבן	זאַלן	מיר	דאַרפֿן	זאַלן	מיר
געדאַרפֿט האָבן	זאַלט	איר	דאַרפֿן	זאַלט	איר
געדאַרפֿט האָבן	זאַלן	זיי	דאַרפֿן	זאַלן	זיי

קאָנדיטשאַנאַל – Konditional

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואַרט – Gegenwart		
געווען געדאַרפֿט	וואָלט	איך	געדאַרפֿט	וואָלט	איך
געווען געדאַרפֿט	וואָלטסט	דו	געדאַרפֿט	וואָלטסט	דו
געווען געדאַרפֿט	וואָלט	ער, זי, עס	געדאַרפֿט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געדאַרפֿט	וואָלטן	מיר	געדאַרפֿט	וואָלטן	מיר
געווען געדאַרפֿט	וואָלט	איר	געדאַרפֿט	וואָלט	איר
געווען געדאַרפֿט	וואָלטן	זיי	געדאַרפֿט	וואָלטן	זיי

אימפעראַטיוו – Imperativ

לאָמיר דאַרפֿן		לאָמיר דאַרפֿן
דאַרפֿט		דאַרף
זאַלן זיי דאַרפֿן		זאַל (ע, זי, עס) דאַרפֿן

Tabelle (haben)
אינדיקאטיוו – Indikativ

Vergangenheit 1 – פֿאַרגאַנגענהייט 1.			Gegenwart – קעגנוואָרט		
געהאַט	האַב	איך		האַב	איך
געהאַט	האַסט	דו		האַסט	דו
געהאַט	האַט	ער, זי, עס		האַט	ער, זי, עס
געהאַט	האַבן	מיר		האַבן	מיר
געהאַט	האַט	איר		האַט	איר
געהאַט	האַבן	זיי		האַבן	זיי

vollend. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
			האַבן	פֿלעג	איך
			האַבן	פֿלעגסט	דו
<i>Wird nicht verwendet ...</i>			האַבן	פֿלעגט	ער, זי, עס
			האַבן	פֿלעגן	מיר
			האַבן	פֿלעגט	איר
			האַבן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft – צוקונפֿט 2.			Zukunft – צוקונפֿט 1.		
האַבן געהאַט	וועל	איך	האַבן	וועל	איך
האַבן געהאַט	ווע(ל)סט	דו	האַבן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געהאַט	וועט	ער, זי, עס	האַבן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געהאַט	וועלן	מיר	האַבן	וועלן	מיר
האַבן געהאַט	וועט	איר	האַבן	וועט	איר
האַבן געהאַט	וועלן	זיי	האַבן	וועלן	זיי

קאָנזונקטיוו – Konjunktiv

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואָרט		
האַבן געהאַט	זאַל	איך	האַבן	זאַל	איך
האַבן געהאַט	זאַלסט	דו	האַבן	זאַלסט	דו
האַבן געהאַט	זאַל	ער, זי, עס	האַבן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געהאַט	זאַלן	מיר	האַבן	זאַלן	מיר
האַבן געהאַט	זאַלט	איר	האַבן	זאַלט	איר
האַבן געהאַט	זאַלן	זיי	האַבן	זאַלן	זיי

קאָנדיטשאָנאַל – Konditional

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואָרט		
געווען געהאַט	וואָלט	איך	האַבן	וואָלט	איך
געווען געהאַט	וואָלטסט	דו	האַבן	וואָלטסט	דו
געווען געהאַט	וואָלט	ער, זי, עס	האַבן	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געהאַט	וואָלטן	מיר	האַבן	וואָלטן	מיר
געווען געהאַט	וואָלט	איר	האַבן	וואָלט	איר
געווען געהאַט	וואָלטן	זיי	האַבן	וואָלטן	זיי

אימפעראַטיוו – Imperativ

לאַמיר האַבן		לאַמיר האַבן
האַט		האַט
זאַלן זי האַבן		זאַל (ער, זי, עס) האַבן

Tabelle (wollen)
אינדיקאטיוו – אינגעווארט

1. פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit 1			קעגנווארט – Gegenwart		
געוואָלט	האַב	איך		ווייל	איך
געוואָלט	האַסט	דו		וויילסט	דו
געוואָלט	האַט	ער, זי, עס		וויילט	ער, זי, עס
געוואָלט	האַבן	מיר		וויילן	מיר
געוואָלט	האַט	איר		וויילט	איר
געוואָלט	האַבן	זיי		וויילן	זיי

3. פֿאַרגאַנגענהייט – vollend. Vergangenheit			2. פֿאַרגאַנגענהייט – gew. Vergangenheit		
געהאַט געוואָלט	האַב	איך	וועלן	פֿלעג	איך
געהאַט געוואָלט	האַסט	דו	וועלן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געוואָלט	האַט	ער, זי, עס	וועלן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געוואָלט	האַבן	מיר	וועלן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געוואָלט	האַט	איר	וועלן	פֿלעגט	איר
געהאַט געוואָלט	האַבן	זיי	וועלן	פֿלעגן	זיי

2. צוקונפֿט – vollend. Zukunft			1. צוקונפֿט – Zukunft		
געוואָלט האָבן	וועל	איך	וועלן	וועל	איך
געוואָלט האָבן	ווע(ל)סט	דו	וועלן	ווע(ל)סט	דו
געוואָלט האָבן	וועט	ער, זי, עס	וועלן	וועט	ער, זי, עס
געוואָלט האָבן	וועלן	מיר	וועלן	וועלן	מיר
געוואָלט האָבן	וועט	איר	וועלן	וועט	איר
געוואָלט האָבן	וועלן	זיי	וועלן	וועלן	זיי

קאָנזונקטיוו – Konjunktiv

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנווארט – Gegenwart		
געוואָלט האָבן	זאַל	איך	וועלן	זאַל	איך
געוואָלט האָבן	זאַלסט	דו	וועלן	זאַלסט	דו
געוואָלט האָבן	זאַל	ער, זי, עס	וועלן	זאַל	ער, זי, עס
געוואָלט האָבן	זאַלן	מיר	וועלן	זאַלן	מיר
געוואָלט האָבן	זאַלט	איר	וועלן	זאַלט	איר
געוואָלט האָבן	זאַלן	זיי	וועלן	זאַלן	זיי

קאָנדיטיונאַל – Konditional

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנווארט – Gegenwart		
געווען געוואָלט	וואָלט	איך	געוואָלט	וואָלט	איך
געווען געוואָלט	וואָלטסט	דו	געוואָלט	וואָלטסט	דו
געווען געוואָלט	וואָלט	ער, זי, עס	געוואָלט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געוואָלט	וואָלטן	מיר	געוואָלט	וואָלטן	מיר
געווען געוואָלט	וואָלט	איר	געוואָלט	וואָלט	איר
געווען געוואָלט	וואָלטן	זיי	געוואָלט	וואָלטן	זיי

אימפעראטיוו – Imperativ

לאמיר וועלן		לאמיר וועלן
וויילט		ווייל
זאלן זיי וועלן		זאל (ער, זי, עס) וועלן

Tabelle (werden)
אינדיקאטיוו – אינדיקאטיוו

Vergangenheit 1 – פֿאַרגאַנגענהייט 1.			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געוואָרן	בין	איך		ווער	איך
געוואָרן	ביסט	דו		ווע(ר)סט	דו
געוואָרן	איז	ער, זי, עס		ווע(ר)ט	ער, זי, עס
געוואָרן	זענען – זיינען	מיר		ווערן	מיר
געוואָרן	זענט – זייט	איר		ווע(ר)ט	איר
געוואָרן	זענען – זיינען	זיי		ווערן	זיי

vollend. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 3.			gew. Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט 2.		
געהאַט געוואָרן	בין	איך	ווערן	פֿלעג	איך
געהאַט געוואָרן	ביסט	דו	ווערן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געוואָרן	איז	ער, זי, עס	ווערן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געוואָרן	זענען – זיינען	מיר	ווערן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געוואָרן	זענט – זייט	איר	ווערן	פֿלעגט	איר
געהאַט געוואָרן	זענען – זיינען	זיי	ווערן	פֿלעגן	זיי

vollend. Zukunft – צוקונפֿט 2.			Zukunft – צוקונפֿט 1.		
האַבן געוואָרן	וועל	איך	ווערן	וועל	איך
האַבן געוואָרן	ווע(ל)סט	דו	ווערן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געוואָרן	וועט	ער, זי, עס	ווערן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געוואָרן	וועלן	מיר	ווערן	וועלן	מיר
האַבן געוואָרן	וועט	איר	ווערן	וועט	איר
האַבן געוואָרן	וועלן	זיי	ווערן	וועלן	זיי

קאָנזונקטיוו – Konjunktiv

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
האַבן געוואָרן	זאַל	איך	ווערן	זאַל	איך
האַבן געוואָרן	זאַלסט	דו	ווערן	זאַלסט	דו
האַבן געוואָרן	זאַל	ער, זי, עס	ווערן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געוואָרן	זאַלן	מיר	ווערן	זאַלן	מיר
האַבן געוואָרן	זאַלט	איר	ווערן	זאַלט	איר
האַבן געוואָרן	זאַלן	זיי	ווערן	זאַלן	זיי

קאָנדיטשאַנאַל – Konditional

Vergangenheit – פֿאַרגאַנגענהייט			Gegenwart – קעגנוואַרט		
געווען געוואָרן	וואָלט	איך	געוואָרן	וואָלט	איך
געווען געוואָרן	וואָלטסט	דו	געוואָרן	וואָלטסט	דו
געווען געוואָרן	וואָלט	ער, זי, עס	געוואָרן	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געוואָרן	וואָלטן	מיר	געוואָרן	וואָלטן	מיר
געווען געוואָרן	וואָלט	איר	געוואָרן	וואָלט	איר
געווען געוואָרן	וואָלטן	זיי	געוואָרן	וואָלטן	זיי

אימפעראַטיוו – Imperativ

לאַמיר ווערן		לאַמיר ווערן
ווערט		ווער
זאַלן זיי ווערן		זאַל (ער, זי, עס) ווערן

Tabelle (sein)
אינדקאטיוו – Indikativ

1. פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit 1			קעגנוואָרט – Gegenwart		
געווען	בין	איך		בין	איך
געווען	ביסט	דו		ביסט	דו
געווען	איז	ער, זי, עס		איז	ער, זי, עס
געווען	זענען – זיינען	מיר		זענען – זיינען	מיר
געווען	זענט – זייט	איר		זענט – זייט	איר
געווען	זענען – זיינען	זיי		זענען – זיינען	זיי

3. פֿאַרגאַנגענהייט – vollend. Vergangenheit			2. פֿאַרגאַנגענהייט – gew. Vergangenheit		
געהאַט געווען	בין	איך	זיין	פֿלעג	איך
געהאַט געווען	ביסט	דו	זיין	פֿלעגסט	דו
געהאַט געווען	איז	ער, זי, עס	זיין	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געווען	זענען – זיינען	מיר	זיין	פֿלעגן	מיר
געהאַט געווען	זענט – זייט	איר	זיין	פֿלעגט	איר
געהאַט געווען	זענען – זיינען	זיי	זיין	פֿלעגן	זיי

2. צוקונפֿט – vollend. Zukunft			1. צוקונפֿט – Zukunft		
האַבן געווען	וועל	איך	זיין	וועל	איך
האַבן געווען	ווע(ל)סט	דו	זיין	ווע(ל)סט	דו
האַבן געווען	וועט	ער, זי, עס	זיין	וועט	ער, זי, עס
האַבן געווען	וועלן	מיר	זיין	וועלן	מיר
האַבן געווען	וועט	איר	זיין	וועט	איר
האַבן געווען	וועלן	זיי	זיין	וועלן	זיי

קאָנזונקטיוו – Konjunktiv

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואָרט – Gegenwart		
האַבן געווען	זאָל	איך	זיין	זאָל	איך
האַבן געווען	זאָלסט	דו	זיין	זאָלסט	דו
האַבן געווען	זאָל	ער, זי, עס	זיין	זאָל	ער, זי, עס
האַבן געווען	זאָלן	מיר	זיין	זאָלן	מיר
האַבן געווען	זאָלט	איר	זיין	זאָלט	איר
האַבן געווען	זאָלן	זיי	זיין	זאָלן	זיי

קאָנדיטיאָנאַל – Konditional

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואָרט – Gegenwart		
געהאַט געווען	וואָלט	איך	געווען	וואָלט	איך
געהאַט געווען	וואָלטסט	דו	געווען	וואָלטסט	דו
געהאַט געווען	וואָלט	ער, זי, עס	געווען	וואָלט	ער, זי, עס
געהאַט געווען	וואָלטן	מיר	געווען	וואָלטן	מיר
געהאַט געווען	וואָלט	איר	געווען	וואָלט	איר
געהאַט געווען	וואָלטן	זיי	געווען	וואָלטן	זיי

אימפּעראַטיוו – Imperativ

לאָמיר זיין		לאָמיר זיין
זייט		זיי
זאָלן זיי זיין		זאָל (ער, זי, עס) זיין

Tabelle (müssen)
אינדיקאטיוו – Indikativ

1. פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit 1			קעגנוואַרט – Gegenwart		
געמוזט	האַב	איך		מױז	איך
געמוזט	האַסט	דו		מױז(ט)	דו
געמוזט	האַט	ער, זי, עס		מױז	ער, זי, עס
געמוזט	האַבן	מיר		מױזן	מיר
געמוזט	האַט	איר		מױזט	איר
געמוזט	האַבן	זיי		מױזן	זיי

3. פֿאַרגאַנגענהייט – vollend. Vergangenheit			2. פֿאַרגאַנגענהייט – gew. Vergangenheit		
געהאַט געמוזט	האַב	איך	מױזן	פֿלעג	איך
געהאַט געמוזט	האַסט	דו	מױזן	פֿלעגסט	דו
געהאַט געמוזט	האַט	ער, זי, עס	מױזן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געהאַט געמוזט	האַבן	מיר	מױזן	פֿלעגן	מיר
געהאַט געמוזט	האַט	איר	מױזן	פֿלעגט	איר
געהאַט געמוזט	האַבן	זיי	מױזן	פֿלעגן	זיי

2. צוקונפֿט – vollend. Zukunft			1. צוקונפֿט – Zukunft		
האַבן געמוזט	וועל	איך	מױזן	וועל	איך
האַבן געמוזט	ווע(ל)סט	דו	מױזן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געמוזט	וועט	ער, זי, עס	מױזן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געמוזט	וועלן	מיר	מױזן	וועלן	מיר
האַבן געמוזט	וועט	איר	מױזן	וועט	איר
האַבן געמוזט	וועלן	זיי	מױזן	וועלן	זיי

קאָנְיִונקטיוו – Konjunktiv

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואַרט – Gegenwart		
האַבן געמוזט	זאַל	איך	מױזן	זאַל	איך
האַבן געמוזט	זאַלסט	דו	מױזן	זאַלסט	דו
האַבן געמוזט	זאַל	ער, זי, עס	מױזן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געמוזט	זאַלן	מיר	מױזן	זאַלן	מיר
האַבן געמוזט	זאַלט	איר	מױזן	זאַלט	איר
האַבן געמוזט	זאַלן	זיי	מױזן	זאַלן	זיי

קאָנְדִיטִיאָנאַל – Konditional

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואַרט – Gegenwart		
געווען געמוזט	וואָלט	איך	געמוזט	וואָלט	איך
געווען געמוזט	וואָלטסט	דו	געמוזט	וואָלטסט	דו
געווען געמוזט	וואָלט	ער, זי, עס	געמוזט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געמוזט	וואָלטן	מיר	געמוזט	וואָלטן	מיר
געווען געמוזט	וואָלט	איר	געמוזט	וואָלט	איר
געווען געמוזט	וואָלטן	זיי	געמוזט	וואָלטן	זיי

אימפּעראַטיוו – Imperativ

לאָמיר מױזן		לאָמיר מױזן
---		---
זאַלן זי מױזן		זאַל (ער, זי, עס) מױזן

Tabelle (kann; erlaubt sein)

אינדיקאטיוו – Indikativ

1. פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit 1			קעגנוואָרט – Gegenwart		
געמעגט	האַב	איך		מעג	איך
געמעגט	האַסט	דו		מעגts	דו
געמעגט	האַט	ער, זי, עס		מעג	ער, זי, עס
געמעגט	האַבן	מיר		מעגן	מיר
געמעגט	האַט	איר		מעג	איר
געמעגט	האַבן	זיי		מעגן	זיי

3. פֿאַרגאַנגענהייט – vollend. Vergangenheit			2. פֿאַרגאַנגענהייט – gew. Vergangenheit		
געמעגט געהאַט	האַב	איך	מעגן	פֿלעג	איך
געמעגט געהאַט	האַסט	דו	מעגן	פֿלעגסט	דו
געמעגט געהאַט	האַט	ער, זי, עס	מעגן	פֿלעגט	ער, זי, עס
געמעגט געהאַט	האַבן	מיר	מעגן	פֿלעגן	מיר
געמעגט געהאַט	האַט	איר	מעגן	פֿלעגט	איר
געמעגט געהאַט	האַבן	זיי	מעגן	פֿלעגן	זיי

2. צוקונפֿט – vollend. Zukunft			1. צוקונפֿט – Zukunft		
האַבן געמעגט	וועל	איך	מעגן	וועל	איך
האַבן געמעגט	ווע(ל)סט	דו	מעגן	ווע(ל)סט	דו
האַבן געמעגט	וועט	ער, זי, עס	מעגן	וועט	ער, זי, עס
האַבן געמעגט	וועלן	מיר	מעגן	וועלן	מיר
האַבן געמעגט	וועט	איר	מעגן	וועט	איר
האַבן געמעגט	וועלן	זיי	מעגן	וועלן	זיי

קאָנזונקטיוו – Konjunktiv

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואָרט – Gegenwart		
האַבן געמעגט	זאַל	איך	מעגן	זאַל	איך
האַבן געמעגט	זאַלסט	דו	מעגן	זאַלסט	דו
האַבן געמעגט	זאַל	ער, זי, עס	מעגן	זאַל	ער, זי, עס
האַבן געמעגט	זאַלן	מיר	מעגן	זאַלן	מיר
האַבן געמעגט	זאַלט	איר	מעגן	זאַלט	איר
האַבן געמעגט	זאַלן	זיי	מעגן	זאַלן	זיי

קאָנדיטשאָנאַל – Konditional

פֿאַרגאַנגענהייט – Vergangenheit			קעגנוואָרט – Gegenwart		
געווען געמעגט	וואָלט	איך	געמעגט	וואָלט	איך
געווען געמעגט	וואָלטסט	דו	געמעגט	וואָלטסט	דו
געווען געמעגט	וואָלט	ער, זי, עס	געמעגט	וואָלט	ער, זי, עס
געווען געמעגט	וואָלטן	מיר	געמעגט	וואָלטן	מיר
געווען געמעגט	וואָלט	איר	געמעגט	וואָלט	איר
געווען געמעגט	וואָלטן	זיי	געמעגט	וואָלטן	זיי

אימפעראַטיוו – Imperativ

	לאָמיר מעגן		לאָמיר מעגן
	---		---
	זאַלן זי מעגן		זאַל (ער, זי, עס) מעגן

Adjektiva

אַדזשעקטיוון

I. Deklination:

Flexion: hoch הויך (*hojch*)

Neutrum		Femininum	Maskulinum	Singular
m. bestimmt. Art	m. un-best. Art	m. bestimmen oder un-best. Artikel		
הויכע	הויך	הויכע	הויכער	Nominativ
הויכן	הויך	הויכער	הויכן	Genitiv
פֿון... הויכן	פֿון... הויך	פֿון... הויכער	פֿון... הויכן	Dativ
הויכן	הויך	הויכער	הויכן	Akkusativ

Plural ist für alle Geschlechter, ohne Artikel oder mit bestimmtem Artikel:

Nominativ: הויכע / Genitiv: פֿון...הויכע / Dativ: הויכע / Akkusativ: הויכע;

II. (substantivische) Deklination

Neutrum		Femininum	Maskulinum	Singular
m. bestimmt. Art	m. un-best. Art	m. bestimmen oder un-best. Artikel		
הויכע	הויך	הויכע	הויכער	Nominativ
הויכענס	הויכענס	הויכערס	הויכענס	Genitiv
פֿון... הויכן	פֿון... הויך	פֿון... הויכער	פֿון... הויכן	Dativ
הויכן	הויך	הויכער	הויכן	Akkusativ

Plural ist für alle Geschlechter, ohne Artikel oder mit bestimmtem Artikel:

Nominativ: הויכע / Genitiv: פֿון...הויכע / Dativ: הויכע / Akkusativ: הויכע;

Anmerkungen:

1: geht das Adjektiv auf „ן“ aus, so verwandelt sich die Endung „-ען“ (-en) in „-עם“ (-em) und „-ענס“ (-enß) in „-עמס“ (-emß); z.B.: schön – שייך; שיינעם; שיינעמס; oder:

neu – ניי; נייעם; נייעמס;

2: geht das Adjektiv auf „ל“ (-el) aus, so fällt das „ע“ in der Flexion aus:

z.B. billig, wohlfeil: וואָלוּל – וואָלוּלן / (וועלוועלער) / (וועלוועלער)

Komparation:

Der Komparativ wird durch die Endung „-ער“ (-er) und der Superlativ durch die Endung „-סט“ (-ßt) gebildet.

z.B.: geehrt (bzw. angesehen): חשוב (choschev) חשובער (choschever) [חשובסט|ער] (choschevßt[er]); oder blau: בלאָ (blo) בלאָער (blo'er) [בלאָסט|ער] (bloßt[er]);

Endet das Wort auf einen Zischlaut, so ist das Superlativ-Zeichen bloß ein „-ט“, wie z.B. bei süß: זיס (siß) זיסער (sißer) [זיסט|ער] (sißt[er]);

Bei einigen Adjektiven tritt eine Umlautung auf:

a) **Umlautung**, z.B. nahe: נאָענט (no'ent) נענטער (ne'enter) [נענטסט|ער] (ne'entßt[er]); oder fromm: פֿרום (frum) פֿרימער (frimer) [פֿרימסט|ער] (frimßt[er]¹²);

¹² aber es gilt auch: [פֿרומסט|ער] (frumßt[er]);

b) sowohl **Umlautung** als auch **nicht umgelautete Form**: z.B. nahe: נאַענט (no'ent) נאַענטער (no'enter) [נאַענטס|ער] (no'entst[er]);

c) **Unregelmäßige Bildungen**: z.B. hoch: הויך (hojch) העכער (hecher) [העכט|ער] (hechst[er]); oder groß: גרויס (grojß) גרעסער (greßer) [גרעסט|ער] (grebst[er]); oder klein: קליין (klejn) קלענער (klener) [קלענסט|ער] (klenst[er]); und schön: שיין (schejn) שענער (schener) [שענסט|ער] (schenst[er]);

d) Die folgenden Adjektiven bilden die Komparations-Stufe von anderen Stämmen:

שלעכטס ער	שלעכטער	שלעכט	schlecht
ארגסט ער	ארגער	(שלעכט)	arg
ערגסט ער	ערגער	(ארג)	arg (2)
געסט ער	געסער	גוט	gut
מערסט ער	מערער	(פיל – א סך)	viel – meisten
קלענסט ער	קלענער	קליין	klein
מינד סט ער	מינד ער	(גרינג – ווייניק)	wenig, gering – mindest

Die **Flexion** geschieht wie beim Positiv: z.B. leicht (gering): גרינג (gring)

I. **Deklination**: גרינגערער (gringerer) גרינגערען (gringeren) פֿון ... גרינגערען (fun gringeren); usw.

II. **Deklination**: גרינגערער (gringerer) גרינגערענס (gringerenß) פֿון ... גרינגערען (fun gringeren); usw.

Superlativ: I. **Deklination**: גרינגסטער (gringstter) גרינגסטען (gringstten) פֿון ... גרינגסטען (fun gringstten); usw.

Wörter, die schon im Positiv auf „-ער“ ausgehen, wie z.B.: teuer: טייער (tajer), Komperativ טייערער (tajerer), können im Komparativ nicht flektiert werden.

Bei unflektierbaren Adjektiven werden die Komparationsformen beim Komparativ durch מער (mer) gesteigert.

Bildung der Adjektiva:

1) durch **Präfixe**:

a) „גע-“ (ge-), z.B.: schmackhaft: געשמאַק (מיט) / auch געשמאַקיק

b) „אומ-“ (um-), z.B.: unrein: אומריין / unrein (als: nicht erlaubt): אומכשר;

2) durch **Suffixe** (in Verbindung mit einem **Substantiv** oder **Verb**):

a) „-יק“ (-ik), z.B.: hell: ליכטיק (lichtik);

b) „-דיק“ (-dik), bei Wörtern die mit „ת, ל“ enden z.B.: Schabbat betreffend: שבת'דיק (schbat'dik); glücklich: מזל'דיק (masl'dik);

c) „-עוודיק“ (-ewdik), z.B.: furchtsam: שרעקעוודיק (schrekewdik) oder: מוראוודיק (mojrewdik);

d) „-טשיק“ (-tschik), nur bei Personen, z.B.: winzig(er): קליינטשיק (klejntschik); feminin: + „-ע“;

e) „-יש“ (-isch), z.B.: dörfisch: דאָרפֿיש (dorfisch); hündisch: הינטיש (hintisch); jüdisch: יידיש;

f) „-לעך“ (-lech), z.B.: glücklich: גליקלעך (gliklech)

g) „-ען“ (-en), z.B.: blechern: בלעכען (blechen);

g) „-ערן“ (-ern), z.B.: hölzern: הילצערן (hilzern);

h) „-ווער“ (-wer), nur bei Personen, z.B.: Krakauer: קראָקעווער (krokewer); oder: einer aus Wilna: ווילנ[עו]ער (wiln[ew]er);

i) „-אַטע“ (-ate), z.B.: hügelig (bucklig): האַרבאַטע (horbate);

j) „-וואַטע“ (-wate), z.B.: schnaufend: פֿאַנפֿעוואַטע (fonfewate);

3) oder durch reine **Zusammensetzungen**.



Numerale (Zahl-Wörter)

צאָל־ווערטער

Grundzahlen: ¹³⁾

א 1	אינס 6	זעקס 11	עלף 16	זעכצן 21	איין־און־צוואנציק
ב 2	צוויי 7	זיבן 12	צוועלף 17	זיבעצן 22	צוויי־און־צוואנציק
ג 3	דריי 8	אַכט 13	יח 18	אַכצן 23	דריי־און־צוואנציק
ד 4	ט 9	י"ד 14	י"ט 19	כ"ד 24	פֿיר־און־צוואנציק
ה 5	י 10	טו 15	כ 20	כה 25	פֿינף־און־צוואנציק

ל 30	דרייסיק 40	פֿערציק 50	ס 60	זעכציק 70	זיבעציק
פ 80	אַכציק 90	ק 100	1000	1 Mill	מיליאָן
ר 200	צוויי־הונדערט 300	ש 400	פֿיר־הונדערט	0	נול

... usw., Billion – ביליאָן; Milliarde – מיליאָרד;

Zahlen in Verbindung:

a) mit Geld (Währung):

375 €:

← דריי־הונדערט [ֿאון־¹⁴] פֿינף־און־זיבעציק אייראָ

1.135,25 Rubel:

← טויסנט־איינ־הונדערט [ֿאון־⁴] פֿינף־און־דרייסיק רובל, מיט פֿינף־און־צוואנציק קאָפּעק

b) als Jahreszahlen:

50 vor E.zr.: → פֿופֿציק פֿאַר דער אייראָפּעישער צייטרעכנונג

75 nach E.zr.: → פֿינף־און־זיבעציק נאָך דער אייראָפּעישער צייטרעכנונג

Im Jahre 1492: → אינעם יאָר פֿערצן־הונדערט [ֿאון־] צוויי־און־נניציק

Im 1944 Jahr: → אינעם נניצן פֿיר־און־פֿערציקער יאָר

2010: → צוויי־טויסנט־און־צען

5715: → [ה'תשט"ו] פֿינף טויזנט זיבן הונדערט [ֿאון־] פֿופֿצן לויט ייִדישער צייטרעכנונג

Der Jüdische Kalender (לוּחַ = *Luech*):

Der hebräische feste Kalender wurde am 1. Tischri der jüdischen Zeitrechnung 4105 (24. September 344 E.zr.¹⁵) von Hillel II. eingeführt, und ist gleichzeitig auch das 1. Jahr der Kalender-Erneuerung. Nach geringen Korrekturen wurde der jüdische Kalender schließlich vom Sanhedrin benutzt.

Im Jahre 4682 (921 E.zr.) kam es zwischen *Ahron ben Meir* von Palästina und *Sa'adia ben Josef* von Babylon (Sa'adia ha-Gaon) bei einer neuerlichen Kalenderreform (lt. Sa'adia sollten die ordnungsmäßigen Feste für 1 ½ Jahre, zw. Pessach 922 bis Sukkot 923 um 2 Tage zurückverlegt werden) zu einer Meinungsverschiedenheit. Ben Meir hatte eine Kalender-Reform vorgeschlagen, die einige Inkonsistenzen beseitigt hätte. Die geplante Kalenderreform von Ben Meir wurde schließlich verworfen und der hebräische Kalender, so wie wir ihn heute kennen, blieb im wesentlichen gleich, wie er damals von *Hillel II* eingeführt wurde.

Der Beginn der jüdischen Zeitrechnung fällt demnach in das Jahr **3761**, dem Jahr der Erschaffung der Welt (Genesis 1). Demnach gilt, um die jüdische Zeitrechnung zu ermitteln:

3761 + / – E.zr. z.B.: 3761 + 1955 = **5716** (bzw. 5715, wenn das Datum vor Rosch ha-Schana liegt)

5715 (ה'תשט"ו) jüdischer Kalender = 1955):

פֿינף טויזנט זיבן הונדערט [ֿאון־] פֿופֿצן לויט ייִדישער צייטרעכנונג

¹³ Die den hebräischen Buchstaben zugeordneten Zahlen finden Sie auch in der „*Alef-Beth*“-Tabelle.

¹⁴ Dieses „un“ kann auch weggelassen werden.

¹⁵ E.zr. = *Europäische Zeitrechnung*.

Beachten Sie bitte:

Das „אײן“ (*ejn*) im Jiddisch muss strengstens vom „אַ“ (a, bzw. אַן), also dem *unbestimmten* Artikel unterschieden werden: ein (1) Buch – „אײן בוך“ und nicht „ein Buch“ (אַ בוך)!

Flexion:

Die Zahlen von 2 bis 10 haben bei substantivischer Verwendung eine – wenn auch nur selten gebrauchte – Dativ-Form auf „ען“: z.B. „צווייען“ (*zwejen*), „דרייען“ (*drajen*), usw.

Plural:

Einser, Zweier, Dreier, ... Zehner, usw.: ..., צענער ... דרייער, צווייער, איינער;
Hunderte הונדערטער (*hundert'e[r]*); Tausende טויסנטער (*tojsnt'e[r]*); Millionen מיליאָענן (*milionen*);

Uhr-Zeiten:

Die Uhr-Zeiten werden zumeist mit Verbindung des Wortes „אַזייגער“ (*a-sejger* = Uhr) genannt: z.B. ... es ist 5 Uhr – ס'איז פֿינף אַזייגער

Ordnungszahlen:

1. ערשטער; 2. צווייטער; 3. דריטער; 4. פֿערטער; 5. פינפטער; 6. זעקסטער; 7. זיבעטער; 8. אַכטער; ... werden in veränderter Form jeweils mit der Endung „ער“ bzw. „טער“ (*-ter*) versehen.
Von der Ordnungszahl 9. ניינטער; bis 19. ניינצנטער; erhalten die Grundzahlen ohne Veränderung ebenfalls die Endung „טער“; und ab der 20. צוואנציקסטער; konstant die Endung „סטער“.
Die Zusammensetzung (z.B. mit Hundertern, Tausendern) erfolgt wie bei den Grundzahlen und der Endung „טער“: z.B. 115: הונדערט[און]-פֿופֿצנטער;
Die glatten Zahlen 100. הונדערטסטער; 1000. טויסנטסטער; 1.000.000. מיליאָנסטער, die Endung „סטער“.
Die Ordinalia werden als Adjektiva flektiert.

Bruchzahlen:

„halb“ ½ „האַלב“ wird als Adjektiva flektiert; und man kann sowohl „אַ האַלבע“ (*a halbe*) als auch „אַ העלפֿט“ (*a helfi*) sagen.
Die restlichen Brüche können entweder durch die Diminutiv-Endung „טל“ oder durch die hebräische Verbindung „חלק“ (*chejlek* = Teil) gebildet werden:
1/3 (Drittel): דריטל – דריט'חלק; 1/4 (Viertel): פֿירטל – פֿירט'חלק; 1/10 (Zehntel): צענט'חל – צענט'חל; usw...
Der *Plural* lautet: 1/3 (Dritteln): דריטלעך – דריט'חלקים; 1/4 (Vierteln): פֿירטלעך – פֿירט'חלקים; usw...
Zusammengesetzte Brüche werden auf zwei Arten gebildet:
1 ½ (Eineinhalb): אַנדערטהאַלבן oder איין[און]-אַ-האַלב;
2 ½ (Zweieinhalb): צוויי[און]-אַ-האַלבן oder דריט'האַלבן; auch דריט'האַלבן;
Als Zahlen: אַיינס מיט אַ-האַלבס oder auch איינס און אַ-האַלבס; usw...

Distributiva:

Distributivzahlen werden durch Verbindungen von „צו“ mit den Grundzahlen gebildet:
z.B. je zwei צו צוויי (*zu zwej*); je zehn צו צען (*zu zen*); je hundred צו הונדערט (*zu hundred*);

Vielfache und Multiplikation:

Sie werden mit „מאַל“ (*mol*) gebildet: Einmal איינמאַל (*ejn mol*); zweimal צוויימאַל (*zwejm ol*); hundertmal הונדערטמאַל (*hundert mol*); Das Ergebnis kann entweder mit „איז“ (*is*) oder „מאַכט“ (*macht*) gesagt werden;

$$3 \times 5 = 15 \rightarrow \text{דריי מאַל פינף איז (מאַכט) פֿופֿצן}^{16}$$

¹⁶ Siehe → Lehrbuch, L-33. *Mathematik und Geometrie*

Ordinal-Adverbien:

Sie werden vom Ordinalstamm mittels der Endung „טנס“ gebildet:

erstens ערשטנס (*erschtnß*), auch ראשית (*rejscheß*); zweitens צווייטנס (*zwejtñß*), auch שנית (*schejneß*); drittens דריטנס (*dritñß*); usw ...

Beugung der Zahlwörter

A. Grundzahlen

נאַמינאַטיוו	אייך	צוויי	דריי
געניטיוו	פֿון איינעמס	צווייענס	דרייענס
דאַטיוו	איינעם	צווייען	דרייען
אַקוזאַטיוו	אייך	צוויי	דריי

נאַמינאַטיוו	דער פֿופֿציקער	דער הונדערטער	דער טויזנטער
געניטיוו	דעם פֿופֿציקערס	דעם הונדערטערס	דעם טויזנטערס
דאַטיוו	דעם פֿופֿציקער	דעם הונדערטער	דעם טויזנטער
אַקוזאַטיוו	דעם פֿופֿציקער	דעם הונדערטער	דעם טויזנטער

B. Ordnungszahlen

איינצאל

	מענל.	וויבלי.	זאכל.
נאַמינאַטיוו	דער ערשטער	די ערשטע	דאָס ערשטע
געניטיוו	פֿון דעם ערשטנס	דער ערשטערס	דעם ערשטנס
דאַטיוו	דעם ערשטן	דער ערשטער	דעם ערשטן
אַקוזאַטיוו	דעם ערשטן	די ערשטע	דאָס ערשטע

מערצאל

	מענל.	וויבלי.	זאכל.
נאַמינאַטיוו	די ערשטע	די ערשטע	די ערשטע
געניטיוו	די ערשטע	די ערשטע	די ערשטע
דאַטיוו	די ערשטע	די ערשטע	די ערשטע
אַקוזאַטיוו	די ערשטע	די ערשטע	די ערשטע

Western	Roman	Arabic	Farsi (Persian)	Hindi	Hebrew	Thai	Chinese	Japanese	Korean	Bengali	Punjabi
1	I	۱	۱	१	א	๑	一	一	일	১	੧
2	II	۲	۲	२	ב	๒	二	二	이	২	੨
3	III	۳	۳	३	ג	๓	三	三	삼	৩	੩
4	IV	۴	۴	४	ד	๔	四	四	사	৪	੪
5	V	۵	۵	५	ה	๕	五	五	오	৫	੫
6	VI	۶	۶	६	ו	๖	六	六	육	৬	੬
7	VII	۷	۷	७	ז	๗	七	七	일	৭	੭
8	VIII	۸	۸	८	ח	๘	八	八	팔	৮	੮
9	IX	۹	۹	९	ט	๙	九	九	구	৯	੯
10	X	۱۰	۱۰	१०	י	๑๐	十	十	열	১০	੧੦



Substantive

סובסטאַנטיוון (שם-עצם)

I. Deklination

Das Substantiv besitzt gewöhnlich keine Kasuszeichen, außer im Genitiv, der entweder mit „ס-“, „עס-“ und „נס-“, oder aber auch ohne ein solches gebildet werden kann.

	Akkusativ ¹⁷⁾	Dativ	Genitiv	Nominativ	
Sohn	זון	זון	זונס ... פֿון oder זונס	זון	Singular
Söhne	זין	זין	זינס ... פֿון oder זינס	זין	Plural

Bei unbelebten Dingen wird der Genitiv mit „ס-“ (der s-Genitiv) im Singular weniger als bei belebten (d.h. die Menschen betreffend), im Plural nur sehr selten gebraucht. – Ferner ist er meist ungebräuchlich, wenn ein Wort auf einen Zischlaut ausgeht, was bekanntlich im Plural häufig der Fall ist.

II. Deklination

Diese Deklination und nur den Singular der folgenden zehn Worte sowie gewisser Namen. Sie besitzt außer der Genitiv-Form auch eine Dativ- und Akkusativ-Form. Im Gegensatz zum s-Genitiv tritt nur diese Form auf. Die Endung ist „ן-“ bzw. „ען-“.

a.) Die Wörter „טאַטע“ Vater, „זיידע“ Großvater, „רבי“ Rebbe (Lehrer), „מענטש“ Mensch und „יד“ Jude bilden den Genitiv von der Dativ-Akkusativ-Form, z.B Nominativ: „טאַטע“, Genitiv: „טאַטנס“ oder „פֿון ... טאַטן“, Dativ: „טאַטן“, Akkusativ: „טאַטן“. Hierzu gehört auch: Nominativ: (Herz) „האַרץ“, Genitiv: „האַרצ(ע)נס“ oder „פֿון ... האַרצן“, Dativ: „האַרצן“ oder „האַרץ“, Akkusativ: „האַרץ(ן)“. Ebenso „לייט“ (Leute), das aber gewöhnlich nach der I. Deklination ohne Kennzeichen erscheint.

Ferner werden in dieser Art auch *Personen-Namen* gebeugt, die auf einen Zischlaut ausgehen: Nominativ: „פּרץ“, Genitiv: „פּרצ(ע)נס“ oder „פֿון ... פּרצן“, Dativ: „פּרצן“, Akkusativ: „פּרצן“.

b.) Die Wörter „מאַמע“ Mutter, „באַבע“ Großmutter, „מומע“ Tante, bilden den s-Genitiv von der Nominativ-Form und haben **keine** Akkusativ-Form: z.B Nominativ: „מאַמע“, Genitiv: „מאַמעס“ oder „פֿון ... מאַמען“, Dativ: „מאַמען“, Akkusativ: „מאַמע“.

Ebenso werden alle nicht auf einen Zischlaut ausgehenden Personen-Namen flektiert (gebeugt), nur dass der Akkusativ dem Dativ gleich ist:

Nom.: „טריינען“, Gen.: „טריינענס“ oder „פֿון ... טריינען“, Dativ: „טריינען“, Akk.: „טריינען“.

Nom.: „ברוך“, Genitiv: „ברוכנס“ oder „פֿון ... ברוכען“, Dativ: „ברוכען“, Akkusativ: „ברוכען“.

Bezüglich des Geschlechts sei erwähnt, dass Wörter mit den Endungs-Silben:

Maskulin: „דער“, „ם-“, „טייל“, „ער“, „נק“, „ע“,

Feminin: „די“, „א-“, „ה“, „ונג“, „ע“, „קע“, „קייט“, „ניצע“, „ערני“, „שע“, „עריי“, „עכץ“, „ניש“, „ות“.... bilden.

Neutum: „דאָס“, „דל“, „וואַרג“, „קייט“, „ל“, „ע(ע)לע“, „לעך“, „עריי“, „עכץ“, „ניש“, „ות“.... bilden.

Allgemeine Richtlinien können hierzu nicht gegeben werden, außer soviel, dass sich das Jiddisch, in Bezug auf das Geschlecht, generell nach der Wortherkunft richtet, d.h. stammen die Wörter aus den Slawismen oder Semitismen (diese kennen grundsätzlich nur Maskulin und Fe-

¹⁷ Birnbaum: Im *o*-Dialekt gibt es kein Akkusativ. Dies ist auch beim Adjektiv und Pronomen zu beachten.

minin) so bleiben sie auch in dieser Form beibehalten. Das gleiche ist auch mit den aus dem Deutschen (Mittelhochdeutschen) stammenden Wörtern. Auch hier orientiert sich das Jiddisch – mit wenigen Ausnahmen – an dem allgemeinen Usus der Geschlechter-Zuordnung.

Plural-Bildung

Mit der Bildung des Plurals lassen sich sieben Gruppen von Substantiven unterscheiden:

I. Endung: „-ות“ (semit.) „-(ע)ס“ (slaw. / mhd.) [Aussprache: beides wie „eß“]

a.) „-ות“ (semit. / Feminin!)

In der hebräischen so auch in der jiddischen Orthographie wird anstelle der femininen Endung „-ה“ oder „-א“ (= im Singular!) diese mit „-ות“ ersetzt: z.B. Singular „חופה“ (*chupe* = Trau-Baldachin); Plural „חופות“ (*chupeß* = Traubaldachine); Tora: „תורה“ – „תורות“ (*tojre – tojreß*); Schläfenlocke (a: Acker-Ecke): „פאה“ – „פאות“; (*pa'e – pajeß*); Seele: „נשמה“ – „נשמות“ (*neschome – neschojmeß*);

* oder dem maskulinen Wort die feminine Plural-Endung „-ות“ angehängt: Geist: „רוח“ – „רוחות“ (*ruech – rucheß*); Schatz: „אוצר“ – „אוצרות“ (*ojzer – ojzreß*); Stimme: „קול“ – „קולות“ (*kol – kojleß*); Traum: „חלום“ – „חלומות“ (*cholem – chalojmeß*); Sprache: „לשון“ – „לשונות“ (*loschn – leschojneß*); Zweifel: „ספק“ – „ספקות“ (*bofek – ß'fejkeß*);

b.) „-(ע)ס“ (slaw. / mhd. Herkunft)

Tante: „מומע“ – „מומעס“; Wolke (poln.): „כמורע“ – „כמורעס“ (*chmure – chmureß*); Wolke (dts.): „וואַלקן“ – „וואַלקנס“; Uhr: „וויגער“ – „וויגערס“; Schwiegersohn: „איידעם“ – „איידעמס“; Krebs: (rus.) „ראַק“ – „ראַקעס“;

II. Endung: „-(ע)ן“ (slaw. / mhd. / hebr.)

Quelle: „קוואַל“ – „קוואַלן“; Freude (hebr.): „נחת“ – „נחת(ע)ן“ (*nacheß / -n*); Stunde (hebr.): „שעה“ – „שעהען“ (*scho / -en*); Schnee (dts.): „שניי“ – „שנייען“; Nadel (dts.): „נאַדל“ – „נאַדל(ע)ן“;

III. Endung: „-ים“ (semit. / Maskulin!)

Bei dieser Plural-Form findet gleichzeitig ein Vokal-Wechsel bzw. eine Änderung auf: Monat: „חודש“ – „חדשים“ (*chojdesch – chadojschim*); Ausrede: „תרוץ“ – „תרוצים“ (*terez – truzim*); Prophet: „נביא“ – „נביאים“ (*novi – nejvi'im*); Kunde: „קונה“ – „קונים“ (*kojne – koj'nim*); Held: „גיבור“ – „גיבורים“ (*giber – gibojrim*); Gebetsmantel: „טלית“ – „טליתים“ (*talib – t'lejβim*); Bräutigam: „חתן“ – „חתנים“ (*choßn – chaßojnim*); Seite (Partei): „צד“ – „צדדים“ (*zad – zdodim*); Gerechter: „צדיק“ – „צדיקים“ (*zadek – zadikim*); Kaufmann: „סוחר“ – „סוחרים“ (*bocher – bojch'rim*); Einzelheit: „פרט“ – „פרטים“ (*prat – protim*); Bauer (mhd.) „פוי(י)ער“ – „פוי(י)ערים“ (*pu'er – pu'e'rim*); Lehrer: „מלמד“ – „מלמדים“ (*melamed – melam'dim*); Narr: „שוטה“ – „שוטים“ (*schojte – schojt'im*); Nichtjude: „גוי“ – „גוים“ (*goj – gojim*); Rabbi: „רבי“ – „רבנים“ (*rebaj – rabejim*);

IV. Plural-Umlautung:

Der Vokal (bzw. Diphthong) der Stammsilbe verändert sich (a – e; o – e; u – i; oj – ej; oj – aj; usw.): z.B. Berg: „באַרג“ – „בערג“ (*barg – berg*); Kopf: „קאָפּ“ – „קעפּ“ (*kop – kep*); Bart: „באַרט“ – „בערט“ (*di bord – berd*); Schuh: „שוד“ – „שיד“ (*schuch – schich*); Vogel: „פּױגל“ – „פּױגלען“ [פּױ(גלען)] (*foigl – fejgl / a: fojglen; fejglen*); Maus: „מויז“ – „מױזס“ (*mojs – majs*);

V. Endung: „-ער“ (semit. / slaw. / mhd.)

Mit Umlautung des Stamm-Vokals (bzw. Diphthong): Herz: „האַרץ“ – „הערצער“ (*harz – herzer*); Klotz: „קלאַץ“ – „קלעצער“ (*kloz – klezer*); Gesicht: „פּנים“ – „פּנימער“ (*ponim –*

p'nimer); Rute: „רוט“ – „ריטער“ (*rut – ri'ter*); Baum: „בוים“ – „ביימער“ (*bojm – bejmer*); Mund: „מויל“ – „מיילער“ (*mojl – majler*); Schürze: „פֿאַרטעך“ – „פֿאַרטעכער“ (*der/di fartech – fartecher*);

VI. Singular bleibt im Plural unverändert

Brief: (der/di) „בריוו“; Freund: (der/di) „פֿרײַנט“; Feind: „פֿײַנד“; Leute: „לייט“; Fisch: „פֿיש“; Ärmel: „אַרבל“; Soldat: „זעלנער“; Pferd: „פֿערד“; Löffel: „לעפל“; Finger: „פֿינגער“; Stern: „שטערן“;
sowie Völkernamen, z.B. Österreicher: „עסט(ע)רייכער“; Spanier: „שפּאַניער“; Zigeuner: „ציגיינער“; Ausländer: „אויסלענדער“; Arbeiter: „אַרבעטער“;

VII. Verkleinerungs-Endungen („עך“, „אך“, „יך“)

Diese Form kommt nur nach „ל“, „לע“, also der „Verkleinerung“ (Verniedlichung) vor:
z.B. „מײַדל“ – „מײַדלאַך“; (ehemal.) Dukaten: „רענדל“ – „רענדלעך“; Schläfenlocken: „פּאהלעך“ – „פּאהלעך“; (*pea – pajef*); usw.

Bildung der Substantiva

I Grundform (manchmal Perfekt Partizip Stamm) des Verbs:

I. a) Brand (a: Leidenschaft, Glut, Eifer) „ברען“ (m); Läuten (a: Klingeln) „קלונג“ (m); Antwort „ענטפֿער“ (m); Betrag (a: Summe, Wert) „באַטרעף“ (m); Verlangen (a: Wunsch, Forderung) „פֿאַרלאַנג“ (m);
I. b) Infinitiv: Lesen (a: Lektüre) „לייענען“ (n); Sieb „זייער“ (m);
I. c) Eigen-Bildung: Gabe „גאַב“ (f); Zugabe „צוגאַב“ (m);

II. Adjektiva:

Gesundheit „געזונט“ (n); Krankheit „קרענק“ (f); Liebe „ליב“ (f);

III. Zusammensetzungen:

Den Hauptakzent hat das bestimmende Wort.

a) Es steht voran:

Gemeinde-Stube „קהל־שטיבל“ (n/m; *koh'l-schtibl*); Todesstrafe „טויט־שטראַף“ (f); Uhrmacher „זייגער־מאַכער“ (m); Todfeind „דאַם־שונאַ“ (m; *dam-βojne*); Herbstzeit „אַסיען־צײַט“ [*oβi'en*; auch „האַרבסט־צײַט“] (f); Nebensache „בײַזאַך“ (f); Taschendieb „קעשענע־גאַנג“ (m; *keschene-ganev*);

b) Es steht hinten an:

Verdienst der Väter „זכות־אַבֿות“ (m; *s'chuβ-oveβ*); Unterrichtsgeld „זכר־לימוד“ (m; *s'char-limed*);

IV. Bildung mittels Präfix und Suffix:

a) Präfixe:

a– I.) gewöhnliche Präfixe

um- „אַמ־“:

Unordnung „אומסדר“ (m; *umβejder*); Unglück „אומגליק“ (n); Ungnade (Mißgunst) „אומחן“ (m; *umchejn*); Unehre „אומכבוד“ (m; *umkoved*);

op- „אָפּ“:

Aufschub (Ruhepause) „אַפּאַטעם“ (m); Ab- bzw. Einrückung (Offset) „אַפּבײַג“ (m); Wechsel „אַפּבײַט“ (m); Abgang (Abwasser) „אַפּאַנג“ (m); Abgabe „אַפּאַב“ (f);

ba- „באַ“:

Erfolg „באַגליק“ (m); Begierde (Verlangen) „באַגער“ (m); Diener „באַדינער“ (m); Erneuerung „באַנײ“ (m); Angreifer (Straßenräuber) „באַפּאַלער“ (m);

ge- „גע“:

Gebäude „געבני“ (n); Gebirge „געבערג“ (n); Streitigkeit „געאַמפער“ (n); Gewässer „געוויסער“ (n); Gewächs „געוויקס“ (n); Geweine „געוויין“ (n);

far- „פּאַר“:

Verbot „פּאַרבאָט“ (n); Vergnügen „פּאַרגעניגן“ (n); Verdienst „פּאַרדינסט“ (m); Verdruss „פּאַרדראַס“ (m); Versorger (Schützer) „פּאַרזאַרגער“ (m); Verkäufer „פּאַרקויפּער“ (n);

zu- „צו“:

Anbau „צובוי“ (m); Zugabe (Beifügung) „צוגאַב“ (m); Zubehör „צוגעהער“ (n); Vorbereitung „צוויקס“ (m); Zunahme (Zuwachs) „צווגרייטונג“ (f);

a-II.) Pseudo-Präfixe

Die „Pseudo-Präfixe“ sind Wort-Verbindungen mit:

oʽjβ- „אויס“; *oʽj-* „אויפֿ“; *unter-* „אונטער“; *iber-* „איבער“; *ajn-* „איני“; *ant-* „אנט“; *arajn-* „ארניני“; *arojβ-* „ארויס“; *bal(e)-* „בעל“;

b) Suffixe: (siehe auch: *II. Deklination, p.1*)

-kejt „קײט“ [-heit] (pl: -en)

Armut „אַרעמקײט“ (f); Güte „גוטסקײט“ (f); Starre „פּאַרגליווערטקײט“ (f); Zerstreuung „צעטראַנגקײט“ (f); Sterblichkeit „שטאַרביקײט“ (f); Blässe „בלאַסקײט“ (f);

-eʽβ „עײט“ (pl: -)

Rarität (Seltenheit) „יקר־המציאות“ (n; *jekar-ha'mezi'eʽβ*); Teuerung „יקרות“ (n /m; *jakreʽβ*); Verantwortlicher „בעל־אחריות“ (m; *bal-achrajeʽβ*); Dummheit „טיפשות“ (n; *tipscheʽβ*); Betrunktheit „שיכרות“ (n; *schikreʽβ*); Rabbinat „רבנות“ (n; *rabojneʽβ*); Betrug (Täuschung, Trick) „רמאות“ (n; *ramo'eʽβ*);

-e'nisch „עניש“ [-nis] (pl: [-e]n)

Vorsichtsmaßnahme (Schutz) „באַוואַרעניש“ (n); Rätsel „רעטעניש“ (n); Finsternis „פּײַנצטערניש“ (n); Erzitterung (aus Ehrfurcht, Angst) „צײַטערניש“ (n); Vergnügen „מחיהניש“ (n; *mechajenisch*); Umherirren „וואַגלעניש“ (n);

-e'raj „עראַי“ [-erei] (pl: -en)

Bäckerei „בעקעריי“ (f); Medizin-Praktik „דאָקטעריי“ (f); Druckerei „דרוקעריי“ (f); Feinkostgeschäft (fleischig) „וואַרשטעריי“ (f); Gemälde „מאַלעריי“ (n); Schlägerei „פּעטשעריי“ (f); Hellsehen „העלזע'עריי“ (n);

-schaft „שאַפּט“ [-heit] (pl: -n)

Bruderschaft „ברודערשאַפּט“ (f); Freundschaft „חברשאַפּט“ (f; *chaver'schaft*); Mutterschaft „מוטערשאַפּט“ (f); Klugheit „קלוגשאַפּט“ (f);

-ung „ונג“ [-ung] (pl: -en)

Begleitung „באַלייטונג“ (f); Befreiung „באַפּרייטונג“ (f); Dichtung „דיכטונג“ (f); Warnung „וואַרענונג“ (f); Zustimmung (Bejahung) „אַזאַגונג“ (f); Führung (Benehmen) „פּירונג“ (f); Konformismus „מיטהאַלטונג“ (f);

-i'e „יע“ [-ie] (pl: -β)

Aktion (a: Aktie) „אַקציע“ (f); Antipathie „אַנטיפּאַטיע“ (f); Galerie „גאַלעריע“ (f); Drogerie „דראַגעריע“ (f); Theorie „טעאָריע“ (f); Sammlung „קאַלעקציע“ (f); Kalkulation „קאַלקולאַציע“ (f);

-ism „איזם“ [-ismus]

Atheismus „אַטעיזם“ (m); Antisemitismus „אַנטיסעמיטיזם“ (m); Sozialismus „סאָציאַליזם“ (m); Nihilismus „ניהיליזם“ (m); Impressionismus „אימפרעסיאָניזם“ (m);

-er „ער“ [-er] (pl: -β)

Angestellter (Arbeitnehmer) „אַרבעט־נעמער“ (m); Böttcher „באַדנער“ (m); Bäcker „בעקער“ (m); Klempner „בלעכער“ (m); Nutznießer (Genießer) „געניסער“ (m); Arzt „דאָקטער“ (m) [pl: „דאָקטוירים“ *doktojrim*]; (Kopf-)Hörer „הערער“ (m); Ghostwriter „הינטער־שרייבער“ (m); Bauer „פּויער“ (m) [pl: „פּויערים“ *pojerim*]; Reicher „גביר“ (m) [pl: „גבירים“ *gvirim*];

-(ni)ak „אַק(ני)“ [-er] (pl: -eβ) [Femininum: → „-atschke“]

Frömmler „פּרוּמאַק“ (m); Trejfe-Esser „טריפּניאַק“ (m); Narr (Blödmann) „דוראַק“ (m; *durak*);

-nik „ניק“ [-er] (pl: -eβ) [Femininum: → siehe „-nize“]

Opportunist „כּדאיניק“ (m; *kedaj'nik*); Langweiler (Plagegeist) „נודניק“ (m; *nudnik*); boshafte Person „צולהכעיסניק“ (m; *zeloche'snik*); Betstuben-Mann „קלויזניק“ (m; *klojsnik*); ekelhafter Mensch „פּאַסקודניק“ (m; *paßkudnik*); Pechvogel „שלימ(מ)זלניק“ (m; *schli'maslnik*);

-ibt „יבט“ [-er] (pl: -n) [Femininum: → „-(ibt)ke“]

Kapitalist „קאַפיטאַליסט“ (m); Kommunist „קאָמוניסט“ (m); Sozialist „סאָציאַליסט“ (m); Nihilist „ניהיליסט“ (m);

-erin „ערינ“ [-in] / (pl: -en)

[zumeist aber wird **-sche**, **-ke**, **-te** und **-nize** verwendet; oder mit dem Zusatz „פּרוּי“] Angestellte (Arbeitnehmerin) „אַרבעט־נעמערין“ (f); Bäckerin „בעקערין“ (f); Badefrau (in einer Mikwe) „טוקערין“ (f); Nutznießerin „געניסערין“ (f); Hörerin „הערערין“ (f);

-sche „שע“ [-in] (pl: -β)

Buchhalterin „בוכהאַלטערשע“ (f); Hotelfrau „האַטעליערשע“ (f); Gesetzgeberin „לעגיסלאַטאָרשע“ (f);

-te „טע“ [-in] (pl: -β)

Bäuerin „פּויערטע“ (f); Reiche „גבירטע“ (f; *g'virte*); Gelehrte (sachkundige Frau) „ידענטע“ (f; *jadn'te*); Leichtsinngige (böswillige) „מופּקרטע“ (f; *mufkerte*); Arme „קבצנטע“ (f; *kabzn'te*); Kundin „קונהטע“ (f; *kojne'te*);

-ke „קע“ [-in] (pl: -β)

Bauchrednerin „בויכרערקע“ (f); Autoritätsperson „דעה־זאָגערקע“ (f; *deje-sogerke*); Wucherin „וואַכערקע“ (f); Kurpfuscherin „זנאכערקע“ (f); Show-Frau „טעאַטראַלקע“ (f); Pianistin „פּיאַניסטקע“ (f); Lehrerin „לערערקע“ (f); Modistin „מאָדיסטקע“ (f);

-nize „ניצע“ [-in] (pl: -β)

Opportunistin „כּדאיניצע“ (f; *kedaj'nize*); Epikureerin „עולם־הזהניצע“ (f; *ojlem-ha-se'nize*); Langweilerin (Plagegeist) „נודניצע“ (f; *nudnize*); boshafte Person „צולהכעיסניצע“ (f; *zeloche'nize*); Pechvogel „שלימ(מ)זלניצע“ (m; *schli'maslnize*);

Familien-Namen (Feminin-Formen):

Frau Grünbaum „גרינבויםקע“ / Frau Leisser „לייזערקע“

Sonderform: Frau des Rabbiners „רביצין“ (f; *rebezn*);

Koseformen:

a.) **-enju** „עניו“ [-chen] (pl: -β / -eβ) [gelegentlich kann es aber auch „**unser**“ bedeuten]:

Unser Rabbi „רבנו“ (m; *rebejnu*); Väterchen „טאַטעניו“ (m); Mütterchen „מאַמעניו“ (f);

b.) **-inke** „ינקע“ [-chen] (pl: -β):

Mütterchen „מאַמינקע“ (f);

c.) **-ke** „קע“ [-chen] (pl: -β):

Kumpel (Brüderchen) „ברודערקע“ (m);

Diminutivum I (דימינוטיוו)

Die „*Verkleinerungsform*“ spielt im Jiddischen eine sehr wichtige Rolle. Sie wird häufig und gerne angewendet, auch dort, wo es im Deutschen ungebräuchlich ja sogar unmöglich ist. Das Diminutivum wird hauptsächlich mit „ל“ gebildet, wobei des öfteren der Vokal resp. Diphthong eines einsilbigen Wortes (manchmal auch die Stammsilbe eines zweisilbigen Wortes) umgelautet wird. Der Artikel ist dann immer Neutrum!

Arten des Diminutivs:

a) unveränderter Vokal:

Bett: „בעט“ – „בעטל“; Knabe (Jüngling): „בחור“ – „בחורל“; Teller: „טעלער“ – „טעלערל“; Türe: „טיר“ – „טירל“; Licht: „ליכט“ – „ליכטל“;

b) veränderter Vokal:

Sand: „זאָמד“ – „זעמדל“; Rock: „ראָק“ – „רעקל“; Stadt: „שטאָט“ – „שטעטל“; Stube: „שטוב“ – „שטיבל“; Hof: „הויף“ – „הייפֿל“; Bauch: „בויד“ – „בייכל“; Buch: „בוך“ – „ביכל“;

Der **Plural** des Diminutivums wird mit der Hinzufügung von „עך“ (-ech) gebildet.

Bett: „בעטל“ – „בעטלעך“; Knabe (Jüngling): „בחורל“ – „בחורלעך“; Teller: „טעלערל“ – „טעלערלעך“; Türe: „טירל“ – „טירלעך“; Licht: „ליכטל“ – „ליכטלעך“; Stadt: „שטעטל“ – „שטעטלעך“; Stube: „שטיבל“ – „שטיבלעך“;

Bei den Substantiven, mit der Endung: „ים“ (semit. / Plural Maskulin) wird zur Bildung des Diminutiv-Plurals die Pluralform des Positivums benützt und an sie erst dann die Diminutiv- und die Plural-Endung „לעך“ angefügt:

Monat: „חודש“ – „חודשים“ = „חודשל“ – „חודשלעך“ (*chojdeschl – chadojschimlech*);
Held: „גיבור“ – „גיבורים“ = „גיבורל“ – „גיבורלעך“ (*giberl – gibojrimlech*);
Gebetsmantel: „טלית“ – „טליתים“ = „טליתל“ – „טליתלעך“ (*talijl – t’lejßimlech*);
Bibel: „חומש“ – „חומשים“ = „חומשל“ – „חומשלעך“ (*chumaschl – chumojschimlech*);
Gerechter: „צדיק“ – „צדיקים“ = „צדיקל“ – „צדיקלעך“ (*zadekl – zadikimlech*);
Kaufmann: „סוחר“ – „סוחרים“ = „סוחרל“ – „סוחרלעך“ (*bocherl – bojch’rimlech*);

Auch diese Formen können mit dem Diminutiv-Plural „לעך“ [oder: „לאַך“] erweitert werden:

Buch: „בוך“ pl: „ביכער“ – „ביכערלעך“;
 Baum: „בוים“ pl: „ביימער“ – „ביימ(ער)לעך“;
 Kind: „קינד“ pl: „קינדער“ – „קינדערלעך“;

Diminutivum II

a.) Das Diminutivum II (Imminutiv) ist ein Diminutiv in Verbindung mit einer „zärtlichen“ Verkleinerung, d.h. mittels der Endung „עלע“ / „אלע“ (-ele / -ale) wird aber im Allgemeinen nur noch selten bis kaum verwendet:

Bett: „בעטל“ – „בעטעלע“; Knabe (Jüngling): „בחורל“ – „בחורלע“; Teller: „טעלערל“ – „טעלערלע“; Türe: „טירל“ – „טירעלע“; Licht: „ליכטל“ – „ליכטעלע“; Stadt: „שטעטל“ – „שטעטעלע“; Stube: „שטיבל“ – „שטיבעלע“; Stroh: „שטרוי“ – „שטרויעלע“; usw.

b.) Ist der Endbuchstabe ein „ע“-Vokal bzw ein „ה“ (-eh / -he), vor allem bei Hebräischen Wörtern, so wird dies ebenfalls in der Diminutiv-Endung einbezogen:

„ע“-Endung:

Tante: „מומע“ – „מומעלע“; Wolke (poln.): „כמורע“ – „כמורעלע“; Ente (poln.): „קאטשקע“ – „קאטשקעלע“ / „קאטשקאלע“;

„ה“-Endung:

Seele: „נשמה“ – „נשמהלע“; Tora: „תורה“ – „תורהלע“;

c.) Ferner: Entweder fallen die Bedeutung des Diminutiv und Diminutiv II zusammen – oder bei einigen verkleinerungsfähigen Wörtern kommt kein Diminutiv, sondern nur der Diminutiv II vor.

Vogel: „פויגל“ – „פויגעלע“; Kind: „קינד“ – „קינדעלע“; Narr (Dummkopf): „נאַר“ – „נאַרעלע“; Kopf: „קאָפּ“ – „קאָפעלע“ / „קאָפּאלע“;

d.) Wörter, die auf „ן“ auslauten, erhalten die Diminutiv-Endung „דל“:

Krone: „קרױן“ – „קרױנדל“; Knochen: „ביין“ (m) – „ביינדל“; Stein: „שטיין“ (m) – „שטיינדל“; Melodie (Lied): „ניגון“ – „ניגונדל“;

[Achtung: Es gibt auch Worte wo dies nicht so passend ist!]:

Kantor: „חזן“ – „חזנדל“; Stock: „שטעקן“ – „שטעקנדל“; (besser → „שטעקל“)

e) Bei Substantiven, die auf „ל“ auslauten, fügt man die Diminutiv-Endung „עכל“ an:

Stimme: „קול“ – „קולעכל“; Mühle: „מיל“ – „מילעכל“;

Für die Plural-Endung gilt generell das Anfügen von „עך“:

Stimme: „קולעכל“ – „קולעכלעך“; Mühle: „מילעכל“ – „מילעכלעך“;



Personalpronomen

פּערזאָנליקע פּראָנאָמענס

Personale:

3. Person			2. Person	1. Person	Singular
Neutrum	Femininum	Maskulinum			
עס	זי	ער	דו	איך / כ'	Nominativ
פֿון אים	פֿון איר	פֿון אים	פֿון דיר	פֿון מיר	Genitiv
אים / ין	איר	אים / ין	דיר	מיר	Dativ
עס	זי	אים	דיך	מיד	Akkusativ

3. Person			2. Person	1. Person	Plural
	זיי		איר	מיר	Nominativ
	פֿון זיי		פֿון איך	פֿון אונדז	Genitiv
	זיי		איך	אונדז	Dativ
	זיי		איך	אונדז	Akkusativ

Die Höflichkeitsform ist stets der Plural der 2. Person „איר“, das „*Sie*“ gibt es daher nicht. Die Formen mit dem Auslassungszeichen „כ'“, bei „*ich*“ ist sehr geläufig: z.B. „כ'בין“.

Reflexivum:

Im Genitiv, Dativ und Akkusativ stimmt das Reflexiv in der 1. & 2. Person Singular & 2. Person Plural wie im Deutschen überein, ansonsten steht das „זיך“.

Singular: *ch'hob mir* (כ'האָב מיר); *Du host dir* (האַסט דיר); *er-sie-es hot sich* (ער האָט זיך);

Plural: *mir hobn sich* (מיר האָבן זיך); *ihr ho[b]t sich* (איר האָ[ב]ט זיך); *sej hobn sich* (זיי האָבן זיך);

Possessivum:

1. Person: מײַן – אונדזער (*majn – undser*);

2. Person: דיין – אייער (*dajn – ajer*);

3. Person: זײַן, אײַר, זײַן – זײַער (*sajn; ihr; sajn – sajer*)

Die Endung des Plural ist immer ein „*ajn*“ – יע – z.B. מײַנע; דיײַנע; זײַנע; usw.

I. Deklination:

Plural	Neutrum	Femininum	Maskulinum	Singular
זייערע	זייר ע ם	זייערע	זייערע	Nominativ
זייערע	זייערען	זייערע	זייערען	Genitiv
פֿון זייערע	פֿון זייערען	פֿון זייערע	פֿון זייערען	Genitiv
זייערע	זייערען	זייערע	זייערען	Dativ
זייערע	זייר ע ם	זייערע	זייערען	Akkusativ

Es werden ebenso die übrigen Possessiva flektiert. Doch wegen des Auslautes „י“ heißt es: זײַנעם; דיײַנעם; מײַנעם; usw.

Die **II. Deklination** stimmt mit der I. bis auf den *ersten Genitiv* überein, der: זייערענס – זייערענס – זייערענס; ... usw. lautet.

Demonstrativum:

דער, (der, dieser) hat ein zweifache Flexion:

I. (adjektivische) Flexion

Plural	Neutrum	Femininum	Maskulinum	Singular
די	דאָס	די	דער	Nominativ
די	דעם	דער	דעם	Genitiv
פֿון די	פֿון דעם (פֿונעם)	פֿון דער	פֿון דעם (פֿונעם)	
די	דעם	דער	דעם	Dativ
די	דאָס	די	דעם	Akkusativ

II. (substantivische) Deklination stimmt mit der I. bis auf den ersten Genitiv Singular überein, der דעםס lautet. Ebenso wird „אָט דער“ (ot der – dieser) flektiert.

Der dosiker (dieser) „דעריִדאָזיקער“, der jeniker (derjenige) „דעריִעניקער“, der selber oder der selbiker (derselbe) „דעריִזעלבער“, werden wie Adjektiva flektiert. – jener „יענער“, der andere „אָזוינער“ und ein solcher „אָזעלכער“ wie die II. Possessiv-Deklination (im Singular kommt meistens das Neutrum vor). – (asa – solche[r]) אָזאָ, vor einem Vokal (!) aber, wie im Englischen (asan) אָזאַן, doch sie sind unflektierbar.

Der Artikel:

Der bestimmte Artikel (דער, די, דאָס) stimmt mit dem Demonstrativum, I. Deklination, überein; wobei es statt „פֿון דעם“ auch „פֿונעם“ heißen kann.

Der unbestimmte Artikel ist ... Nominativ: אַ, Genitiv: אַ / אַ פֿון אַ, Dativ: אַ, Akkusativ: אַ; vor einem Vokal (a-e-i-o-u !) aber, wie im Englischen steht (an) אַן für alle Geschlechter.

Interrogativum:

(wer) ווער (wem) וועמען, (wem) וועמענס, ווער (wer) ווער;

(woß) וואָס, (woß) וואָס, (fun woß) פֿון וואָס, (woß) וואָס, (woß) וואָס;

Was für ein: (woß far a) אַ וואָס פֿאַר אַ, (woßer a) אַ וואָסער, (βara – solch ein) סאַראַ (woßer) וואָסער; sowie (welch a) אַ וועלך אַ, sind unflektierbar. – (welcher) וועלכער Possessiv-Flexion.

Relativum:

Als Relativum werden die Interrogativa, und zwar meist וואָס, seltener וועלכער, und auch ווער benützt.

Indefinitum:

Jeder – „יערער“, אַ (a jeder) und „יעטווידער“ (jetwider), אַ (a) und einer איין (ejn); anderer אנדערער; etliche עטלעכע (etleche): sie werden **wie Adjektiva** flektiert.

wer / was / wem auch immer: וועם / וואָס / ווער אבי ווער (abi wer, abi woß, abi wem)

jemand: עמעץ / עמעצער (emez, emezer)

jeder: יערער איינער / יערער (jederer, jeder ejner)

kein: קיין / קיינער (kejn, kejner)

... sie werden **nach der II. Possessiv-Deklination** flektiert.

Unflektierbar sind: nichts נישט (*nit*) bzw. נישט (*nischt*), gar nichts גארנישט (*gor-ni[sch]t*) / ... und etwas עפעס (*epeß*).

man: מען / מע (me, men) [ן; „n“ ist silbisch; nach Konsonanten]

viel(e): אַ סך (*a ßach*)

mehr: מער / מערער (*mer, merer*)

die meisten (meistens): סרוב

wenig(e): ווייניק / ווינציק (*wejnik*; aber auch *winzik*)

wenig (gering, knapp, karg): קנאָפּ / קאַרג (*karg*; auch *knap*)

(zu)einander: זיך (*sich*)

(die) einen (die) anderen: טייל – טייל (*tejl ... tejl*)

welch ... immer; beliebig: אַ אַבי וואָס פֿאַר אַ (*abi woß far a ...*)

all(es): אַלץ / אַלצדינג / אַלצדאָס (*alz / alzding / alzdoß*)

Plural	Singular	
אַלע	אַלץ	<i>Nominativ</i>
אַלעמענס פֿון אַלעמען פֿון אַלעס	פֿון אַלעמען פֿון אַלץ	<i>Genitiv</i>
אַלעמען אַלע	אַלעם אַלעמען	<i>Dativ</i>
אַלע	אַלץ	<i>Akkusativ</i>



Präpositionen

פרעפאזיציעס¹⁸



1. einfachen Präpositionen:

an (אן), [an]statt (אנשטאט), auf (אויף), aus (אויס), außer (מחזק) [*Michuz*]; bei (ביי / באַ), bis (ביז), durch (דורך), für (פֿאַר), gegen (אָקעגן), hinter (אַהינטער[א]), in (אין), mit (מיט), nach (נאָך), neben (לעבן / נעבן); ohne (אָן); seit (זייט); seitens (מצד) [*mizad*]; über (אויבער), um (אַרום), unter (אונטער), von (פֿון), vor (פֿאַר), wegen (וועגן); weil (מחמת) [*machmeß*] / ווייל; zu (צו), zwischen (צווישן); / dank (אַדאַנק) ...usw.

2. Doppel-Präpositionen:

z.B.: unter...her (פֿון אונטער); hinter...her (פֿון אַהינטער); zwischen...her (פֿון צווישן); ... usw.

z.B. mit Adverbien: vor vielen Jahren: מיט אַ סך יאָרן צוריק (*mit a bach jorn zurik*); außerhalb (אין דויסן פֿון);

3. Zusammenziehen von Präpositionen:

z.B.: beim: באַם / ביי דעם = באַם / באַם (*bam / bajm*); im: (auch: אינעם = אין דעם (*inem*)); vom: פֿונעם = פֿון דעם (*funem*); zum: צום = צו דעם (*zum*); auf dem: אויפֿן = אויף דעם (*ojfn*); bis zum: ביז = ביז'ן דעם (*bis'n*); mit dem: מיט'ן = מיט דעם (*mit'n*); für dem: פֿאַר'ן = פֿאַר דעם (*far'n*); seitens: מצד'ן = מצד דעם (*mizad'n*); ... usw.

4. Präpositionen mit Personal- und Reflexiv-Pronomen:

Bei Verbindung einer Präposition mit dem Personal- und Reflexiv-Pronomen ist erstere akzentuiert:

z.B.: nach mir: נאָך מיר (*noch mir*); unter sich: אונטער זיך (*unter sich*) [= auch צווישן זיך];



¹⁸ Abbildung: Birnbaum, M. & Kassler, D.: *Praktische Jüdische Grammatik*; Warschau 1928, p.172

Adverbien

אָדווערבן

Aufgrund ihrer Bedeutung werden Adverbien in folgende Klassen eingeteilt:

1.) Lokal-Adverbien (Standort):

außen (אויסן); da (דאָ); dort (דאָרטן); draußen (אין דרויסן); dr'in[nen] (אינווייניק); her (אהער); heraus (ארויס); hier (אָט דאָ); hin (אָהין); hinab (אָראָפּ); hinten (הינטן); irgendwo (ערגעציוו); links (לינקס); oben (אויבן); rechts (רעכטס); unten (אינטן); voraus (פֿאַרויס); vorn (פֿאַרויס); vor allem (קודם פל [kojdem kol])

2.) Temporal-Adverbien (Zeit):

bald (באַלד); bisher (ביז אַהער); damals (דעמאָלט); danach (דערנאָך); dann (אַזוי); eben (אַקערשט); gerade (גראָר); gestern (געכטן); heute (היינט); immer (תמיד / שטענדיק); inzwischen (אין צווישן / דערווייל); jetzt (איצט); manchmal (ווען עס איז); morgens (צו מאָרגנס); nie (קיינ מאָל); nochmals (נאָך אַ מאָל); nur (נאָר); oft (אָפּט / אַ סך מאָל); unverzüglich, sofort (תיכף / תיכף־ומיד [tejkef-u'mi'jad]); vorher (פֿריער / קודם [kojdem]); wieder (ווידער);

3.) Modal-Adverbien (Motivation):

anders (אַנדערש); eilends (איילנד); gern (גערן); irgendwie (ערגעציוו); kopfüber (קאָפּ־אײַבער); sehr (זייער); so (אַזוי);

4.) Kausal-Adverbien (Begründung):

nämlich (דהיינו [dehajne]); sonst (זיסט); dennoch (פֿונדעסטוועגן / פֿאַרט); deshalb (דער־פֿאַר); ...

5.) Interrogativ-Adverbien (Frage-Adverbien):

wo (ווי); wohin (ווהין); wann (ווען); wie (ווי); warum (פֿאַר וואָס / למאי [lamaj]); wozu (פֿאַרוואָס עפעס); womit (פֿאַר ווען / ווי מיט / מיט וואָס);

6.) mittels Endungen:

von Adjektiven und Partizipien: im Alter: אַלטערהייט; im Lachen: לאַכנדיקערהייט; in zerbrochenem Zustand: געבראַכנערהייט;

und von Substantiven (zumeist im Plural): zeitweise: צייטנווייז; scharenweise: מחנה־ווייז (machne'wajs); als Knabe: מיזדח־ווייז; ostwärts: יונגל־ווייז;

עס זענען פֿאַראַן 5 הויפט־אַרטן פֿון אָדווערבן¹⁹

אַפֿן	אַרט	פֿראַגע	צייט
זייער	דאָ	ווי	געכטן
גאַנץ	דאָרטן	ווי(א)הין	היינט
שטיל	אומעטום	ווען	צו מאָרגנס
שווער	ערגעץ	ווי	איצט
פֿמעט	אָהיים	פֿאַר וואָס	קודם / פֿריער
מחנה־ווייז	רעכטס	ווי מיט / מיט וואָס	שטענדיק / תמיד
האַסטיק	אַוועק	למאי	תיכף־ומיד / תיכף
קאָפּ־אײַבער	ארויס	פֿאַר ווען	באַלד



¹⁹ Dies ist nur eine kleine Auswahl an Beispielen, denn es gibt hunderte von Adverbien!

Konjunktionen

קאָנְיוּנקציעס (בינדווערטער)

Konjunktion (lat. coniunctum; „*con-*“ = 'zusammen' & „*iungere*“ = 'verbinden') ist ein Bindewort, also eine nicht veränderbare (nicht flektierbare) Wortart, welches Sätze oder gleichartige Satzglieder miteinander verbindet.

Sie werden eingeteilt in: ²⁰⁾

1.) **nebenordnende** Konjunktionen:

verbindende (פֿאַרבינדענדע):

און, אויך, אויסערדעם, דערצו נאָך, אַזוי ווי – אַזוי אויך, סיי – סיי, הן – הן, אַי – אַי, ניט – ניט, דאָ – דאָ, ניט נאָר – נאָר אויך.

2.) **unterordnende** Konjunktionen:

a) **entgegenstellend** (אַנטקעגנשטעלענדע):

אַבער, נאָר, דאָך, פֿונדעסטױועגן, אַדער, צי, כאַטש, הַגַּם, אַפֿילו.

b) **begründend** (באַגרינדנדע):

ווייל, דען, וואָרום, דערום, דער׳יבער, דער׳פֿאַר, מחמת.

c) **Bindewörter der Zeit** (בינדווערטער פֿון צייט):

ווען, ווי, איידער, ביז, ביז וואַנען, ווי לאַנג, פֿלױזמן, קוים, נאָכדעם אַז, זינט, זייט, בעת, בשעת.

d) **Bindewörter des Zwecks** (בינדווערטער פֿון צוועק):

פֿדײַ צו, בכדײַ צו, אום צו, אַז, אַבײַ.

e) **Bindewörter des Bedingung** (בינדווערטער פֿון באַדינגונגען):

ווען, אַז, אויב, באַם.



²⁰⁾ **Quelle:** Reisen, Zalman - Jidische Gramatik; Progreß-Verlag, Warschau 1908; p.98-99.

Interjektionen

אינטער'יעקציעס – אויסרופֿוואָרט

Interjektionen (lat. *inter'iectio*, „Einwurf“) kommen in allen Sprachen der Welt vor. Im Unterschied zu Verzögerungslauten (wie äh oder ähm) drücken sie jedoch eine bestimmte Empfindung, Bewertungs- oder Willenshaltung des Sprechers aus:

1. Empfindungswörter (Symptom-Interjektionen):

a) Freude (פֿרייד):

צום ביישפּיל: גוט! הוררא! אַך! כאַ-כאַ-כאַ! ...

b) Erstaunung (דערשטוינונג):

צום ביישפּיל: אַך! אָה! נו! איי! ...

c) Schmerz (שמערץ):

צום ביישפּיל: אַך! אַך! אוי! אוי וויי! וויי געשריגן! אַא! ...

d) Verachtung (פֿאַראַכטונג):

צום ביישפּיל: טפּוי! פע! מאוס! ...

2. Aufforderungswörter (Appell-Interjektionen) und Grußwörter:

צום ביישפּיל: האַלאַ! היי! הוהו! פּאַקאַ! שלום! לחיים!

3. Nachahmungen (נאַכאַמונגען) von Geräuschen und Lauten (Onomatopoeika):

צום ביישפּיל: מע! באַן! קאַפּ – קאַפּ! טיק-טאַק טיק-טאַק! דינג-דינג-דינג!



B. Syntax (Satz-Lehre)

Syntax (Satz-Lehre) ²¹⁾

סינטאַקס

Die Stellung der Wörter in Sätzen kann sein:

- a.) Subjekt – Prädikat – Verbal-Zusätze
- b.) Verbal-Zusätze – Prädikat – Subjekt

Aussagesatz

I. Stellung

Subjekt – Prädikat

Der Mond leuchtet: „די לבנה ליכט“ (*Di levone lajcht*)

Die Feinde siegten: „די שונאים האָבן מנצח געווען“ (*Di bojnim hobn menazejech gewen*)

Subjekt – Prädikat – Adjektiv:

Ist das Prädikatsnomen ein Adjektiv, so bleibt es unflektiert. Wird dieses Adjektiv substantiviert, so wird es folglich als solches dekliniert (→ siehe: *Adjektiva*) und stimmt mit dem Subjekt überein:

Der Hund ist alt: „דער הונט איז אַלט“; Die Frau ist schön: „די פֿרוי איז שיין“;

Der Hund ist ein alter: „דער הונט איז אַן אַלטער“; Die Frau ist schön: „די פֿרוי איז אַ שייןע“;

Hier wird vor dem Adjektiv der unbestimmte Artikel „אַן“ (vor: a,e,i,o,u !) bzw. „אַ“ eingefügt.

Ferner: das Substantiv als Prädikats-Nomen hat im Singular immer einen Artikel.

Er ist Vorbeter: „ער איז אַ חזן“ (*er is a chasn*)

Sie sind Vorbeter: „זיי זענען חזנים“ (*sej senen chasonim*)

In der Vergangenheitsform kommt der Artikel vor einem Adjektiv selten vor:

Chaim'ke war lächerlich: „חַימ'קע איז געווען תּמעוואַטע“ (*chajmke is gewen tamewate*)

Das Kind war schön: „דאָס קינד איז געווען שיין“

aber: Das Kind war schön: „דאָס קינד איז געווען אַ שייןס“

Ebenso können Adjektive, die nur prädikative Verwendung haben, nicht substantiviert werden:

Sie sind beschäftigt: „זיי זענען טרוד“ (*sej senen to'red*)

Das Prädikativ kann auch betont (verstärkt) werden, z.B. durch „עס“, „דאָס“ oder „עפעס“:

Die Mutter ist (etwas) krank: „די מאַמע איז עפעס קראַנק“

Der Vater ist der Festgeber: „דער טאַטע איז עס דער בעל-שמחה“ (... *bal-βimche*)

Bei zusammengesetzten Verbalformen steht das Prädikativ nach der ganzen Form:

Er wurde Lehrer: „ער“ איז געוואָרן אַ מלמד (*er is geworn a melamed*)

Er blieb unverheiratet (ledig): „ער איז געבליבן אַ בחור (ליידיקער)“

Das Pronomen der 2. Person „דו“ wird mit Vorliebe ausgelassen (kann gelegentlich auch genutzt werden): [Du] wirst ein Handwerker sein: „וועסט זיין אַ בעל-מלאכה“ (... *bal-meloche*)

²¹ **Anmerkung:** Der vorliegenden Texte [jedoch mit Korrekturen und Ergänzungen durch Chaim Frank] wurde u.a. aus dem Buch „*Grammatik der Jiddischen Sprache*“ von Salomo A. **Birnbaum**, entnommen.

Bei Plural des Subjekts kann gelegentlich das Prädikat im Singular stehen, vor allem bei „איז“ [זײַן] in Verbindung mit „דאָ“ [זענען דאָ / איז דאָ] (vorhanden sein / existieren):

Es gibt solche: „ס'איז דאָ אזוינע,“ / auch: „ס'זענען פֿאַראַן אזוינע,“

Es gab solche: „ס'ענען געווען פֿאַראַן אזוינע,“

Bei einem Singular-Subjekt kann das Prädikat dem Sinne nach im Plural stehen:

(Sie fragen) Einer fragt den anderen: „זײ פֿרעגן איינער באַם אַנדער(ען),“

oder: Sie fragen einander: „זײ פֿרעגן איינער באַם צווייטן,“

Bei einem zusammengesetzten Satz, mit mehreren Subjekten im Singular steht das Prädikat im Plural:

Der Schwiegervater und Schwiegermutter kamen:

„דער שווער און די שוויגער זענען געקומען,“

Ebenso, wenn statt „און“ eine Präposition (z.B. „מיט“) eingefügt ist: Der Schwiegervater und (mit) Schwiegermutter kamen: „דער שווער מיט דער שוויגער זענען געקומען,“

Bei einem zusammengesetzten Satz, dessen Prädikate im Perfekt stehen und teils mit „האַבן“, teils mit „זײַן“ gebildet sind, kann ohne Rücksicht auf diese Verschiedenheit das zweite Hilfsverb ausfallen:

Wir kamen und aßen: „מײַר זענען געקומען ... און געגעסן,“

Die Vögel sangen und flogen fort: „זײ פֿיגל האָבן געזונגען ... און זענען אוועקגעפֿלויגן,“

Das geht natürlich nicht immer, vor allem wenn ein drittes Verb im zusammengesetzten Satz vorkommt: Er kam, sah und siegte: „ער איז געקומען, געזען און מנצח געווען,“

Akkusativ-Objekt

Das Akkusativobjekt steht, falls das Verb mit einem Präfix-Zusatz oder zusammengesetzt gestaltet ist, nach der ganzen Form:

Er verkaufte seine Wohnung: „ער האָט פֿאַרקויפֿט זײַן שטוב,“

Er wollte ein frisches (z.B. Brot): „ער האָט געוואָלט אַ פֿרישס (ברויט),“

Ist das Objekt aber ein Pronomen, vor allem Personale und Reflexivum, so steht es unmittelbar nach dem finiten (bestimmten) Teil des Verbs, bzw. Partizip:

Der Fuhrmann rief ihn: „האָט אים גערופֿן,“ (... *bal-agoleh*)

Man freute sich: „מע האָט זיך געפֿרייט,“

Neben dem Akkusativobjekt oder einem objektlosen Satz kann gelegentlich ein „עס“, „דאָס“, oder „עפעס“ als eine Art „*unbestimmten Objektes*“ stehen [wird aber heute nicht mehr so oft verwendet]:

Er schreibt einen Brief: „ער שרײַבט עס אַ בריוו,“ oder (mit „עפעס“): „ער שרײַבט עפעס אַ בריוו,“

Man freute sich darüber: „מע האָט זיך דאָס געפֿרעגט,“ oder: „מע האָט זיך עפעס געפֿרעגט,“

Ist das Objekt ein Verb, so wird der Infinitiv (wie im Deutschen) mit „צו,“ gebraucht:

Ich begann zu verstehen: „כ'האָב אָנגעהויבן צו פֿאַרשטיי(ען),“

Vom Infinitiv kann wieder ein Objekt abhängen:

Ich begann die Sache zu verstehen: „אָנגעהויבן צו פֿאַרשטיי(ען) דאָס עסאך,“ (... *ejbek*)

Das „צו,“ fällt jedoch bei folgenden Verben weg: „דאַרפֿן, קאָנען, פֿלעגן, מעגן, מוזן, לאָזן, זאָלן,“ usw. und es fehlt oft auch bei diesen Verben: „זען, גיין,“ usw.

Er muss hinfahren: „ער מוז אהין פֿאַרן,“ / Er pflegte zu stehen: „שטייען (ט) (גע)פֿלעגט (האָט)“
Der Arzt soll (muss) kommen: „די רופֿים דארפֿן קומען,“ („*Di roffim* ...“) [auch: דאָקטוירים]

Von einem Verb können auch zwei Akkusativobjekte direkt abhängen:

Man lehrt ihm Respekt: „מע לערענט אים דרך-ארץ,“ (... *derech-erez*)

Dativ-Objekt:

Bei zusammengesetzten Verbal-Formen ist die Stellung wie beim Akkusativ-Objekt:

Der Sohn schrieb dem Vater: „דער זון האָט געשריבן דעם טאַטן,“

Er schrieb ihm: „ער האָט אים געשריבן,“

Ich nahm mir etwas: „איך האָב מיר עפעס גענומען,“

Sehr häufig wird das Reflexivum im *Dativus ethicus*²²⁾ gebraucht:

Wir gehen: „מיר גייען זיך,“ / Wir gingen : „געגאַנגען,“

Dativ- und Akkusativ-Objekt:

Sind im Satz ein Dativ- und ein Akkusativ-Objekt vorhanden, so geht das erstere voran:

Sie gibt dem Arbeiter das Geld: „זי גיט דעם ארבעטער דאָס גלעט,“

Der Junge schrieb seinem Freund einen Brief: „דאָס יינגל האָט געשריבן דעם חבר אַ בריוו,“

Ist das Objekt ein Pronomen, so steht es voran und zwar unmittelbar nach dem *Verbum finitum*²³⁾, bzw. Partizip: Sie gibt es dem Arbeiter: „זי גיט עס דעם ארבעטער,“

Der Junge hat allen einen Brief geschrieben: „דאָס יינגל האָט אלעמען געשריבן אַ בריוו,“

Sind beide Objekte Pronomina, so ist die Stellung nach Betontheit wechselnd; eine Personale oder Reflexivum steht immer voran. Beide stehen zumeist unmittelbar nach dem Finitum:

Er sagte einigen etwas: „ער האָט עטלעכע עפעס געזאָגט,“

Er sagte es einigen: „ער האָט עס עטלעכע געזאָגט,“

Sie gibt es ihm: „זי גיט עס אים,“

Aber: Rov Avrom wusste ihr es nicht zu sagen: „רב אברהם האָט ני(ש)ט געוואוסט עס צו זאָגן איר,“

Ein Objekt kann auch von einem Substantiv abhängig sein:

Das Erzählen der Geschichte gefiel ihm: „דאָס דערציילן די מעשה איז אים געפֿעלן געוואָרן,“

Präpositionales Objekt

Alle Präpositionen regieren den Dativ!

Auf der Gasse: „אינף דער גאַס,“; Im (in dem) großen Wald: „אינעם גויסן וואַלד,“

Auf das (dem) dicke(n) Buch: „איפֿ'ן גראָבן ספֿר,“

Bei den Verhältniswörtern „אין“, „לעבן“, „פֿון“, usw. kann der bestimmte Artikel ohne Bedeutungsänderung fehlen: z.B. in (der / die) Stadt „אין שטאָט,“; aus der Synagoge „פֿון שול,“; neben dem Ofen „לעבן אויוון,“; usw.

Hat das Substantiv ein Adjektiv-Attribut bei sich, so kann der Artikel beim Femininum nicht ausfallen: In das (im) große(n) Lehrhaus: „אין גרויסן בית-מדרש,“ (*in großer beß-medresch*)

In die (der) alte(n) Synagoge: „אין דער אלטער שול,“

²²⁾ Dieser Dativ bezeichnet die innere Teilnahme (meist 1. oder 2. Person) [z.B.: *Mach mir keinen Lärm!*]

²³⁾ Finite Form: Da handelt es sich um gebeugte, d.h. *bestimmte* Verb-Formen.

Nur das zusammengesetzte „פון ... וועגן“ (für, wegen, um ...) erfordert bei „lebenden“ Wesen den zwischen die beiden Teile tretenden s-Genitiv:

für den Sohn: „פון דעם זונס וועגן“ (auch: פֿונעם); (siehe → *Pronomen*)

Das Objekt kann auch durch einen Präpositional-Ausdruck gegeben sein. Dieser steht nach dem vollständigen Verbum:

Man wartet auf die Musikanten: „מען (ו) האָט געוואָרט אויף די פּלזמרים“

Er verhöhnt das Publikum: „ער שפּאַט פֿונעם עולם“

Er verhöhnte das Publikum: „ער האָט געשפּאַט פֿונעם עולם, (a: אויפֿן עולם)“

Hierher gehört auch „פון“ als Objekt der **Vergleichung** bei einem Komparativ:

Mendel ist größer als Moses: „מענדל (ע)ל איז העכער פֿון משה“

Odessa ist schöner als Bern: „אָדעס איז שיינער פֿון בערן“

Statt „פון“ wird manchmal „פֿאַר“ gebraucht. Auch kann dieses Objekt wie eine Vergleichung beim Positiv durch einen abgekürzten Satz mit der Einleitung „איידער“ (lieber) „ווי“ (als), umschrieben werden: Lieber ... als ...: „איידער משה, ווי חיים“

Attribut

Das Attribut kann ein Partizip, Pronomen, Numerale, Substantiv oder Adverbiale sein.

Das **Adjektiv** und das **Partizip** stimmt mit seinem Substantiv in Zahl, Fall und Geschlecht überein; es steht:

1. **vor ihm** und wird nach der I. Adjektiv-Deklination flektiert:

Die jüdischen Sitten sind alt: „די יידישע מנהגים זענען אלט, (... *min(h)ogim* ..);

Er besuchte den jungen Schriftsteller: „ער האָט באַזוכט דעם יונגען שרייבער“;

(*groß*) „גרויס“ vor einem Abstraktum wird – wenn ein Artikel fehlt – in allen Kasus endungslos gebraucht: große Freude „גרויס פֿרייד“;

2. **nach ihm**; Es wird dann durch den entsprechenden Artikel substantiviert und dem gemäß flektiert: Sie sieht das kranke Kind: „זי זעט דאָס קינד, דאָס שלאָפֿע“.

Pronomen:

In attributiver Verwendung erscheint das Possessivum, das Demonstrativum (und Artikel) und das Indefinitum:

Das **Possessiv** steht:

1. **vor dem Hauptwort**:

a.) Wenn dieses keinen Artikel hat, so bleibt das Possessiv unflektiert; Es erhält die Plural-Endung, wenn das Substantiv im Plural steht:

Er schrieb seinem Sohn: „ער האָט געשריבן זיין זון“;

Unsere Sorgen sind groß: „אונדזערע צרות זענען גרויס“;

b.) Hat das Hauptwort einen unbestimmten Artikel – der nach dem Possessiv steht – so wird dieses nach der I. Possessiv-Deklination flektiert:

Sie sucht ihr Kind (eines ihrer Kinder): „זי זוכט אַ קינד“;

Im Plural fallen beide [a.) & b.)] zusammen:

Er schrieb es seinen guten Freunden: „ער האָט עס געשריבן זיינע גוטע פֿריינד (חברים)“

2. **nach dem Hauptwort**, das einen bestimmten oder unbestimmten Artikel haben kann. Die Flexion erfolgt nach der II. Possessiv-Deklination:

Er wird seinem Vetter schreiben: „ער וועט עס שרייבן דעם פֿעטער זינעם;“

Sie sucht ihr Kind (eines ihrer Kinder): „זי זוכט אַ קינד אײַרס;“

Die **Demonstrative** kommen als Attribute fast nur in adjektivischer Verwendung, vor dem Hauptwort stehend, vor: „דער“ und „אַט דער“ – Flexion.

– „דער אייגנער“, „דער זעלביקער“, „דער זעלבער“, „דער יענדיקער“, „דער דאָזיקער“

I. **Adjektiv-Deklination**. „יענער“ –

I. **Possessiv-Deklination**; ebenso „אַזוינער“ und „אַזעלכער“, die aber nur im Plural adjektivisch gebraucht werden; die unflektierbaren „אַזאַ“ und „אַ מין“, für die im Plural die beiden vorausgehenden dienen.

Ich verstehe dieses Mitleid: „כ׳פֿאַרשטיי אַט דאָס רחמנות;“ (... *rachmoneß*)

Dieser Mann kam heil davon: „דער דאָזיקער מאַן איז ניצול געוואָרען;“ (... *nizl* geworden)

Mein Vater pflegt einen solchen Lehrer zu nehmen: „מײַן טאַטע פֿלעגט (ט) עס נעמען אַזאַ מלמד;“

Ich werde jenen Ort sehen: „כ׳וועל זע׳ען יענס אָרט;“

Vor dem attributiv verwendeten **Indefiniten** stehen:

1. **vor dem Substantiv** „אַ יעדער“, „אַ יעדער“, „יעטווידער“, „אַיטלעכער“; sie werden nach der I. Possessiv-Deklination flektiert; ihr Plural wird durch „אַלע“ vertreten; „אַלדעס“, „עטלעכע“; bei den Formen ohne „ד“ kann das Hauptwort einen bestimmten Artikel haben, der vor das Pronomen tritt. Bei „עפעס“ und „אַין“ (I. Possessiv-Deklination) tritt im Singular der unbestimmte Artikel vor das Hauptwort: „ניט קיין“, „ניט קיין שום“, „אַבי וואָס פֿאַר אַ“, usw.

Jedes Vöglein hatte gesungen: „געזונגען, (זיד) האָט געזונגען;“

Er ist besser als (alle) jene Menschen: „ער איז בעסער פֿון די אַלע מענטשן;“

Ich erzählte es einem von den Greisen: „איך האָב עס דערציילט איינעם אַ זקן;“

Ich sehen einen Soldaten: „איך זע עפעס אַ זעלנער;“

2. **nach dem Substantiv**: „אַליין“ und „גופֿאַ“ (*gufe*):

Wir haben es selber gesehen: „מיר האָבן עס אַליין געזען;“

Wir selbst sahen es: „מיר אַליין האָבן עס געזען;“

Die Welt selbst (an sich) ist ein Traum: „די וועלט גופֿאַ איז אַ חלום;“

Numerale:

Die Grund- und Bruchzahlen stehen:

1. **vor dem Hauptwort**; dieses steht im Plural; die Zahlen bleiben unflektiert, nur bei bestimmten Artikel hat „אַיין“ die I. Adjektiv-Deklination; „האַלב“ kann flektiert sein.

Er erhob eine Hand: „ער האָט דערהויבן איין האַנט;“

Wir wollen die eine Sache: „מיר וועלן די איינע זאַך;“

Zwei Berge sind die Grenze: „צוויי בערג זענען די גרענעץ;“

Das Substantiv steht im Singular bei „אַיין“ und bei den damit endenden Zahlwörtern.

Ferner stehen im Singular die Substantive: „יאָר“ (Jahr); „מאַן“ (Mann); „שעה“ (Stunde); „פֿונט“ (Pfund); „מינוט“ (Minute); „מעטלעך“ (*me'eß-le'eß*; ganzer Tag / 24 Stunden);

„זייגער“ (Uhr); manchmal auch „טאָג“ (Tag); sowie überhaupt meistens die mit Zahl-, Zeit- und Maßangaben verbundenen Substantive:

drei Menschen „דריי מענטשן“; 101. Haus „הונדערט-און-אייין הויז“ [aber: 101 Häuser: „אַון- (און-)“]; sieben Jahre „זיבן יאָר“; 72 Mann „צוויי-און-זיבעציק מאַן“; 12 Uhr „זייגער אַ זיגער“; 4 ganze Tage „פֿיר מעטלעך“; 9 Kronen „ניין קרוין“; 6 ½ Stunden „זעקס-אַ-האַלב שעה“, oder „זעקס מיט אַ“; „האַלבר שעה“;

2. **nach ihrem Hauptwort** – Singular oder Plural – wenn die Angabe durch „א“ die Bedeutung „ungefähr“ erhält: an die 50 Mann „אַ מאַן פֿופֿציק“; ungefähr 3 Wochen „אַ וואָכן דריי“;

Auch beim Ausrufen: Du Bandit! „גוזלן איינער“; Du Lummel! „שגז איינער“ [auch: שייגען]

Ordnungs- und Vervielfältigungszahlen werden naturgemäß wie die Adjektiv-Attribute gebraucht.

Substantiv-Attribut

1. Es steht **vor dem Hauptwort** und zwar im s-Genetiv. Das Hauptwort hat bei Bestimmtheit keinen Artikel, bei Unbestimmtheit den unbestimmten.

Das Attribut hat regelrecht bestimmten oder unbestimmten Artikel:

Ich sah den Enkel des Rabbi: „איך האָב געזען דעם רבס אייניקל“

Ein Sohn des Rabbi ist gestorben: „דעם רבס אַ זון איז געשטאַרבן“

Er war Bruder eines Rabbi: „ער איז געווען אַ רבס אַ ברודער“

2. Es steht **nach einem Hauptwort**:

Präpositional-Genitiv:

Die Zeit des Lebens ist kurz: „די צייט פֿון לעבן איז קורץ“

Manchmal steht der Präpositional-Genitiv des Personal-Pronomens für das Possessiv:

Ich habe seinen Brief gelesen: „איך האָב געלייענט דעם בריוו פֿון אים“

Ist das **Hauptwort ein Infinitiv**, so wird statt des Genitiv-Attributs ein Objektiv gebraucht. (siehe → **Dativ- & Akkusativ-Objekt**)

Das Attribut kann ein Infinitiv mit „צו“ sein:

Es besteht Aussicht, heimzufahren: „ס'איז דאָ אַ האָפענונג אַהיימצופֿאַרן“

oder: „ס'איז דאָ אַ האָפענונג צו פֿאַרן אַהיים“

Der **Infinitiv** kann **Objekte bei sich** haben:

Er versteht es Kunden zu finden: „ער פֿאַרשייט דעם ענין צו געפֿינען קונים“ (... *dem injen* ...)

Ohne weitere Bezeichnung des Verhältnisses:

Die eine Seite seines Gesichts war rot: „איין זייט (פֿונעם) פנים האָט אים געפֿלאָמט“

Sie nahm den Topf mit dem Gekochtem: „זי האָט (אָוועק-)גענומען דאָס טעפל געקעכט“

Es stimmt mit dem Hauptwort im Kasus überein, und hat einen eigenen Artikel:

Ein gelehrter Jude weiß sich zu raten: „אַ ייד אַ למדן גיט זיך אַן עצה“ (*a lamdn ... an ejze*)

Das Kind, ein Knabe, weinte: „דאָס קינד, אַ יינגל, האָט געוויינט“

Er fragte Mordechai, den Schächter: „ער האָט געפֿרעגט מרדכי דעם שוחט“ (*mord'ke / schochet*)

Keinen eigenen Artikel hat das im Plural stehende Attribut nach gewissen Kollektiven:

Paar „פֿאַר“; zehner Gruppe „צענדליק“; Dutzend „טויז“ (*tuz*); Hundert „מאה“ (*mea*); zehn Juden „מנין“ (*minjan*); relig. Gemeinschaft „עדה“ (*ejde*); jüd. Gemeinde „קהילה“ (*kehile*); Stadt „שטאָט“; usw. Ein Dutzend Säcke: „אַ טויז זעק“;

Er betrog die ganze Stadt: „ער האָט גענאַרט אַ שטאָט מענטשן“

Bei festen Namensverbindungen steht der s-Genetiv ohne Artikel **vor** seinem Hauptwort, jedoch mit einem Artikel **nach** seinem Hauptwort: Die Frau des Berl: „דאָס ווייב בערלס“ oder: „בערלס, ווייב“; Eva's Sohn: „דער זון חוהס“; **aber**: Moses und Evas Sohn: „משה און חוהס זון“

Ein **adverbiales Attribut** steht nach dem Hauptwort:

a) Ein Adverb findet sich bei manchen Verben bei einem Objekt:

Ich erinnere mich der Jente, als sie noch ein Mädchen war: „איך געדענק יענטען מיידלױז,“

Er sieht den Baum in verbrannten Zustande: „ער זעט דעם בוים (אין) פֿארברענטערױט,“

Der Synagogendiener erblickt ihn fröhlich: „דער שמש דערזעט אים פֿריילעך,“

Ich höre sie husten: „איך הער זי הוסטנדיק,“

Dieses Adverb kann sich in ein Adjektiv von der Attribut-Stellung, bzw. in ein Substantiv von der Attribut-Stellung (beide mit unbestimmten Artikel) verwandeln:

Ich erinnere mich der Jente, als sie noch ein Mädchen war: „איך געדענק יענטען אַ מיידל,“

Er sieht den Baum in verbrannten Zustande: „ער זעט דעם בוים אַ פֿארברענטן,“

Der Synagogendiener erblickt ihn fröhlich: „דער שמש דערזעט אים אַ פֿריילעכן,“

Ich höre sie husten: „איך הער זי אַ הוסטנדיקע,“

Adverbial-Verbindungen:

Die Bäume beim Fluss sind Weiden: (*wierzba / ива*) „די ביימער באַם טײך זענען ווערבעס,“

b) Einfache Adverbien ergänzen auch Adjektiva und Adverbien; sie stehen vor diesen.

„גאָר“ und „זײער“ treten vor eventuellen Artikel, „גענוג“ nach ihnen.

Diese Attribute können (in koordiniertem Verhältnis) fast alle in verschiedenen Stellungen miteinander verbunden erscheinen:

Er besuchte den jungen kranken Vorsänger: „ער האָט באַזוכט דעם יונגען חזן, דעם שלאָפֿן,“

Die berühmten Worte des alten Reb Jakob: „דעם אַלטן רבֿ יעקבס באַוויסטע רײד,“

Jeder seiner Blicke strafte uns: „יעדער קוק זײנער האָט אונדז באַשטראַפֿט,“

Die Söhne des Königs und der Königin: „(mejlech ... malke) דעם מלכס דער מלכהס זין,“

Eine kleine schwarze Wolke zog vorbei: „אַ קליינער שוואַרצער וואַלקן איז פֿאַרביגעצויגן,“

Einige gute Menschen waren gekommen: „עטלעכע גוטע מענטשן זענען געקומען,“

Ich erinnere mich der Mutter der Jente, an die Mädchenzeit: „איך געדענק די מאַמע יענטען, מיידלױז.“

Adverbiale Bestimmung:

Als adverbiale Bestimmung dienen **einfache Adverbien und Adverbial-Verbindungen**. Als **Adverbial-Kasus** dient der **Akkusativ**.

Die Stellung der adverbialen Bestimmung, falls im Satz kein Objekt vorhanden ist: Bei zusammengesetzten Verbalformen stehen einfache Adverbien unmittelbar **nach** dem Finitum, Adverbial-Verbindungen stehen meist nach der vollständigen Verbalform.

Ich sang heute: „איך האָב הינט געזונגען,“

Er hat gut gespielt: „ער האָט גוט געשפּילט,“

Man saß in Gedanken: „מע איז געזעסן פֿאַרטראַכטערױט,“

Er überlegte noch: „ער איז זיך נאָך מישבֿ, (... noch mejashev [sajn])“

Ester wird am Morgen kommen: „אסתר וועט קומען אין דער פֿרי,“

Besteht das Prädikat aus Adjektiven mit „זײן“, so steht „גענוג“ **immer davor**:

Er ist alt genug: „ער איז גענוג אַלט,“

Sie ist schon schön genug: „זי איז שוין גענוג שיין,“

Falls im Satz ein **Objekt vorhanden** ist, steht die adverbiale Bestimmung:

1.) wenn sie einfach ist, meist **vor dem Objekt**:

Ich schreibe heute ein Briefchen: „איך שרייב הינט אַ בריױל,“

Bei zusammengesetzten Verbalformen steht sie unmittelbar **nach dem Finitum**:

Ich schrieb gestern einen Brief: „איך האָב געשריבן אַ בריוו,“

Er hat seine Feinde immer besiegt: „ער האָט תמיד גובר געווען די שונאים זיינע,“ (*tomed gojver*)

Reb Feiwele singt schöner als der neue Vorbeter: „רײַב פֿיװעל זינגט שענער פֿונעם נייעם חזן,“

2.) **nach dem Objekt**, wenn:

a.) dieses ein **Personale** oder **Reflexivum** ist:

Ich schreibe ihm (ihn) heute: „איך שרייב אים היינט,“

(Seine) Die Frau suchte ihn überall: „(זיין) דאָס ווייב האָט אים אומעטום געזוכט,“

b.) die **adverbiale Bestimmung** durch eine **Adverbial-Verbindung** ausgedrückt ist:

Er sucht überall das Papier: „ער זוכט דאָס פּאַפּיר אויף אַלע ערטער,“

Wir führen den ganzen Tag: „מיר זענען געפֿאָרן אַ גאַנצן טאָג,“

Sind in einem Satz mehrere adverbiale Bestimmungen vorhanden, so regelt sich ihre Stellung im Allgemeinen nach der wie bis hierher erörterten „**Adverbiale Bestimmung**“.

Gehören welche unter ihnen gleichen Kategorien an (z.B. „דאָרטן“, „אין שול“,), so tritt statt einer nach obigen Angaben getrennten oft eine zusammenhängende Stellung:

Er sang damals den ganzen Tag dieses Lied:

„ער האָט געזונגען דאָס דאָזיקע ליד דעמלט אַ גאַנצן טאָג,“

Bei mehreren adverbialen Bestimmungen, die gleichen Gruppen (z.B. „דאָרטן“, „געזוכט“,) oder gleichen Kategorien und gleichen Gruppen (z.B. „דאָרטן“, „אויבן“) angehören, richtet sich die Reihenfolge nach der Gefühlsbetontheit.

Negation des Verbs:

Die Negation des Verbs („ניט“, „נישט“,; verstärkt: „גאַרנישט“ und „גאַרנישט,“ [und vor Konsonanten u.a. auch „ניש“ möglich;] steht unmittelbar nach dem Finitum:

Ester weinte nicht: „אַסתר האָט ני(ש)ט געוויינט,“

Die Wörter „שוין“ und „מער“ treten jedoch vor die Negation:

Er sprach nicht mehr: „ער האָט מער ני(ש)ט גערעדט,“

Sie wird nicht mehr kommen: „זי וועט שוין ני(ש)ט קומען,“

Bei „גאַרני(ש)ט“, vor allem in der Bedeutung von „*niehts*“ kann das Verb die Negation haben oder nicht:

Ich sah (gar) nichts: „איך האָב גאַרני(ש)ט (ניט) געזען,“

Sie kochte nichts (*etwas ironisch*): „זי האָט גאַרני(ש)ט מיט גאַרני(ש)ט געקאָכט,“

Der unbestimmte Artikel des Subjekts oder Objekts muss sich in „קײן“ (verstärkt; „גאַר קײן“, oder „קײן־מאַל“) verwandeln. In diesem Falle kann – wenn das Verb in einfacher Form erscheint – „קײן“ bzw. „נישט,“ hinter das Objekt treten:

Kein Mensch versteht seine Sprache: „קײן מענטש פֿאַרשטייט ני(ש)ט זײַן לשון,“

Er verlangt keine Wohltat: „ער פֿאַרלאַנגט ני(ש)ט קײן טובה,“ (... *kejn tojve*)

oder auch: „ער פֿאַרלאַנגט קײן טובה ניט,“

Er **verlangte** keine Wohltat: „ער האָט ניט פֿאַרלאַנגט קײן טובה,“

Das Personale und Reflexiv tritt **zwischen** Finitum und Negation:

Sie (pl.) werden ihn nicht finden: „זײ וועלן אים ניט געפֿינען,“

Sie (3. P. ez) werden es nie(mals) finden: „איר וועט עס קײנמאַל ניט געפֿינען,“

Einige Adverbien können an den Anfang des Satzes treten:

Sie singt wirklich: „ממש זי זינגט,“ (*mamesch*)

Sie streiten unentwegt: „רק זיי קריגן זיך,“ (*rak*)

II. Stellung

Diese II. Stellung tritt meist in der Form: „**adverbiale Verbindung – Prädikat – Subjekt – Objekt**“ auf.

Am Himmel erscheinen kleinere Wolken: „איפֿן הימל ווייזן זיך שטיקלעך וואָלקן,“

Bei zusammengesetzten Verbalformen steht das Subjekt nach dem Finitum:

Im vorigen Jahr erhielten wir die letzten Nachrichten:

„פֿאַר־אַײַערן האָבן מיר געקראָגן די לעצטע ידיעות,“

Dann betet der Großvater: „דערנאָך איז דער זיידע מתפלל,“ (... *mispalet* [- *sajn*])

Das Subjekt kann auch durch ein unmittelbare vorangehendes „עפעס“, „עס“ oder „דאָס“ eingeführt werden.

Heute kamen bereits die Schwiegerleute: „היינט זענען עס שוין געקומען די מחותנים,“ (... *mechutonim*)

Gleiche Stellung hat ein Objekt, das ein Personale oder Reflexivum ist (dass also das Objekt vor das Subjekt zu stehen kommt):

Dort suchte ihn die Tante: „דאָרט (ן) האָט אים געזוכט די מומע,“

Ist das Subjekt auch ein Personale oder „מען“, so tritt das Objekt wieder dahinter:

Dort suchte sie ihn: „דאָרט (ן) האָט זי אים געזוכט,“

Weitere adverbiale Bestimmungen stehen an beliebiger Stelle. Hier, sowie bezüglich der sonstigen Verhältnisse innerhalb der einzelnen Satzteile, gelten dieselben Gesetze wie bei der I. Stellung.

Die **adverbiale Bestimmung am Anfang des Satzes** kann ausfallen, so dass dieser mit dem Prädikat beginnt.

Da begann er zu lernen / studieren: „האָט ער זיך גענומען צום לערנען (שטודירן),“

Das Prädikat wird verstärkt und hervorgehoben durch:

a.) **vorangehenden Infinitiv** des gleichen Verbs:

Er kommt nun nicht: „קומען קומט ער ני(ש)ט,“

Er wollte nicht laut schreien: „שרייען האָט ער ניט געוואָלט הויך,“

b.) **vorangehendes Prädikats-Nomen**:

Sie lachten über uns: „געלאַכט האָבן זיי איבער אונדז,“

Klar war der Himmel: „לויטער איז געווען דער הימל,“

Vor ein unverstärktes Prädikat kann ein das Subjekt vorwegnehmendes „עפעס“, „עס“ oder „דאָס“ treten:

Die Wolken lösen sich auf: „עס צעגייען זיך די כמארעס,“ (... *di chmareß*)

Zur Hervorhebung bzw. Verstärkung des Objektes kann dieses am Anfang stehen:

Ganze Wasserströme goss der Himmel herab: „גאַנצע טייכן וואָסער האָט געגאָסן דער הימעל,“

Verbindung von Hauptsätzen

Der durch eine koordinierende Konjunktion an einen anderen angefügte Hauptsatz behält im Allgemeinen seine Wortstellung bei. Nur bei manchen Konjunktionen (ד' האלבן, פון דעסט וועגן, ד' האלבן) insbesondere den konklusiven (דעריבער, דערפאר, מחמת דעם, [machmeß dem = daher, deshalb]) muss der zweite Satz die zweite Stellung haben. Die Konjunktion steht dann entweder vor dem Prädikat oder nach dem Subjekt:

Er ist arm – daher haben sie nichts verlangt:

a : ער איז אַרעם – מחמת דעם האָבן זיי גאַר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט.

b : ער איז אַרעם – האָבן זיי מחמת דעם גאַר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט.

Manche Konjunktionen können noch die verbindenden „און“ neben sich haben (bei den konklusiven ist natürlich dann die Stellung „b“ unmöglich):

a : ער איז אַרעם און מחמת דעם האָבן זיי גאַר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט.

Ein Satz von der I. Stellung kann auch ohne Konjunktion mit dem vorhergehenden dadurch inniger verknüpft werden, dass er in die II. Stellung übergeht (wie bei „**adverbiale Bestimmung am Anfang des Satzes**“)

Er ist arm, daher verlangten sie nichts: ער איז אַרעם, האָבן זיי גאַר-ני(ש)ט פֿאַרלאַנגט.

In diesen Abschnitt gehören auch die mit angeführter **direkter Rede** beginnenden Sätze: (Um sie als solche darzustellen, wird vor und nach dem Gesagten ein Gedankenstrich gesetzt!)

„Nein!“, sagte er. = ניין! – האָט ער געזאָגט

„Das stimmt.“, sagt der Lehrer. = זאָגט דער לערער –

„Willst du nicht aufhören?“, rief ihm die Mutter zu, „der Vater singt doch die Smireß“²⁴.

– וועסט נישט אויפהערן? – האָט די מאַמע אים צוגעשריגן, – דער טאַטע זינגט דאָך זמירות.

Anmerkung 1:

Es kommt vor, dass der zweite Satz ohne das Subjekt „עס“ oder ohne das Hilfsverb der Vergangenheit – auch wenn es ein anderes als im ersten Satz sein müsste – an diesen anschließt.

z.B. ... bin ich ..., es kostete mich einen Fünfiger ... : „בין איך ... מיר געקאָסט אַ פֿופֿציקער“ :

oder: Er nahm das Fässchen und machte sich auf den Weg zur Stadt.

„ער האָט גענומען דאָס פֿעסאלע און איז אַוועק אין שטאָט.“

Anmerkung 2:

Bei einem logischen Zusammenhang mit Satzteilen des ersten Satzes fällt das Subjekt des zweiten manchmal weg:

Es wird ihr im Hause zu eng, sie möchte hinaus:

„עס ווע(ר)ט איר ענג אין שטוב און וויל ארויס.“

Hierbei kann auch ein Unterschied im Numerus bestehen.



²⁴ Smireß (Semiroth) [d.h. Gesänge, bzw. Psalmen (145-150)] so heißt der zweite Teil des tgl. Morgengebets.

Fragesatz (Interrogativsatz)

Fragesätze, bzw. Interrogativsätze (von lat. *interrogare* 'fragen') die nicht durch ein Fragewort eingeleitet sind, unterscheiden sich von Aussagesätzen nur durch den Tonfall:

Sprachst du gestern mit ihnen? „דו האסט נעכטן גערעדט מיט זיי?“

oder: „נעכטן האסטו גערערט מיט זיי?“

Er ist ein Reicher? „ער איז אַ גביר?“

Wusste ich, wieso sie herein (gekommen) sind? „איך האָב געוואוסט, ווי אַזי זיי זענען אריין?“

Fragesätze, die durch ein *Fragewort* (siehe → *Interrogativum* S. 32) „וואָס פֿאַר אַ“ usw. für Singular und Plural, nur attributiv – eingeleitet werden, haben die II. Stellung; nur wenn das Fragewort ein Fragepronomen als Subjekt des Satzes ist: I. Stellung:

Wer ist der Verfasser (Autor)? – „ווער איז דער מחבר?“

Was habe ich nur getan? – „וואָס'זשע האָב איך געטאָן?“

Wo war Ihre Schwiegermutter? – „וואו איז געווען אייער שווייגער?“

Wer kam gestern? – „ווער איז נעכטן געקומען?“

Ein Fragewort kann durch die (slawische) Partikel „שע“ verstärkt werden:

Wo ist das Geld? – „וואו שע איז דאָס געלט?“

Zur Verleihung besonderen Nachdrucks kann das Subjekt vor das Fragewort treten:

Wer bist denn du? – „דער רבי ווער איז?“ \ „ווער בייסט?“

Wo war denn Ihre Kraft? – „אייער פּוח ווו איז געווען?“

Wo sind die Sachen? – „די זאַכן ווו זיינען?“

Was tut ihr mit den Büchern? – „מיט די ביכער וואָס טוט איר?“

Indirekter Fragesatz

Den *direkten Fragesätzen* ohne einleitendes Fragewort entsprechen analoge oder durch die *Fragepartikel* „צי“ eingeleitete indirekte. Sie haben meist die **I. Stellung**.

Er fragt sie, ob sie David gesehen haben. – „ער פֿרעגט זי, צי זיי האָבן געזען דוד.“

Den durch ein Fragewort eingeleiteten direkten Fragesätzen entsprechen die gleichen indirekten; Der Nebensatz erhält, wenn er durch ein Fragepronomen im Nominativ eingeleitet wird, noch als personales Subjekt das hinter das Fragepronomen tretende „עס“:

Ich weiß, wer ihn gesehen hat. – „איך ווייס, ווער ס'האָט אים געזען.“

Man fragt mich, was mit mir passierte. – „מען (ן) פֿרעגט מיר, וואָס ס'איז געוואָרען מיט מיר.“

Ein Prädikativum bei „זיין“ tritt **vor** „עס“:

Man wollte wissen, wie groß jene Städte seien. –

„מע האָט געוואָלט וויסן, ווי גרויס ס'זענען יענע שטעט.“

Zur besonderen Hervorhebung kann der *indirekte Fragesatz* seinem Hauptsatz – der dann die erste Stellung hat – voranstellen:

Wie groß jene Städte seien, wollte man wissen. –

„ווי גרויס ס'זענען יענע שטעט, האָט מע געוואָלט וויסן.“

Der *Ausrufsatz* ist ein indirekter Fragesatz mit einleitendem „זוי“:

Wie die Sterne leuchten! – „ווי עס לייכטן די שטערען!“



Befehl- und Wunsch-Satz

Der **Befehlssatz** hat beide Wortstellungen: [Signalworte: *Name / od. Pronomen & זאָל*]

Moses soll hereinkommen! – „משה זאָל ארײַנקומען!“

oder: „זאָל ארײַנקומען משה!“

Der **Wunschsatz** hat gemäß der Konjugation des Optativs nur die II. Stellung:

Wenn ich ihm nur träfe: – „וואָלט איך אים נאָר געטראָפֿן!“

Mich möge statt deiner (Knöchlein), Unheil treffen:

„מיר זאָל זײַן שלימזל פֿאַר דינע ביינדעלעך“

Verbindung von Haupt- und Nebensätzen Konjunktionalsätze

Sie werden durch sub-ordinierende Konjunktionen eingeleitet und stehen...

1. **nach** dem Hauptsatz: Die Wortstellung ist in beiden Sätzen von einander unabhängig:

Zweites teile ich Dir mit, dass bei uns ein Unglück und gleichzeitig ein Glück passiert ist:

„צווייטנס שרײַב איך דיר, אַז (ביי) באַ אונדז האָט זיך געטראָפֿן אַן אומגליק מיט אַ גליק אין איינעם.“

Der Vater erzählte ihr so lange solche Sprüche, bis Schejndl wegging:

„דער טאַטע האָט איר דערציילט אַזוינע ווערטלעך אַזוי לאַנג, ביז שײנדל איז אַוועק.“

2. **vor** dem Hauptsatz: Die Wortstellung im Nebensatz ist die I. oder II., im Hauptsatz die II., und zwar: Prädikat – Subjekt – Verbalzusätze:

Weil ich damals nicht zu ihm kam, will er mir kein Geld geben:

„ווייל איך בין דעמלט ניט געקומען צו אים, וויל ער מיר ני(ש)ט געבן קיין געלט.“

Bei Bedingungssätzen kann im Hauptsatz nur der Konditional mit „וואָלט“, im Nebensatz mit „וואָלט“, oder „זאָל“ stehen.

Wenn ich ihm getroffen hätte, hätte ich es ihm gesagt:

„אַז איך וואָלט אים געווען געטראָפֿן, וואָלט איך עס אים געווען געזאָגט.“

oder: „אַז איך זאָל אים געווען טרעפֿן, וואָלט איך עס אים געווען געזאָגט.“

Er verstünde es nicht, (auch) wenn ich es ihm sagte:

„ער וואָלט עס ני(ש)ט פֿאַרשטאַנען, אַז איך זאָל עס אים זאָגן.“

oder: „ער וואָלט עס ני(ש)ט פֿאַרשטאַנען, אַז איך וואָלט עס אים געזאָגט.“

Anmerkungen:

In Bedingungssätzen vor dem Hauptsatz, und zwar namentlich mit dem Hilfsverb „זאָל“ kann die Konjunktion wegfallen:

Wenn ich den Weg wüsste, ginge ich hin: – „איך זאָל וויסן דעם וועג, וואָלט איך אַהין גענאַנגען.“

Wenn Du erzählen willst, so erzähle: – „(דו) ווילסט דערציילן, (אַזוי) דערצייל,“

Ebenso muss in Zwecksätzen nach Verben der Befürchtung das Verbum die Negation erhalten:

Sie (be)fürchtet, er könnte hinunterfallen: – „זי האָט מורא, ער זאָל נישט אַראָפֿפֿאַלן.“

Auch sonst fällt die Konjunktion gelegentlich weg:

Sie glaubt, dass ich verrückt geworden bin: – „זי מיינט, איך בין משוגע געוואָרן.“



Relativsätze

Ein Nomen und ein darauf bezüglicher Satz – I. oder II. Stellung – werden durch „וואָס“ mit einander verknüpft.

Der Freund, der ihm [mit „er“ = dann: *dem er*] damals geschrieben hatte, war Samuel:

„דער חבר, וואָס (ער) האָט אים דעמלט געשריבן, איז געווען שמואל“

Die Zeit, die ihm einst schwer erschien, hält er nun für die schönste seines Lebens:

„די צייט, וואָס אַמאָל האָט (זי) זיך אים אַיסגעטראַכט אַ שווערע, רעכענט ער אַצינד פֿאַר דער שענסטער פֿון זײַן לעבן.“

Ist das Relativ-Verhältnis *nominativisch*, so fällt das Subjekt, d.h. das die Kasus-Beziehung enthaltende Personalpronomen, meist weg.

Die Herrschaft dieser Könige, die mehr als vierhundert Jahre (an)dauerte, war sehr bedrückend:

„די ממשלה פֿון די דאָזיקע מלכים, וואָס האָט געדויערט העכער פֿירהונדערט יאָר, איז געווען זייער באַדריקט.“

Ist das Relativ-Verhältnis *genitivisch*, so wird die Kasus-Beziehung durch das Possessiv-Pronomen hergestellt.

Das wird der Händler sein, dessen Tochter Lehrerin geworden ist:

„דאָס וועט זײַן דער קרעמער, וואָס זײַן טאָכטער איז געוואָרן אַ לערערין.“

... eine Frau, deren Söhne: „א פֿרוי, וואָס אירע זין“

... Flüsse, an deren Ufern Trauerweiden wachsen:

„טײַכן, וואָס אויף זייער ברעגן וואַקסן וויינענדיקע ווערבועס.“

Der *s-Genetiv* wird oft, Dativ und Akkusativ selten, durch die entsprechende Form von „זויער“ ersetzt, bzw. durch „זויעמע(נ)ס“ (dessen, deren) ausgedrückt.

Er sucht denjenigen, dessen Geldbörse er gefunden hatte:

„ער זוכט יענעם, וועמענס טײַסטער ער האָט געפֿונען.“

Wir haben die hohen Berge bewundert, auf deren Spitzen noch der Schnee des letzten Jahres lag:

„מיר האָבן באַווונדערט די הויכע בערג, אויף וועמענס שפיצן דער פֿאַריאַריקער שניי איז נאָך געלעגן.“

Ist das Relativ-Verhältnis *akkusativisches*, so fällt beim Neutrum das Objekt, d.h. das die Kasus-Beziehung enthaltende Personalpronomen der 3. Person oft weg.

Sie sprachen über den Film, den sie sahen:

„זײ האָבן גערעדט צוליב דעם פֿילם; וואָס זײ האָבן געזען“

Selten ist das Relativpronomen „זויעלכער“, das durch seine Flexion – II. Possessiv-Deklination – den Kasus der Beziehung herstellt.

Der Freund, dem er damals geschrieben hatte, hieß Samuel:

„דער חבר, וועלכן ער האָט דעמלט געשריבן, האָט געהייסן שמואל.“

In Anlehnung an den deutschen Sprachgebrauch wird schriftsprachlich auch „זויעלכער“ als Relativpronomen verwendet:

Diese Ausgabe ist die erste einer Reihe Lesebücher, welche für Liebhaber der jiddischen Literatur bestimmt ist:

„די דאָסיקע אויסגאַב איז אַן ערשטלינג פֿון אַ רײַ לײען-ביכער, וועלכע זענען באַשטימט צו די ליבהאַבערס

פֿון דער ײִדישער ליטעראַטור.“



Die häufigsten Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung	Erklärung
א"א	און אנדערע	und andere
אא"וו (או.א.וו)	און אזוי ווייטער	und so weiter
א"ב	אלף-בית	Alphabet
א"י	ארץ-ישראל	Israel
א"י"ה	אם-ירצה-השם	So G'T will
ב"	באנד	Band
ב"ה	ברוך הוא	Er sei gesegnet
בס"ה	בסך הכל	im ganzen
בעש"ט	בעל שם טוב (ר"ישראל)	Rabbi Israel, Begründer des Chassidismus
ד"ר	דאקטאר	Doktor
הנ"ל	הגזפר לעיל	der Obige; Obengenannte
הקב"ה	הקדוש ברוך הוא	G'T; der Heilig, er sei gesegnet
הש"י	השם יתברך	G'T; sein Name, sei gepriesen
ז"	זייטן	Seite (eines Buches od. Schrift)
ז"ל	זכרונו לברכה	seligen Angedenkens (bei frommen Juden)
ח"ו	חס ושלום (וחלילה)	Behüte! Fern sei es!
חזה"מ	חול המועד	HalbFeiertage (zwischen Feiertagen)
יו"ט	יום טוב	Feiertag
יו"כ	יום כיפור	Jom Kippur
י"ש	ירא-שמים (יראת')	G'Tesfurcht(-iger)
כ"ץ	כהן צדק	Cohen Zedek (Kaz = auch Familien-Name)
ל"ו	ל"ו צדיקים	36 Gerechten (auf denen die Welt steht)
מוצ"י	מוצאי יום טוב	Feiertag-Ende
מוצ"ש	מוצאי שבת	Schabbat-Ende
נ"ך	נביאים פתובים	Propheten- und Hagiographen-Bücher
נומ"	נומער	Nummer
ס"ה	סך-הכל	Summe; im ganzen; alles in allem
ע"ה	עליו / עליה השלום	Friede sei auf ihr / ihm (auf Tote)
עפ"ם	עובדי פוכבים ומזלות	Heide; „Sternbilder-Verehrer“
ק"ק	קהילה קדושה	Gemeinde (jüd.)
ר"	רב	Herr
רבש"ע	רבנו-שלי-עולם	G'T; Schöpfer der Welt
ר"ה	ראש-השנה	Neujahr
ר"ח	ראש-חודש	Neumond
רמב"ם	רבי משה בן מיימון	Maimonides
רש"י	רבי שלמה יצחקי	RaSchI – Talmud-Kommentator
ש"ס	ששה סדרים (משנה)	6 Ordnungen der Mischna
ת"ה	תלמידי-חכם	Gelehrter (d. jüd. Schrifttums)
תנ"ך	תורה-נביאים-כתובים	Bibel (jüd.; = gesamte 24 Bücher)



Appendix

Das hebräisch-jiddische Alphabet

Alphabet	Schrift	Raschi	Hebräisch	Aussprache	Umschrift	Zahlwert
א, אָ, אַ	א, אָ, אַ	א	אָלף	<i>alef</i>	a / o	1
ב / בּ	ב / בּ	ב	בֵּית	<i>bejt</i>	b / v	2
ג	ג	ג	גִּמֶל	<i>gimel</i>	g	3
ד	ד	ד	דָּלֶת	<i>dalet</i>	d	4
ה	ה	ה	הֵא	<i>hej</i>	h	5
ו, וו	ו, וו	ו	וָו	<i>wav</i>	w / u	6
ז	ז	ז	זָיִן	<i>sajn</i>	s	7
ח	ח	ח	חֵית	<i>chet</i>	ch	8
ט	ט	ט	טֵית	<i>tet</i>	t	9
י, יי, יי	י, יי, יי	י	יּוֹד	<i>jod</i>	i, ej, aj	10
כ, כּ, כּ	כ, כּ, כּ	כ	כּף	<i>chaf</i>	Ch; kh	20
ל	ל	ל	לָמֶד	<i>lamed</i>	l	30
מ, מּ	מ, מּ	מ	מֵם	<i>mem</i>	m	40
נ, נּ	נ, נּ	נ	נוּן	<i>nun</i>	n	50
ס	ס	ס	סָמֶךְ	<i>samech</i>	ß	60
ע	ע	ע	עֵינ	<i>ajn</i>	e	70
פּ, פּ	פּ, פּ	פ	פּא	<i>fe</i>	f	80
פּ	פּ		פּא	<i>pe</i>	p	<i>wie fej</i>
צ, צּ	צ, צּ	צ	צָדִי	<i>zadek</i>	z	90
ק	ק	ק	קוּף	<i>kof</i>	k	100
ר	ר	ר	רֵישׁ	<i>resch</i>	r	200
ש, שׂ, שׂ	ש, שׂ, שׂ	ש	שֵׁין	<i>schin / ßin</i>	sch; ß	300
ת	ת	ת	תּוֹ	<i>tov</i>	T	400

Die wichtigsten Vokale und Vokal-Verbindungen

Beispiele	Transform	im Wort	Wort-Anfang
אָן; אַב; וואַסער	A; a	אַ ; אָ	אַ ; אָ
אַטאַ; גראַב; האַבן	O; o	אָ	אָ
אײַד; אײַן; אײַז	I	ױ	אײַ
אײַך; אײַז; אײַלך	Aj	ױ	אײַ
אײַ; אײַגן; אײַדל	Ej	ױ	אײַ
אױן; אױנדז; אױנטער	U	ױ	אױ
אױב; אױבן; אױף	Oj	ױ	אױ
תּוֹרָה; מוֹרָא; עוֹלָם	o	ױ	ױ
מוֹמע; דוּ; אדוֹרד	u	ױ	ױ
גרוֹיס; הוֹיזן; הוֹיך	oj	ױ	ױ
בײַן; רײַנג; בײַסט; זײַ	i	ײַ	ײַ
ייד; ייִדיש; ייִנגל	Ji	ײַ	ײַ
דײַך; זײַן; מײַ; בײַ	aj	ײַ	ײַ
בײַז; נײַן; קײַן; זײַ	ej	ײַ	ײַ
עוֹלָם; מער; דעמב	E; e	ע	ע



די שרייב־שריפט ריכטיק שרייבן

שרייב־שריפט		דרוק־שריפט		שרייב־שריפט		דרוק־שריפט	
ס	ס		ס	ס	ס	ס	ס
ע	ע		ע	ק	ק	ק	ק
פ, פֿ	פ		פ, פֿ	ד	ד	ד	ד
צ	צ		צ	ר	ר	ר	ר
ק	ק		ק	ו, וו	ו, וו	ו, וו	ו, וו
כ	כ		כ	ז	ז	ז	ז
ת	ת		ת	ח	ח	ח	ח
ך	ך		ך	ט	ט	ט	ט
ם	ם		ם	י, יי	י, יי	י, יי	י, יי
ו	ו		ו	כ	כ	כ	כ
ף	ף		ף	ל	ל	ל	ל
ץ	ץ		ץ	מ	מ	מ	מ
				נ	נ	נ	נ

דער מין = אַרײַענטײַר־טאַבעלע²⁵

ביישפּילן	וועלכע ווערטער	מינים
דער טאַטע, אַקס, האָן,	1. לעבעדיקע זאַכן פֿון מענלעכן געשלעכט	ערשטער מין
דעד יאָנואַר, סעפטעמבער, שבת, כסלו ... דער פּרילינג, זומער; ... אָבער: די וועסנע!	2. נעמען פֿון חדשים, סעזאָנען	
דער זונטיק, שבת, מיטוואָך	3. נעמען פֿון טעג, פֿון דער וואָך	
דער סאַציאַליזם, פּאַטריאַטיזם, ... דער וואַקאַל, לאַקאַל, ... דער בריליאַנט, טאַלאַנט, ... דער קאַלעקטיוו, מאַטיוו, ... דער בוידעם, בעזעם, ... דער פּויגל, מאַנטל, טומל ...	4. נעמען, וואָס ענדיקן זיך אויף: -יזם -אַל -אַנט -יוו -עם -ל (אַכויז פֿאַרקלענער נעמען!)	
דער טאַניץ, קלאַפּ, שפרונג ...	5. נעמען פֿאַרמירט פֿון ווערב אָן אַ פרעפֿיקס אָדער סופֿיקס.	
די מאַמע, קו, הון, ...	1. לעבעדיקע זאַכן פֿון ווייבלעכן געשלעכט.	צווייטער מין
די פֿאַרזאַמלונג, צעטיילונג, ... די קולטור, ליטעראַטור, ... די פֿרנייהייט, מינדערהייט ... די בעקעריי, קוויטשעריי, פּאַליציי ... די קריטיק, פֿיזיק, פּאַליטיק ... די יאַגעניש, פֿינצטערניש, ... די סחורה, טעלעגראַמע, פּאַעזיע ... די שיינקייט, פֿינקייט ... די קלוגשאַפֿט, לאַנדשאַפֿט, ...	2. נעמען וואָס ענדיקן זיך אויף: -ונג -ור -הייט -יי -יק -ניש -יע, -יע -קייט -שאַפֿט	
דאָס ברויט, דאָס גאַלד, ...	1. נעמען פֿון שטאַפֿן	
ענגלאַנד, רוסלאַנד, ווילנע, בערלין, ...	2. נעמען פֿון לענדער און שטעט	
דאָס טאַנצען, שפרונגען, לויפֿן, ...	3. אָן אינפֿיניטיוו ווערב גענוצט אַלס אַ נאָמען	
דאָס קעצל, טישעלע, מויערלע, ...	4. פֿאַרקלענערונג־פֿאַרמען מיט -ל, -עלע, -לע	
דאָס אייגנטום, פּויערטום, ... דאָס פֿערטל, צענטל, ... דאָס שרייבעכץ, טועכץ, ... דאָס אַלטוואַרג, גרינוואַרג	5. נעמען וואָס ענדיקן זיך אויף: -טום -טל -עכץ -וואַרג	דריטער מין
דאָס געיעג, געשלעג, געפּילדער, געטומל ...	6. ווערבן מיטן פרעפֿיקס גע- אָן סופֿיקסן	

²⁵ Bergman, Aron & Goldberg, A.: Jiddisch (Arbetbuch ojf Schprach), New York, 1940, p.76-77 \ Kahan, Chaim: Schprach-Kentenisch, Moscow-Minsk, 1931, p.106

די פֿאַרבינדונג פֿון ווערטער אין זאַצן.²⁶

(סכעמע)

וואָרט-אַרטן	אַנמערקונגען	ביישפּילן
ווערב	1. קומט אין מיטשטימונג מיט אַ נאָמינאַטיוו	1. איך – גיי, דער טיש – שטייט
	2. קען באַהערשן אַ דאָטיוו אָדער אַן אַקוזאַטיוו	2. גיי צו אים. דו ליבסט מיך.
	3. קומט אין אַנשליסונג מיט אַן אַדווערב	3. ער לייענט זיצנדיק, ער לייענט הויך.
	4. קומט אין פֿאַראַלעל-גלייכאַרטיקער פֿאַרבינדונג	4. די וואַלקנס לויפֿן, יאָגן.
סובסטאַנסיוו	1. קומט אין מיטשטימונג מיט'ן ווערב	1. דער טיש – שטייט.
	2. קען באַהערשט ווערן פֿון אַ ווערב	2. איך גיי אין שול. איך לייען אַ בוך.
	3. קען באַהערשן אַ דאָטיוו פֿון אַ צווייטן סובסטאַנסיוו.	3. איך עס ברויט מיט פוטער. גיב מיר אַ גלאָז וואַסער.
	4. קומט אין פֿאַראַלעל-אידענטישער פֿאַרבינדונג מיט אַ צווייטן סובסטאַנסיוו.	4. יאַנקל דער שוסטער ארבעט.
	5. קען קומען אין פֿאַסעסיווער פֿאַרבינדונג מיט אַ צווייטן סובסטאַנסיוו	5. יאַנקלס היטל.
	6. קען קומען אין מיטשטימונג מיט אַן אַדיעקטיוו	6. אַ פֿיינער מאַן.
	7. קומט אין פֿאַראַלעל-גלייכאַרטיקער פֿאַרבינדונג	7. אין צימער שטייען טישן, שטולן און שאַפֿעס.
אַדיעקטיוו	1. קומט אין מיטשטימונג מיט אַ סובסטאַנסיוו.	1. אַ פֿיינער מענטש.
	2. קומט אין מיטשטימונג מיט אַ ווערב (סובסטאַנסיווירט).	2. דער קלוגער האָט געזאָגט.
	3. קומט אין פֿאַראַלעל-גלייכאַרטיקער פֿאַרבינדונג	3. הולכע, האַרטע, פֿעסטע ווענט.
אַדווערב	1. קומט אין אַנשליסונג מיט אַ ווערב	1. איך ארבעט דאָ. איך לייען ליגנדיק. איך לייען הויך.
	2. קען באַהערשן אַ דאָטיוו, אָדער אַן אַקוזאַטיוו.	2. ליגנדיק אַפֿן באַנק. עסנדיק דעם עפל.
	3. קומט אין פֿאַראַלעל-גלייכאַרטיקער פֿאַרבינדונג.	3. אַלץ אַרום שלאָפֿט שטיל, רויק.
פּרעפּאָזיציע	1. באַהערשט אַ דאָטיוו.	1. צו מיר. צו משהן.
	2. קומט אין אַנשליסונג מיטן ווערב.	2. גיין אין שול.
	3. קומט אין פֿאַראַלעל-גלייכאַרטיקער פֿאַרבינדונג.	3. עס שטייען טעפֿ אַפֿן און אונטערן טיש.
בינדווערטער אַקצענטירנדיקע ווערטער אינטאַנירנדיקע ווערטער	העלפֿן נאָר צו שאַפֿן די בינדיקייט און פּינקטלעכקייט פֿון דער שפּראַך. און אַנדערע ניט־זעלבשטענדיקע ווערטער דאָס'ראָוו אַנשליסונג.	משה און בערל לערנען זיך. איך וויל דאָפֿקע גיין. דאָפֿקע איך וויל גיין. צי דו ווייסט ניט?

²⁶ חיים קאהאַן: שפּראַכגעטעניש, אַרבעט־בוך 1. טייל; מאַסקווע-מינסק, 1931; ז. 147-148

אַריענטיר-טאַבעלע ²⁷ פֿון שפראך-קאָנסטרוקציעס ⁽²⁸⁾

נר.	קאָנסטרוקציעס	ביישפילן	קאָנסטרוקציעס	ביישפילן
1	געשלאָסענער זאָץ	דער שונא שטייט בא די טויערן.	אָפֿענער זאָץ	דער שונא, בא די טויערן.
2	סוביעקטלאָזער זאָץ	עס רעגנט.	סוביעקטקער זאָץ	עס גייט אַ רעגן.
3	איצטיקע צייט	נעכטן גיי איך אין גאס.	פֿאַרגאַנגענע צייט	נעכטן בין איך געגאַנגען אין גאס.
4	איצטיקע צייט	מאָרגן קום איך צו דיר.	קומענדיקע צייט	מאָרגן וועל איך קומען צו דיר.
5	באַפֿעל-מאָדוס	ווייז אים, וועט ער וויסן.	תנאי-מאָדוס	וואָלסט אים געוויזן, וואָלט ער געוויסט.
6	פֿאַרטיציפּ	העי, געגאַנגען! ניט גערעדט!	באַפֿעל-מאָדוס	העי, גייט! רעדט ניט!
7	אייןבאַל	דער אַרבעטער שטייט בא דער טיר.	מערבאַל	די אַרבעטער שטייען בא דער טיר.
8	אַדיעקטיוו	אַ רויטער עפל.	צונויפֿגעזעצטער פֿרעדיקאַט	דער עפל איז אַ רויטער, דער עפל איז רויט.
9	אַדיעקטיוו	איך האָב געלייענט אַן אויסלענדישע צייטונג.	באַהערשונג מיט אַ פֿרעפֿאָזיציע	איך האָב געלייענט אַ צייטונג פֿון אויסלאַנד.
10	באַהערשונג אָן אַ פֿרעפֿאָזיציע	איך זאָג אים גיב מיר אַ גלאַז וואַסער.	באַהערשונג מיט אַ פֿרעפֿאָזיציע	איך זאָג צו אים, גיב מיר אַ גלאַז מיט וואַסער.
11	פֿאַסעסיוו	פערצעס וועדק.	באַהערשונג מיט אַ פֿרעפֿאָזיציע	די ווערק פֿון פערצען.
12	פֿאַסעסיוו	דעם פויערס ארבעט.	אַדיעקטיוו	פוערישע ארבעט.
13	צונויפֿזאָץ	בירגער-רעכט.	באַהערשונג מיט אַ פֿרעפֿאָזיציע	רעכט פֿון בירגער.
14	צונויפֿזאָץ	שניי-ווייס	פֿאַרגלעך	ווייס ווי שניי.
15	אַברעוויאַציע	פּעדראַט	אַדיעקטיוו	פּעדאַגאָגישער ראָט.
16	אַברעוויאַציע	געזערד	באַהערשונג מיט אַ פֿרעפֿאָזיציע	געזעלשאַפֿט פֿאַר ערד-אינאָרדענונג.
17	אַברעוויאַציע	פֿאַבאַקאַם.	צונויפֿזאָץ	פֿאַבריק-קאַמיטעט.
18	אַדווערב-פֿאַרטיציפּ	דערהערט, אַז מע שפּילט, איז ער פֿריילעך געוואָרן.	אַדווערב-גערוונדיום	דערהערנדיק, אַז מע שפּילט, איז ער פֿריילעך געוואָרן.
19	אַדווערב-גערוונדיום	צונויפֿגענדיק צום שטוב, האָב איך דערהערט אַ פֿיף.	גאַנצע פֿראַזע	ווען איך בין צוגעגאַנגען צום שטוב, האָב איך דערהערט אַ פֿיף.
20	אַדווערב-גערוונדיום	דער שמיד אַרבעט שטייענדיק.	פֿאַראַלעל-גלויבאַר טיקער זאַצגליד	דער שמיד שטייט און אַרבעט.
21	פֿאַראַלעל-גלויבאַר-טיקע זאַצגלידער	משה דער שניידער ניט; איך לייען די צייטונג "אַקטאַבער".	איין זאַצגליד	דער שניידער ניט; איך לייען דעם "אַקטאַבער".
22	פֿאַראַלעל-גלויבאַר-טיקע זאַצגלידער	דו אַרבעטסט גיך און גוט.	איין זאַצגליד	דו אַרבעטסט גיך.
23	פֿאַראַלעל-גלויבאַר-טיקע זאַצגלידער	איך און דו. דו און איך.	באַהערשונג מיט אַ פֿרעפֿאָזיציע	איך מיט דיר, דו מיט מיר.
24	סופּיקס	קינד'דייט	ווערטער	(די צייט ווען מע איז אַ) קינד.
25	פֿרעפּיקס	אנמ'רין	וואָרט	ניט ריין.
26	פֿרעפּיקס	צע"וואָרפֿן	פֿרעפּיקס	פֿאַנאַמער-געוואָרפֿן.



²⁷ חיים קאהאַן: שפראַכגעטעניש, אַרבעט-בוך 1. טייל; מאַסקווע-מינסק, 1931; ז. 152-153.
²⁸ די טאַבעלע דאַרף מען נוצן פֿון רעכטס אויף לינקס און פֿון לינקס אָף רעכטס, אָפּהענגיק פֿון טעקסט.

Wochentage und Monate

Wochentage: (alle *maskulin*)

1. Sonntag „זונטיק“ (*suntik*). / 2. Montag „מאָנטיק“ (*montik*). / 3. Dienstag „דינסטיק“ (*dinʔtik*). / 4. Mittwoch „מיטוואָך“ (*mitwoch*). / 5. Donnerstag „דאָנערשטיק“ (*donerschtik*). / 6. Freitag „פֿרײַטיק“ (*frajtik*). / 7. Samstag „שבת“ (*schabeʔ*)

Monate (חדשים)

1. Januar (*januar*) „יאַנואַר“ oder: (*ianwar*) „יאַנוואַר“ / 2. Februar (*februar*) „פֿעברואַר“ oder: (*fewral*) „פֿעווראַל“ / 3. März (*marz*) „מאַרץ“ oder: (*mart*) „מאַרט“ / 4. April (*april*) „אַפּריל“ oder: (*aprel*) „אַפּרעל“ / 5. Mai (*maj*) „מײַ“ / 6. Juni (*iuni*) „יוני“ oder: (*iun*) „יון“ / 7. Juli (*iuli*) „יולי“ oder: (*iul*) „יול“ / 8. August (*ojguʔt*) „אויגוסט“ oder: (*ʔentiaber*) „אַױגוסט“ / 9. September (*ʔeptember*) „סעפטעמבער“ oder: (*ʔentiaber*) „סענטיאַבער“ / 10. Oktober (*oktober*) „אָקטאָבער“ oder: (*oktjaber*) „אָקטיאַבער“ / 11. November (*nowember*) „נאָױעמבער“ oder: (*nojaber*) „נאָיאַבער“ / 12. Dezember (*dezember*) „דעצעמבער“ oder: (*dekaber*) „דעקאַבער“.

Jüdische Monate

Monatsanfang: (*Rosch Chojdesch*) „ראש חודש“.

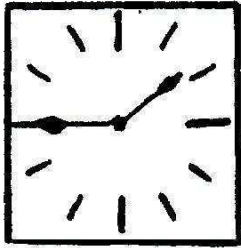
1. Tischri „תשרי“ / 2. Cheschan „חשוון“ / 3. Kislew „כסלו“ / 4. Tevet „טבת“ / 5. Schvat „שבט“ / 6. Adar „אדר“ / 7. Niʔan „ניסן“ / 8. Ijar „אייר“ / 9. Biwan „סיון“ / 10. Tamus „תמוז“ / 11. Av „אַב“ / 12. Elul „אלול“.

Jahreszeiten

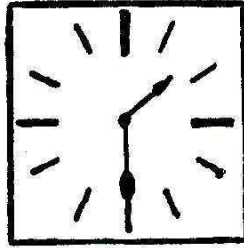
1. Frühling „פֿרילינג“ (*friling*). / 2. Sommer „זומער“ (*sumer*). / 3. Herbst „האַרבסט“ (*harbʔt*) oder auch: „אָסיען“ (*oʔjen*). / 4. Winter „װינטער“ (*winter*).



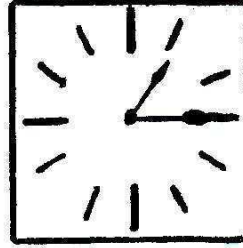
וויפֿל איז דער זייגער? עם איז ... א זייגער.



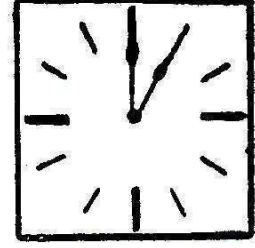
א פֿערטל צו



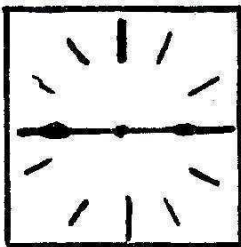
האלב נאָך



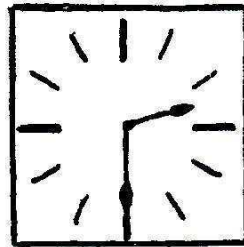
א פֿערטל נאָך



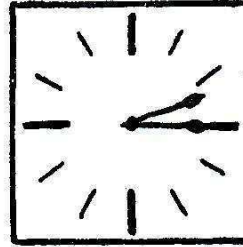
אינס



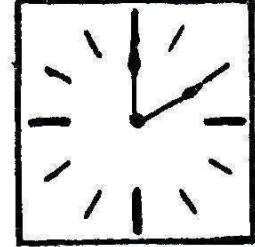
פֿופֿצן מינוט צו



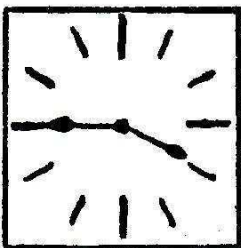
א האלבע שעה נאָך



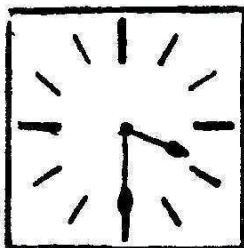
פֿופֿצן מינוט נאָך



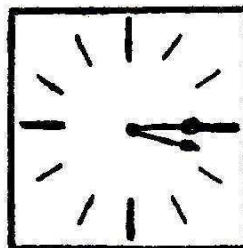
צוויי



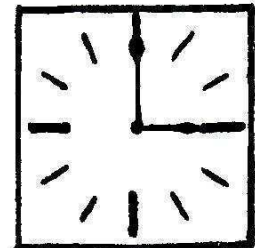
א פֿערטל צו



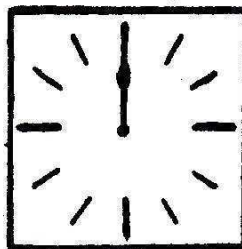
א האלבע שעה נאָך



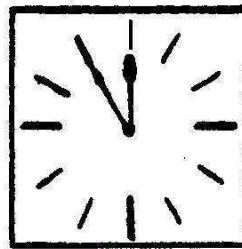
א פֿערטל נאָך



דריי א זייגער



צוועלף א זייגער
פונקט צוועלף ...



פֿינף מינוט צו
פֿינף מינוט פֿאַך

Inhalt:

A. Morphologie – מאָרפּאָלאָגיע	3
Verben – די ווערבן (פּוּעל)	3
I. Konjugation: Die schwachen Verba:	4
Besonderheiten	7
Zusammengesetzte Verba:	8
II. Konjugation: Die starken Verben	9
Adjektiva	25
Bildung der Adjektiva:	26
Numerale (Zahl-Wörter)	27
Substantive	30
Plural-Bildung	31
Bildung der Substantiva	32
Diminutivum I (די מיניאַטיוו)	35
Diminutivum II	36
Personalpronomen	37
Präpositionen	40
Adverbien	41
Konjunktionen	42
Interjektionen	43
B. Syntax (Satz-Lehre)	45
Syntax (Satz-Lehre) ¹⁾	47
Aussagesatz	47
Verbindung von Hauptsätzen	56
Fragesatz (Interrogativsatz)	57
Indirekter Fragesatz	57
Befehl- und Wunsch-Satz	58
Verbindung von Haupt- und Nebensätzen	58
Relativsätze	59
Die häufigsten Abkürzungen	60
Appendix	62
Das hebräisch-jiddische Alphabet	64
Die wichtigsten Vokale und Vokal-Verbindungen	65
דער מין = אַרײַענטײַטשאַבעלע	67
די פֿאַרבינדונג פֿון ווערטער אין זאַצן	68
אַרײַענטײַטשאַבעלע	69
Wochentage und Monate	70



Literatur:

Birnbaum, M. & **Kassler**, D.: *Praktische Jüdische Grammatik*, Gitlin-Farlag, Warschau 1928; – **Birnbaum**, Salomon A.: *Grammatik der Jiddischen Sprache*; Hartleben, Wien-Leipzig 1918; – **Falkovitch**, E.: *Gramatik far Derwaksene*, Zentr. Felker-Verlag, Moskwe, 1930; – **Falkovitch**, E.: „O Jasyke Idish” in Русско-еврейский словарь; p.666–719; Isdatestvo Russkii Jasyk, Москва 1984; – **Kahan**, Chaim: Schprach-Kentenisch; Zentraler Felker-Farlag, Moskwe-Charkow-Minsk, 1931; – **Mark**, Judl: *Schul-Grammatik*, (in *Bajschpiln un Offgabeß*), Licht Farlag, Kaunas 1923; – **Reisen**, Salman (Рейзен, Залман): Еврейская грамматика, Варшава 1908 [Jiddische Grammatik]; – **Rockowitz**, Anna C.: *201 Yiddish Verbs*; Baron’s Educational Series, Inc., New York 1979; – **Saretzki**, Isaac: *Praktische Jiddische Grammatik*; Kleckin, Wilno 1926; – **Stiff**, Nahum (1879-1933): *Jiddische Schtiliftik*; Zentraler Farlag, Moskwe-Charkov-Minsk 1930; – **Weinreich**, Uriel: *English-Yiddish Dictionary*; Schoken, New York 1977;

© by Chaim Frank (Stand: 2012, Dezember)